

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Chroniken - Cod. Donaueschingen 513**

**Twinger von Königshofen, Jakob**

**Wohl Straßburg, [um 1401/1402]**

2. Kapitel: Geschichte des römischen reichs bis zu König Wenzel IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-37885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37885)

zu Babilonie. do mit der heyden Keyser wone den un-nement  
 den Solden von Babilonie: Intigonus nam der Künigrych zu frigid  
 und Asia. Aus hettent und bespizent die vorgenante vier für-prinze  
 die vier rych und Keyserthum in der welt. die allewander vor allem  
 beses. **A**loch dem vorzū ptholomeus vnz an die zyt/ das die von  
 Rome hettent den ersten Keyser warent zu Egypten nachemanda  
 Dye die nochgeschriben Künige. phyladelphus. Euergetes. phylapater  
 Epyfanes. phylometer Euergetes. Sotchet allewander/ Jfiston. Dyoni-  
 sius und Cleopatra. **I**n dyser zytan giengent die Römer vff an ge-  
 walte. und noment zu von tage zu tage. das sie vorzū vier Künig-  
 rych über-koment und betwungent/ und über die selben Künigryche  
 und über die welt mitemander rychsteant und herren warent/ also  
 hernoch in dem andern capitel geset wirt/ do mit die von Romey  
 von irer Keysern und Künigen stet geschriben **hie hat der erste  
 capitel ein ende**

Die Künige  
in Egypten

**H**ie voget an das ander capitel von Keysern und  
Künigen zu Rome

**H**ie voget an das ander capitel des buches in dem geschripet  
 von allen römischen Keysern und Künigen. die von gottes  
 gebürt gewesen sint vnz vff dyse zyt/ Sit mit die Keyser by  
 die besten nāmen hant von Rome und von andern dymgen. das  
 ich dese baz künne vff die materie von Keysern und besten zu reden.  
**Z**um ersten sol man wissen das manig Künigrych ist gewesen in  
 der welt. aber vnder den allen so sint vier große und rechte rych  
 und Keyserthum gewesen. **D**as erste rych oder Keyserthum was in  
 der großen stat zu Babilonie do der hohe turm Babilonie inne stur  
 das selbe rych vng an by aberhams zytten vff vñ hundert ior  
 vor gottes gebürt. und vley vff vñ hundert ior vnz das es zer-  
 stört wart von Künig cyrus von persia als da vor ist geset  
**D**ander rych was in dem lande affrica zu cartago/ und vng an  
 vff vñ hundert iore vor gottes gebürt. ~~by der großen alle-  
 anders zytten~~ und werte süben hundert ior vnz das es von den  
 Rōmen zerstört wart also hernoch wirt geset. **D**as dritte  
 rych was zu macedonie das vng an vff. ccl. ior vor gottes  
 gebürt by des großen alexanders zytten der onch alle welt  
 betwang und zerstent zu hant noch sinem tode. **D**as vierte  
 und das mechtigste rych. vng an zu Rome do es ouch noch ist  
 und vlyben sol vnz den iüngsten tag/ noch den nāmen zu nennent  
 und mit noch dem gewalte oder geslechte. **W**enne wie doch ein  
 Keyser oder Römisch Künig sin sol von duesther zymgen und  
 geslechte. so hat doch er und der rych den nāmen von Rome  
 das er heisset ein Römisch Keyser oder Künig/ und sin rych  
 das römische rych. **R**ome hat alsus sinen vrsprung und anelaz

Von vier-  
rychen d  
welke

Von Rome und  
wie die lüt hie  
vor lebten als  
die wisse

Op xv. hundert ior vor godes gebürt do wart der wise man Saturnus  
von seinem sinne Jupiter vertriben. Es kriechen laut und kam her  
über mer in ytalien do mit Rome ist. Und lant in den ilden und uf  
den bergen do vmb vil lutes wonende. Die lebent also vilhe wenne  
sie ofent ydely und obes. Und milch und homig dar sie one erbeit  
findent. Ir kleider warent vs löbe oder was gemacht. Als guete  
oder magen. Si enwüstant vmb keyne syppehaft. Od' bruckloff. ye  
eins gient zu dem andern also dar vilhe tut. Do wipete und leute dy  
vorgen Saturnus dar woll nach mensschlichen sachen leben Korn  
und lynn buwey und hüsler und kleider machen. Sie von gette an  
dar voll für irey herren und künig und auch für einon got  
**N**ach saturnus. Es schete über dar voll sine sine und n nach kü  
men vff el ior do wart Troye zur stait und für der heuzage E  
neas mit anquise sine vatter und mit sinen fründen von Troye  
und kam zu nungst mit xij. schiffen vol lutes auch gen ytalien do mit  
Rome ist und buwete do etwie manig deme stettelin und bürge und  
warent künige über dar volk. Dornach durch der fruchtbarkeit des  
landes. und wolgelogenheit an wasser und an weide. do koment vil  
herren om irem volke von andern landen auch do hin. und buwete  
ieder herren ein bürgetm oder ein castelle do er und die  
synen inne wonent. **S**ie nach vff et ior hundert zwene kna  
ben geborn von des vorgen Eneas geslechte genant Romulus und  
Remus. Dine zwene knaben dote genant numitor. War ein kün  
ig über dar vorgestir volk und wart von sinem bruder Amulius  
von dem künigliche verstopfen und vertriben. do mit dise zwene  
knaben zu irey tagen koment. do sinnetent sie die hirten in dem  
lande do Rome und ander bestuete. und mochtent eine große ge  
seltschaft und vertribent den künig Amulius und huffent irem alle  
numitor wider an dar künigliche und rüchschetent mit ym. **S**ie ist  
zu wissen de. dar es mit vnbillich ist dar die hirten einen künig werty  
gent. Wanne in den zeyen warent dar meiste teil in der welt alles  
hirten und lebent irer vilhe. und was dar vilhe der größte rüchschin  
und schatz. zu den zeyen in der welt gan löste und ver löste die ding  
mit vilhe als man tüt mit phemingen. und ist vil angewercke  
sücher worden. die dozu mole mit enworent. und irer vilhe plogent  
Noch ist hie dis tages vil hirten vmb Rome. Von dem warent die  
pilgeren vff der straßen me beröbet und ermordet. denne von kein  
handewolke. **S**ie künne ich wider an die ersten rede de die zwene  
knaben Romulus und Remus irem atzen an dar künigliche gesil  
lent und sich ym rüchschent. und vil künige bürge und stettelin  
warent gemacht. do mit Rome ist also dar wa ist geset. **D**o machte  
Romulus und Remus eine mer vmb die selben bürge und  
stettelin warent gemacht da mit Rome ist. also dar es eine stat  
wart. und nament sie Rome nach irem nammon. **D**is geschach  
vor godes gebürt vij. hundert ior. **A**lso mit Romulus und rem

Von Romulus  
und Remus

Wie hirten  
ein künig  
vertribent



zünnet das sie den künig und siney sin und alles ir geslechte ver-  
tribent von Rome. Und sprachen für-wellen keinen künig noch  
eigen herren han für das über uns komme sie tribent zu vil mit  
wille mit uns und unsern liden und kinden. Also zergingent  
die künige zu Rome der siben waren gewesen noch einander und  
gerichtet hatten. ccl. ior von dem aneuange d' statte **Rome** und

**D**ornoch als die Römer hielten kein künig. **in Rom**  
herren vertriben / also vor ist geset. Do machten sie vnder  
in selber alle ior zwene meiser und einen rot die die stat und die  
lant stent regieren. Und erkusent die meiser und den rot von  
den edeln und vnedel die sie dem für alle frumme und luy-  
stet hielten. Man hies das den selben meiser und rot den gewalt  
mit lenger dem ein ior darumb das sie mit zu hochwertig wärent  
von der lunge des gewalttes. Man machte auch der meiser zwene  
und mit erhey. Do von ob ein meiser überrechen und vrecht tün  
wölle. Das im der ander meiser wider stünde. Und stark gung we-  
wider in **¶** zu diesen zway als die Römer hielten künige do gieng  
ir gewalt künig vier myle weg von der stat. Aber do sie an des  
küniges stat mochten meiser und rot do waren sie frumme und  
gewinnent so großen frys und ernst vmb gemeynen mit in die  
der stat und des landes. Das sie mit diesen meiser alle welt betwü-  
gent und brachten vnder ir gewalt. **Sus** zergingent die Rö-  
mer mit ir meiser ccc. ior und giengent an gewalt wünd-  
lich **¶** darnach do sie aber künige und kaiser gewinnen do  
giengent sie wider abe an gewalt von tage zu tage. Das ir gewalt  
mit kleinest und also ist es han gesehen. Do schickte ich die von Straß-  
burg **¶** die von gung meiser der same die von Rome zu diesen z-  
ten **¶** welcher auch ein meiser und ein nicher war gewesen ein ior  
zu Rome vor gottes gebürt den hette man für meiser und frum-  
mer und für nicher dem heimlich der künige die do vor herre  
waren über die von Rome. Und war das darumb das sie ir wogent  
ir liden und gut fründe und mit durch des gemeinen muges wil-  
len **¶** Das wart wol schyn an einem meiser genant Lucius Vale-  
rius. der war der gewaltigste und frumme zu Rome. Do der kaiser  
do war **¶** er also arm das man mit hinder im vart / do mit men-  
schen liden beuillig mocht mit begen. Und müst in die stat tün begra-  
ben und bestachen von dem gemeinen gut. **Rome** wart gewinne  
**¶** In dem iore do man zalte von der statte anfang. ccl. ior. das  
vor gottes gebürt. ccc. xxx. ior do kriegent die walen von der  
hohen se mit den Römern und verhergertent alles lant vmb  
Rome. Do zogent die von Rome us gegen in und stricent mit  
in do wüdent die Römer erlagen. Und wart Rome gewonnen. In  
angestossen mit fire. Do entran der Römer etwie vil vff. das a-  
pitolium. Das ist der Römer Riecht hus. Und wart zu den zway eme-  
stapne burg. Do bespant die walle die burg. Und in der nacht do

Römer sint mit  
mit meiser

Ein armer ge-  
waltiger zu  
Rome

woront die Römer die vff dem capitolio voront von dem freyende in  
 fliehende so müde worden das sie alle schliefent ¶ Des herten die waffe  
 die waltze by ertragen und gewunnen. dannic das geschrey omes ganss vff  
 dem capitolio so vasa das manluis der hölman erwachete und darcap  
 toliu erwert und beschup. darnoch gabent die Römer tusent phunt gol  
 des des waltzen das sie vs Rome furent. ¶ Und do die waltze vs Rome ko  
 ment do zagent an die Römer noch vnd erfluchent die waltze alle  
 und nomen in golt wider. und auch was die waltze herten ¶ Dar  
 nach kriegent die Römer Lxxv mit den von penestre zu nungst  
 betwungent die Römer die stat penestre. und acht stete die zu in ge  
 herten ¶ Zu disen zytz vff et hundert iar vor gottes geburt was ein  
 großer stribot zu Rome. der hietu zwei gange iar und zu den selben  
 zytz mittely in der stat zu Rome tet sich die erde vff und wart ein  
 gros helleloch do. ¶ Es dem loche gient für und räch. und so hieser gefind  
 das vil lutz do von sandent. Do fragent die Römer wie ditz got  
 was sie tyn stant. das die stad ober loch und für zergrunge do ant  
 wortet von der apogot und sprach. dis loch nach das für zergrunge ny  
 mer die fründent demne ein man der gewillentlich und unbetwungelich  
 sprunge in das loch. do verkündent die Römer vs in alle lant wer  
 in das loch wälte springen. dem woltu sie geben was er hiesete. das  
 sie erzügen mächtant. do kam ein nungelung genant martin und  
 sprach. das man in ließe slaffen by welcher stöwen er wälte alle  
 nach das iar vmb. do wälte er in das loch gewillentlich springen.  
 Dis wart ym verheissen und gelobt zu tunde. darnoch was er ein  
 hütsche stöwen zu Rome wuse. do stecte er für das hus sine glesse  
 mit eme huce. do mist der eliche man. ader der kumt in dem huse  
 emweg gen. und gient dannic die martin an des elichen mannes  
 stat zu der elichen stöwen. und mitauillete mit in die nach wie er  
 wolt. do er das getreip em gang iar do wolt er och halten das er  
 gelobt hetle. und det sinen harnast an und saße vff em oos. und  
 vnderflug sine glesene und ranne in das loche. zu hant gient das loch  
 zu. und verswant das für und der man das man in waders mu do  
 sach. darnach wart em krich gebuven. in die selbe stat in sent  
 antionien ere. die heisset noch hüt dis tages die krich by de helle  
 loche ¶ In disen zytz peltent **von der Röma- styt und Carthago**  
 sich die von Carone wider die Römer. und datent den Römern vil  
 machtheit. und kam in der künig pirrus zu helpe wider die Römer  
 mit Lxxx tusent füsengern. und süben tusenten geritten. und mit  
 xxx. hestpandern. und pntent mit den Römern zu ytalie. do wart  
 dos küniges wille erlagen. und enwan er künne da von ¶ darnach  
 verbündent sich die von tarente. zu den von Carthago. und swunt  
 zu sammen wider die Römer. Carthago was die mechtigste stat gen  
 sit meris und etta und mechtiger demne Rome und wolt das lant

Ein ganz beschup  
ome ding

Von dem helle  
loche zu Rome

Irthien und ander Inseln in dem mere bestirmen vor der Römer. Do von  
für Hamibal der Keyser von Carthago gen Sicilien mit einem vnzehntem  
volke und mit xxx helfanden. do furent die Römer zu nme und sprachen  
mit ym. Das des Keyser volk von Carthago erlagen wart und er künne  
entron. Do fröent ym die Römer nach über mer linc gen Carthago  
und betwungen do drey hünige. und Lxxviii stete genst des meris  
Das sie müstent den Römern zinsen und zu dienste seyn. Do wolent die  
von Carthago einen Frieden machen mit den Römern. Des wolent die  
Römer nit lassen zu geh. Do summetent sich die von Carthago. und  
sprachen aber mit den Römern. und wart der Römer erlagen. xiiii.  
tusent fußgenger und acht hundert gefangen. und der gerichten wun-  
dent erlagen cc. und süben und acht hundert gefangen. und auch  
Regulus der Römer hölterman. Eins gelogent die Römer vnder. Dar-  
nach furent die Römer über mer mit. cc. schiffen vol lutes. und  
sprachen aber mit den von Carthago zu pülle off dem mere in den  
schiffen und gesigent die Römer. und wart der von Carthago erlagen  
xx tusent man. und der Römer fünf tusent. Die andern von Car-  
thago fliehen. Sie mit hette der erste krieg zwüschent den Römern  
und den von Carthago ein ende. der do gewert hette xxxviii jar  
und blibent die Römere ein gange jar on krieg. **D**arnach wol-  
tent die von Carthago nix schaden wehen und furent gen spangon  
lant. und besozent do die methage stat Carthoni. und er hünigete die  
die stat das sie die stat erwümmen und zerbrochent den Römern zu lode  
und die selbe stat mit den Römern in dem lunde was. **D**arnach für  
Hamibal gen ytalie mit hundertwerbe tusent fußgenger und xxx tusent  
gerichten. do zagewent die Römer mit ym und sprachen mit Hamibal. In  
gelogent vnder. und wurden der Römer xxx tusent erlagen. und  
und sechs tusent gefangen. **D**arnach of c. hundert jar vor gottes  
gebürt do zagewent aber die Römer vß gegen Hamibal dem Keyser und  
sprachen zu pülle miteinander. und wurden der Römer xl tusent  
erlagen. und gelogent die Römer also gar vnder. das kein zwinckel we-  
der und were Hamibal noch dem gesage gen Rome gefurt. Er hette  
Rome gerwe zerstört. **D**urch wart der edelich lute von Rome also  
vil erlagen. Das Hamibal drey schister vol früngeth summete von den  
honden der doren. und verzweifeltent die Römer so so gerwe. das sie  
wolent von Rome sin geflohen. Wenne das sie in meiser mit gezucke-  
tem swerte behup. do die Römer sus verzaget woront. do machet  
sie in eigene lute knechte und diener zu rittern. und erdent in pfar-  
de und harnasth von dem gemommenen güte also rittern zu gehört  
und erlobent allen den wider in die stat die von schulde oder vß  
gebots wezen vß der stat waren. aus komet wal vier tusent  
man in die stat die vor mit gewisont den yn künnen. **D**arnach

Drey seker- hof  
fünferthig

für. für aber hambal mit einem großen volke für Rome. do erstgrac  
 kent die Römer so sehr das sie mit wustent was sie sthuffent. Und  
 die Römer lieffent of die türne und muren und wertent die stat  
 und do hambal vilno die stat hette gewonnen. do kam ein so gros  
 wetter von tome und hagete. das hambal mit den synen künne en-  
 ran. Es dem ungewitter und sin gezete. Dornoch als es sthöne  
 wart do zogete hambal aber für Rome. do kam anstat ein größe  
 wetter deme vor. do sprach hambal Ich erkenne das die götte  
 den Römern helfent. Und mit wöllent die stat lassen zerstören u  
 darumb so ist vnser reyse die vnuerfentlich. Und für onweg von  
 Rome. Die noch dozent die Römer vil sayt mit den von kartago  
 und mit andern lüden die laße ich vnderwegen durch der bürgen  
 wilken. zu vngeste zogetent die Römer aber gen Africa für kar-  
 tago und sprichent do miteinander. Und erflugent die Römer wol  
 xl tusent. Und gewunnen die stat kartago. Und gebuhtent dem vol-  
 ke zu kartago. das sie von an geben alle ir woffen und harnasth  
 das gesthach. Darnach hießent die Römer das volk zu kartago  
 des der stat gen. Und by zehen mylen wegus stüent sie mit zu  
 der stat künne. Dis wöllent die von kartago mit im. Und  
 moment sie wöllent & darumb sterben deme sie sich der stat al-  
 so begeben. Und bereuwent sich heimlichen aber zu stryde. Dis wun-  
 dent die Römer aber gewar. Und vielent über die von kartago  
 und erflugent ir vff xxx. tusent man und xxx. tusent stöwey  
 die überigen zöbent sich den Römern gefangen und zu eygen. do  
 stießent die Römer die stat an die brante xvij tage miteinander.  
 Und wart diese große stat kartago gerwe zerstört als traye vff  
 col. vor gods gebürte. Dis stat kartago was so gros. das ir  
 vmbgang und die mure hette begriffen vier dñesthe mylen luyt  
 und die selbe ringmure was xxx. sthühe dicke von quoder steine  
 gemacht und xl sthühe hoch. Darnoch über xvij vor do erld-  
 bozent die Römer das man die stat zu kartago stöte wider lüne  
 und machen. also wart sie wider gemacht doch mit also gros als  
 vor. Darnoch als die Römer hertent den keyser von kartago. by  
 die stat betwungen. do wöllent sie dñesthe lant und ander lant  
 doch betwungen. Also sturent rüsthe und walen. und vil lant  
 zu stommen wider die Römer. und do sie zum ersten male mit de  
 Römern sprichent do logent sie obe. Und erflugent der Römer vff  
 achtzig tusent. Unde der von Tolose xl tusent. das der Römer künne  
 v. enturment die die böse mere herme brachent. do erstgrack  
 die Römer vbel und farchent. das sie die stat und das lant ytalie  
 müstent verlieren. Darnoch als die tüsthen und die walthen  
 restet hertent. do füront sie in ytaliam und wöllent Rome bel-  
 gen. do zogetent die Römer eines nachtes us über die tüsthen  
 und walthen die byle sie ungewunnet warent und erflugent ir

Die tüsthen sturten  
 Die stöwey bequie  
 Rome

Ein styt kartago  
 wart gewonnen

Die dñesthen  
 sturten mit  
 den volkome



hundert werbe tusent und xl tusent und nomen in Lxx tusent ge-  
fangen. und diesen stryck zu eren buweten die Römer einen großen  
Tempel zu Rome **Von zeichen und Wundern**

**O**mnacq gestohent wunderliche ding und zeichen zu Rome  
und anderswo. So man das brot ob tische einwei brach oder  
smeit so flos blut her us. als us wunder. **U** zu Benfente stoz  
ein flamme us da er den die gient vng in den hymel. **I**te das  
vise und die vier lieffent vff den hütern und stelles mit  
großem gestrey zu walde als ob sie unssinnig weren. **I**te die  
hunde die roch aller-gernest wohnt by den hütten die lieffent zu  
walde stroygende und hülende und irwunde als die wolffe. **N**och  
diesen Wundern gient was unheil und unglücke die Römer an  
wenn in manigen landen so sie strident / so logent sie vnder by  
wurdent so seer gestagen. das die in der stat von rome so betrip-  
nisse doant swarge und ellende rücke an. **D**arnach koment sie  
zu hant wider vff den glückes ort. **I**te zu diesen zeyen logent xl  
tusent Römer vor einer stat in spangenlant genant Numancia  
und was in der selben stat kenne vier tusent strycker volkes  
die selben vier tusent vrent diche her us zu den xl tusenden  
und battelent miteinander / das den vßer gar vil me schaden  
kosthach demne den ömery. **D**ie krieg und leger were  
vny vor einander. und wart der Römer das mer teil erlagen  
zu nungest gewunnet doch die Römer die stat. und gewunnen  
die zerbrochent sie. **D**o wart der herren eine bey Numancia ge-  
fraget wie es keme das sie so diche herten gesiget gegen den Römern  
und ir also vil erlagen. und mit den einem cleynen volke weren  
über kumen. **D**o antwortet er und sprach. die hat mit anders geton  
demne die misschelle vnder vns zu Numancia. **W**enne alle die wylde  
wir einhellig und vnder einander getruwe weren so gesigetent  
wir und legent den Römern obe. wie doch ir gar vil was. **A**ber so  
wir stössig und mischellig wurden vnder vns selber do über komet  
vns die Römer wie doch ir lügel was worden.

*Von einbarkeit  
und misschelle*

**I**n diesen geschach doch was schade zu Rome von misscheller wege  
wenn die edeln und das gedigene kriegerent vns den ge-  
walt zu Rome me wenn so ir hie zwischen gestohent so große  
geschelle und viloge die zu bedey stey me wenn anderthalp  
hundert tusent werbe tusent man in diesen zeyen voren wurden  
erlagen. **D**arnoch do der stary der diesen krieg allermeist machte  
do wurden die Römer wider einhellig und gingen an gewalt  
so seer vff / das sie über gar vil lant herren wurden.

*Wie Julius wile  
kaiserman und dar  
nach kaiser*

**I**n dem vor dem man zalt von der statte anuange  
zu Rome sibenhundert sibon vor mimer das was vor gottes  
geburt L viij an. **D**o wart Julius gemacht dermeister einer zu  
rome an dem gewalt stunt und also die Römer zu diesen zeyen



bitna hettent alle lant betwungen vnd duestige lant Lamparary by  
 franckenrych. do pautent sie disen frumen schybern man de Julia  
 mit eme großem volke. vnd befulgent ym das er die vörgenante  
 lant solt och betwungen vnder der Römer gewalt. vnd solt das em  
 in fünf iaren ob er möchte vnd solt also die fünf iar ein meyster  
 vnd ein hölt man sin über das volk vnd mit fünf iar. Das für Ju-  
 lius mit dem volke emweg vnd betwang zum ersten alles lampary  
**D**arnach für er in tuestige lant do zagrent die zwene hergoge  
 von Beygern genant Poymitt vnd Ingarm mit eme großem  
 volke gegen Julia vnd dozent einen großen strit mit Julia. das  
 gar vil volkes zu beden sien erslagen wart. doch über kam Ju-  
 lius das in die hergogen vnder demig müstent sijn werden. Dar-  
 nach für er gen Trier vnd belag die stat wenne es die hölt  
 stat in duestigen landen. die von Triere wertent sich vaste gegen  
 ym. doch mit listen gewan er die stat vnd betwang das volk  
 vnd geschach das also In der stat zu Triere warent zwene hren  
 in den der gewalt stant der statte. die warent zu rich vnd lre-  
 getent alle zit mit emander vmb in große hersthefte. der eme  
 hies Sultimar der ander hies Signator. do Signator sach das  
 er Sultimar mit mocht überkomey. do machte er sich us der  
 stat vnd wart Julius diener vnd mit des helffe trug Signator  
 an das Sultimar der hölt man in der stat erslagen wart. vnd die  
 stat hin geben. Das gewan Julius die stat vnd dar nach das lant.  
 vnd lies die landes herren alle blybey by inen eren. also das sie  
 Julia huldrent vnd swurent als niem oberstem herren zu  
 hande. Alu was auch Julius gar ein miltar tugentlicher man. In  
 gap große gaben von ym. do mit schuff er das ym alles volk  
 gewillig vnd halt was. vnd bleip zu Triere vng das in colne  
 heng vnd Strafburg vnd die stelle alle in duestigen landen  
 vnder demig wurdent mit gutem willey vnd auch die landes hre  
 vnd buwete vf dem rine menige gute vesten vnd statte. dem  
 lande zu hute. Bochtbarten Ingelnheim vnd openheim. vnd  
 machte zu heng ein große breite prücke über den rin. die  
 wart zu hant dar nach von der henger antrüwen zer broche  
**D**o Julius alle tuestige lant vnd in hren hette betwungen  
 do für er gen Eberheimmünster zu dem tempel d' do was in  
 hermanus ere vnd oppherte vnd danckete dem gotte hermanus  
 sines glückes vnd gesiges nach heidenisthem sady. Wenne zu  
 den zwen fünfzig ior vor gottes gebürt do warent viel heiden  
 hie vnd was hermanus der oberste abgot zu duestigen landen  
 vnd noch in om globen in dem tempel zu Eberheimmünster. do  
 sacher ein closter ist us gemacht also her nach in dem fünfsten

Triere wart  
 hingen vnd  
 alles duestige  
 lant betwungen

capitel dunt das geset **Wie Julius der erste Keyser wart zu Rome**  
**D** Julius alsus dinstige lant betwungen hette also vor geset ist  
und wol zehen vor was do gewesen. do ordent er die herren und  
die stadt. wie sie sich placent halten. und für er wider gen Rome. und  
det die Römer bliden. das sie in ließent der meistar einen sin an den  
der gewalt stunt zu Rome. Sit das er vor were gewesen meistar und  
hdtman über das volk. und den Römern so großen mig hette gestift  
das wolent die Römer mit ein. noch wolent in die stat loßen. Dar  
mit das er lenger zu dinstigen landen was gewesen. demne si ym ein  
geset hettent. und das er auch des Römischen ~~re~~ heres zu nit in  
syrer hette verloren. und dar zu wolent sie in abstoßen. und eine  
andern hdtman machen über das volk. **Dis** riet pompejus den Rö  
mern und geschultent es ym die edeln. über dem gedigene was es  
leit. **Do** Julius also was gesmet. do für er wider vint gen dinstige  
landen und besondt alle die herren und stadt die ym geschuldet hettent  
und claget den sin nit und smachheit. die ym die Römer hettent ge  
ton und globet in was güc zu gebende. das sie ym zu hette komet  
und für alles dinstige da frinne volk mit ym gen Rome. do die Rö  
mer sohent das Julius mit so großer macht kam. do erstrockent  
sie also seure. das pompejus und chato. die do wider Julius hettent  
vor gegeben. und die edeln alle zu Rome flüchtig vs der stat. die  
andern zu Rome furont gegen ym vs zu Ross und zu fuße in  
empfangent in gar herlich. und botent in gnade. und für Julius  
mit den dinstigen und mit sinem volke zu Rome ym. und brach  
den turn of do der stadt schag und pheminge inne logent. und  
gip sinem volke rychen solt icklagen als er ym globe hette in  
sprach zu den Römern **I**r wolent mir vor mit ein wenig gewal  
tes ginnen. den ich doch meniguetig verdienet und ermet hette  
Nü wil ich inwers vndanckes den gewalt mitenander allem ha  
ben. und inwer aller here und künig sin die wyle ich lebe. das  
muffent die Römer lassen güc sin. **End** wer Julius der erste ge  
waltig oberster römischer künig. **Dis** geschach vor gottes gebür  
te xlvij vor. **F**ür Julius hiez zu dem zu namen Keyser. do  
dem das er ein künig was. und was das wort ~~Keyser~~ Keyser  
vormals mit ein namme der wüldheit. wanne die obersten hdt  
in der welta hießent künige oder **Impatores** das ist gebietter.  
Aber do dunt Julius also frinne was. und also gewaltig wart  
do wolent sine nachkünien den selben nammen Keyser auch be  
halten. wie wol sie andere zu namen hettent. do von alle Keyser  
schryben sich Keyser. wanne dunt Julius also hies. und schry  
bet sit merer des Römischen ryches. wanne der Keyser octa  
vianus also genomet wart. **I**n künne ich wider an die ersten

Julius für-aler  
Keyser Rome

Wie lange die  
Keyser sint gewesen

rede do beyser Julius den gewalt zu Rome allemo hethe erwar-  
 den vnd et forcken. also vor ist gesait. vnd alle ding nach synem  
 willen bestalt hethe. do walt er sich vercken an synen freunden.  
 vnd für pompeio noch über mer. do erwarp pompeius große  
 helffe wol von xxij. lingen. vnd strident pompeius vnd julij  
 etwie dicke miteinander etweme gesaget pompeius etweme  
 Julius. do von vil wer zu sagende. zu ungest enra pompeius in  
 die stat alexandria vnd chato. vnd etwie menige. do belag  
 Julius die stat vnd sprach das sie ym sine freunde her us gebent.  
 oder er wolt es an der stat vercken. do erstrockent die von alex-  
 andria vnd slugent pompeio das holt abe. vnd seick etet es her  
 ve zu Julio. das er sine zornes gegen in vergete. vnd der wise meist  
 cargo was auch der herren einer der do hethe wider Julius gton. vñ  
 do er sach das er sterben müste. do erstreck er sich selber mit synem  
 eygen swerte vnd sprach. Ich wolt das Julius mit mi mitwil-  
 lere noch sine willen. Ich wil mich e selber erdöten. also er auch der  
 also dotent auch etwie maniger die sich selber erdöten. & sie  
 woltent kinnen in Julius hende. **Do** Julius sine freunde alle ver-  
 derbet hethe in vil landen. do für er wider gen Rome. vnd richtete  
 alle ding allemo us noch seine willen. vnd stieg vff an gewalt vñ  
 an hoffart. die verdros die römerv das Julius den gewalt allemo  
 wolt han. den sie vormals alle gemeynlich hordent. vnd das er die  
 geweltigen Rome versnohete vnd in keinen ir gunt für hethe.  
 Darinnb savment heimlich zu sammene. **CCX.** römerv das sie  
 woltent Julia er slagen. vnd einas molos do Julius walt vff das  
 capitolium gen zu gericht segen als hie vor gewonheit was. das  
 künig vnd kaysar selber zu gericht sehent. vnd arme vnd rich  
 verhortent. do wart im ein brief gesendet vnd in die hant gegeben  
 das er sich solte hütten. weme etliche giengent ym vff sin leben.  
 Diesen brief behielt er also besloffen in der hende. vnd mermet do  
 er müßig wurde. so wolt er in lesen. die wyle er affus zu ge-  
 richt se. do koment die verretter vnd slugent in zu tode. do  
 vant man noch do den brief in sine hende besloffen. vnd were  
 es das er den brief anset hethe gelesen do er ym gegeben wart  
 so hethe er es wol fürsehen. das er mit mer er slagen werden.  
 Darinnb hant die römerv die gewonheit. wonne ir eine ein brief  
 künnet. so let er sich müßigent. **CCX.** ir vñ vñ listet den brief  
 anset. **CCX.** wart die Julius er slagen do er fünf vor gericht  
 sthet hethe. vnd **LX.** vor alt was **Octavianus der ander kaysar**  
**D**arnoch also Julius er slagen wart do besas die **ser** **an**  
 dyck Octavianus Augustus. also es Julius by sin erzyten  
 geordent hethe. **CCX.** Octavianus was des vorch Julius künst-  
 liny. vnd wisthet. **LX.** vor xliij. vor vor gottes gebürt vor gottes

Der wise Chato  
ersack sich selbst

Julius kaysar

und viij. vor noch goetles gebürt und machte groffen Friden in alle  
landen. und gebot das man alle gefangen lebzig ließe und ~~um~~ um was  
sachen sie ioch gefangen weren. Er det auch alle die dötter die des  
Vorgenanen Keyser ~~Julius~~ Julius hatten er slagen. Er det in siner  
augent fünf styt die er alle gefigete. Er vertrieb Antonom der mit  
ym rüchschete xij. vor und was Antonomus Keyser über die lant gensie des  
meres. Do aber Antonomus vertriben wart. Do was Octavianus allem  
herre über alle lant und welta. und noch dem gesigete also er Antono-  
mum vertriben hatte. und alle lant ienst des meres betwungen hatte  
do für er wider gen Rome und brachte so gros güte mit yme gen  
Rome. das man me löste um emey. deme man vor det um vier.  
Do sthrent die Römer alle. Er solte heißen Augustus. das ist ein me-  
rer des rüches. und des gemeinen nuges gütes. Also wart ym d' name  
Augustus und siner nachkumey. und awellent auch den selben name  
haben merer des rüches und des gemeinen gütes. ob sie es ioch mit  
den werken nit erzeygent. In diesen witz sachent sich die von un-  
gern wider den Keyser. Do schickete der Keyser sinen stieffsin Ty-  
berius genant gen Ungern mit so großem volcke. das er die von  
Ungern wol halber er slug und das lant verhergerte und das erste  
betwung nach allem sinen willen. Darnach für der vorgs Tybe-  
rius in die dütsthe lant an den ryn. die wolcent auch den zins dem  
Keyser mit geben. Do von streyt Tyberius mit den dütsthen by d'  
stat Osburg und das der größte und schedeligste styt die die Rö-  
mer ye geschentet wanne der Römer wart mer deme xxx. tusent  
er slagen und der dütsthen lügel und gefigete die dütsthen. Do  
das der Keyser zu Rome vernam. Do wart er also sere betrübet  
das er sich selber vor leide löste und slug. und schickete do sinem  
stieffsin Tyberio me volkes wider die dütsthen. das der selbe Ty-  
berius gewan. xij. here oder scharen volkes. der iedliches me was  
deme sechs tusent und stait den ganze vor mit den dütsthen. zu  
ünigst über kam er die dütsthen. das sie dem Keyser müßent gelor-  
sun sin. Hye noch wart zu hant so gros fride in der welta. das  
man von der sunnen vfgänge. Und an der sunnen vndergank. was  
in aller der welta um kein unfride mit wuse. und auch alle welta  
was desum Keyser von Rome vnder demt. Darumb wolcent in die  
Römer anbeten. und haben für nix got die walte der Keyser  
mit gestacten. Wanne die wysse Sibilla zögte ym eine Jungfrowen  
an dem hymele die hatte ein kindlein an irem arme. und das  
kind hatte ein crüge über sin hohete. und sprach Sibilla zum Keyser  
das kind ist größer und mechtiger. Wanne du. Darumb sultu dich  
mit laßen anbeten für den geweltigsten. Dis geschach by die  
heilige wyenacht als unser hie ihus xpus geboren wart. der do  
in dem größten friden in die welta walte kumey. und awerent  
von der welta anfang. Und an dis gebürt fünf tusent ior und

Warumb die Keyser  
heissen Augustus

Die Dütsthen  
srient mit de  
Römer

Sibilla zögte  
dem Keyser die  
got sille geboren  
werden

zwei hundert ior ems minner. **A**uff diesen selben tag als got ge-  
 born wart do entsprank em borne zu Rome dar us gink em  
 gros flus oleys den gangen tag. **U**nd der wampel der Friden zu viel  
**D**arnach an dem. xiiij. tage. komet die heiligen drey künige  
 zu dem kindlein. **U**nd in dem selbe iore floch Josp in Egipten  
 kant. **U**nd warent do vij ior lang das der künig Herodes gestar-  
**A**n dem driten ior nach gottes gebürt do dötete Herodes die kin-  
 delin. **I**n dem xvij ior do wart pylatus ein pfleger und ein kün-  
 nig in dem lande zu Judca. **I**n dem. xxxij. iore ding an sint-  
 offer an zu predigen xpustan geloben. **I**n dem. xxxij. ior wirt  
 er in den kelter geleit. **D**arnach über ein ior wirt yme sin holt  
 abeslagen. **I**n dem xxx iore wart xpust gestoffet. **U**nd wirt  
 do an zu predigen und zeichen zu tunde. **U**nd darnach über drey  
 ior. **U**nd so vil me als ist van Wenenachten lang an den karst-  
 tag do starp er an dem auge durch vnser aller willen. **I**n diese  
 zytan lebete der große meiser Virgilius. **D**en die leychen nomenent  
 filius und wouete zu Rome by dem keyser. **D**ire keyser Octa-  
 uianus Augustus was der frümste glückeste man in scyten und  
 in allen dingen der ic geboren wart. **U**nd was doch mit one gebreche  
 wanne er creypt alle vnchristigheit. **U**nd preuelte vil ungschidwen  
 und slug sin elich kupp us. **U**nd pas mit einer fronden schidwen. **D**ir  
 pulede gerne. **U**nd das us der moosen geyt nach gnce und her-  
 schaft. **D**az ging ym auch zu hande. **E**r hette xl. tusent lites ge-  
 fangen. **D**ie lies er ledig und schreibete sie an den vjn vmb und  
 vmb. **D**az sie sich solcent do nider lassen. **W**enne das er vich do  
 gmüthig und fruchtbar ist. **D**o er was Lxxviij ior alt und Lvi  
 ior geychschet hette do starp er in dem xvij ior nach gottes ge-  
 burt. **D**er dritte keyser

Herodes und  
 Pylatus  
 Johannes  
 Von sint Johans

**T**iberius kam darnach an die rych. **D**er was des vngs Octavianus  
 strief sun und rychschet. **I**n dem. xxxij. ior. **D**ire keyser was  
 wyse und glückes und wol geleit. **E**r erwarp den Römern große ere  
 by die keyser zytan wart got gemartelt. **U**nd schreyt pylatus  
 diesem keyser einen brief von der zeitgen und wundern die got ge-  
 ton hette. **U**nd gestochent in siner martel und vspende. **D**o hat die  
 keyser die Römern das sie xpm solcent für iren got haben. **D**o  
 windent die Römern zornig. **D**az pylatus dem keyser einen brief  
 hette gesunt und mit in. **W**enne es was gewonheit zu den zytan  
**I**n welchem lande wunderliche ding geschohent die verffchreip d'  
 künig oder der herre des landes den Römern. **E** demme dem keyser  
 oder ymandes anders. **W**enne die Römern hortent allewegen die  
 miwe mer und wunderliche ding. **U**nd sprachent die Römern zu  
 dem keyser. **B**it pylatus hat geschriben dir und mit uns von  
 xpusto. **D**en die Jüden gewöret hant. **U**nd der selbe xpust sich memet

Warumb die  
 Römer die  
 xpusten huf-  
 sent.

einen got one bnsorn wissen vnd willen. vnd vns versmoget het  
vnd vor den jüden zeichen hat geton. vnd mit by vns. vnd vns mer-  
gent für wil han. Darinb wollen wir den selben vpristen auch  
morgent für haben vnd aver an in glöbet den wollen wir döten  
**D**ornoch ie mer die römern hortent sagen von den zeichen vnd  
den wundern. die xpus det durch sine zwelfboten vnd ander he-  
ligen v mer sie den geschawt vnd durchschetent auch die  
die an xpm gelöbet. do von ist aller meist heiligen zu rone ge-  
marat worden. **D**iesen keiser kum große clogde für von py-  
lato. wie pylatus ein ungerrecht nichte vnd neme miete. vnd wie  
er die jüden vnd das volk besterete vnd beröbete no gytze wege  
noch güt. sie von det der keiser pylatu wohen. vnd sande in gefange-  
gen Lugdime in Burgundia deme er geboren was. do leit pylat  
vil betrümpisse vnd smochheit. das er sich hindernoch selber er-  
stach. Der pylatus leben wil gang wissen. der sach es in Lampartia  
hystoria an dem karfreitage. **D**ieser keiser det großen wider dris  
vnd smochheit dem volke. darinb wart ym vergeben mit ver-  
gilt vnd sturp zu Campanien. als er was Lxxxiii ior alt. **D**urde  
**G**ayus des kaiser Tyberius sines sin Eysthet. vij. ior. **Kei**  
vnd x monat. Er was gar ein böser vnd vnkrüster man. **Er**  
er besließ sine zuo fröwen. vnd machte mit einer swester ein  
dochter. die selbe dochter besließ er auch. Er det die edel frö-  
wen die mit sinen willen rim in eine offen huse. do warent  
fröwen ohne warent. Er det sich anbetten als ein got. Er  
det menigen vnstüldigen man döten. vnd treip vil mitwille  
mit den römern. Darinb erlugent sie in sine eygen palast.  
als er was. xxxix. ior alt. **Zu** diesen zyten schreip sint macher  
sin ewangelia in dem rindich v lande in Eberhemischer sprachen  
in dem iore noch gottes gebirt. vlij. die selben ewangelien wurdent  
dar nach über. ccc. ior funden vnd machte sie von Eberhemischem  
**O**laudius des kaiser **Der fünfte keiser** **Zu** latine  
Gayus kum vpriste xij ior vnd x monat. Dine keiser-  
gette gar ein kurg gedonket. do er sine fröwen gewet het. vnd  
do er ein wunig gestie. do frage er warum sin fröwe mit zu ym  
keme. Er was alle zyt vol wynes. vnd was den holt die vnfrü-  
hent mit essende vnd mit trinckende. vnd mit verzeinde. **D**isses  
keisers fröwe genant Messalia. was als vnkrüst. das sie darto hem-  
lichen in E brach. vnd darnach öffenlichen. zu nungest kam sie zu  
den offen varnden fröwen. vnd machte sich weile ioda manne. **W**  
twang auch etliche edele fröwen auch zu der vnkrüstheit. vnd wel-  
che diener heident mit n-lyptichen zu schaffende. den halp sie an große  
ere. welche aber mit volcomt by n-lossen. die verleidigete sie  
gegen dem keiser. Dar nach det sie der keiser döten. vnd nam

von pylatus

8 machens ewan

Die keiserinne  
was vnkrüste

seines bruder dochter zu da- & die hies Agrippine. Und der keyser  
 alt und krank wart. Do riet ym die Agrippine. das er nien dochter  
 man Nero solle sin nachkummen an dem keyserthum machen. In  
 sinen elichen sin entzihen. Dis der der keyser dem wybe zu liebe  
 Darnach vergab sie dem keyser das er hie Nero hald in der rich  
 keme. Sus starb Claudius von syner wybe das er hiez Lixij vor alt  
**N**ero wachset vij vor **Der sechste keyser ein kosterwicht**  
 Und w monote. Dine minete hast da komethe rich. Und  
 was der koste man der das leben ie gewan. Er hies siner muter de  
 lop vffm das das er wolde gesehen was er in siner muter lybe ware  
 gelegen. Er besant och alle wyßen arzte. Und sprach sie solent  
 in machen trugen ein kint. Und wolde auch des gewerpen. Gesthe der  
 mit. So mustent sie alle sterben. Die arzte wurdent zu rath. In  
 wubent ym einen trank do wuchs ein frösch in ym. Und wösete ym  
 der lop als einem wybe. Do die zyt kam das er solle des kintes genost  
 do gebot er eme große künstschafft acht tage. Und die wyle er zu  
 tische saß. do brach obenan von ym ein großer frösch. ~~Das es hieß~~  
~~Lactum~~ den det er ziehen zu Rome. Und het die selbe gegene do  
 der frösch gezogen wart den namen gewunnen von dem frösch  
 das es heißet Lactum. oder lacta rana. Das ist also vil gesprochen  
 als ein breiter frösch. **D**ieser keyser Nero erlug sinen bruder  
 das ym das rich allem blibe. Er adete sin eliche frauen. Und sin  
 muter also vor ist gesit. Er hasset sinen meiser Seneca. Darumb  
 das in der iugent etweme wart gürichaget von ym. Darumb so  
 müste der selbe Seneca in einen dot erweley. Also det er ym in  
 einem wasser badt loßen als lange das in die selb mit dem blut  
 usginge. Darnach martelt er sant peter und sant pauls. Und  
 ander heiligen. Und was der durchschet der christenheit. **E**r hor-  
 te sagen do Troye gewunnen wart und ane gestoffen wart wie  
 gar ein schön grab für da were gewesen. Und glühet in pleche für  
 zu sehende. Darumb hies er die stat an. vij. enden rome anstoß  
 mit für. Und lag obenan vff eine turme der was hoch und selb  
 das für. Do wurdent die Römer zornig von irs schaden wegen  
 des für. Und schrewent zu Nero er müste gestrieffet werden. In  
 eines grimmen todes sterben. Da entran er by nacht von dem turme  
 und lief zu walde. Und do er such das man in suchet. do stach er  
 sich selber zu tade als er was xxxij. vor alt. **D**ine Nero hiez  
 also mütwilbig und also hochwertig das er kein cleit mer er anet  
 denne ein mole anset. **S**ine phort det er beslagen mit gülden  
 hüpfen. wie kostber er machte sinen palast von golde silber  
 und edelom gepre. do were vil von zu sagende. **S**ubende keyser  
**V**alba vrschete vij monot in spangenlant und Vitellius w  
 monote in dierchen landen. Und och zu Rome vij. monote

Der keyser wolt  
ein kint trugen

Die erste durch  
schet der christen  
heit



Dise dryge verder betent sich selber vnder emander. Salba was rich by  
treyt das es die Römer verdrob. Do von tunc Otto in das Salba mittelich  
in Rome entzohet wart vnd er an das rich kam. Do kriegete Vitellius  
mit diesem Otte vmb das rich. vnd do Otte dry sytze gewan wider  
Vitellius. Do kam Vitellius aber mit einem großem volke. do suchte  
Otte das er den sytze misse verlieren darumb er sprach er sich selber  
**D**arnoch behup Vitellius das rich. vnd der den Römern vil vnd  
dries vnd smachheit. hie zwischen hette Vespisannus iherusalem be-  
setzon vnd vil lant betwungen. vnd do sine frünste vnd viter die  
by ym waren emphindent das keiser Nero dat was. do wolent sie das  
Vespisannus keiser wüde. do bis Vitellius vernam do erschlug er Vespisi-  
annus bruder vnd vil sine fründe zu Rome. darumb das Vespisannus  
mit zu stark wüde wider in. hie von gienge Vespisannus fründe dar  
vnd noment Vitellius vnd er trecketent in in der Tyber zu Rome. vnd  
wart do Vespisannus erwelt einhellidiche zu keiser. die vorhin zwene  
Otte vnd Vitellius die zaleet man mit zu keiserin. wenne sie mit bes-  
heit vnd falsche an da rich koment als ist geset **Vespisannus d' achtzest keiser**  
**V**espisannus vrschete. in. ior. vnd ving an zu vrschende in dem  
sint von dem keiser Nero gen iherusalem das er die stat solt zerstö-  
ren vnd das in d' lant verhergen. wenne zu den gezyten die wi-  
den mit wolent dem Römischen rich vnderenig sin. do die widen  
gewan waren das die zwene Vespisannus vnd Tytus koment mit  
großem volke. do flügent die Juden in dem lant in die stat vnd  
sacket sich zu wone Vespisannus vnd Tytus belogent die stat. do  
kam Vespisannus mere das der keiser dat were. vnd er an das rich  
were erwelt. do lies er sinen sin Tytus mit dem volke vor iheru-  
salem ligen. vnd für er gen Rome. vnd besaz das rich. vnd was also  
frünne. vnd also blidene das in das volk gar liep hette vnd überkam  
alle ding mit güt. das ym frunde holt wüden. hie zwischen be-  
belag Tytus die stat zu iherusalem. vnd wart also großer hunger  
in der stat das die mitter wien kinder die spise us dem munde noment  
vnd ofent. vnd ließent die lant die lant mangel. sie ofent auch  
die stehene die an dem wege lagen. vnd kagen. vnd nie misse. vnd sie  
schuße vnd gütele vnd was sie herten das von leder was. sie erfuchent  
auch die stalle vnd ofent den mist den sie in den stollen fundent. sie  
auch mochte der nam dem andern die spise. vnd ließent die sungen  
man after der stat vnd in welthom huse schent einen rich vrsyon. do  
schienent sie die tün vfi vnd was spisen sie so fundent die moment sie  
**E**z geschach onch eines tages der was in man die erschlagen die hette  
ein kindlich vnd hat so großen hunger das sie sprach vnder andern  
die sie tet. Ez ist hie der vride tag das ich mit han geßen. vnd sprach  
zu inme kindlich. Ach liebes kint! mi werdont mit die frunde  
daton so verdu bestu onch. Ez ist do weger das ich esse dich das ich

*Iherusalem vnt  
zerstört*

*von dem hunger  
zu iherusalem*

*eine fröwe so  
an kint*

den hup er neue mit dir künne und sygest hüt myn spise. Das von  
 uns werde hie nach gesit das römisch mit disen worten nam sie das  
 kint und dot es und lochet es. Do solent die ungen man. Die  
 affter wegen lieffen. Und spise vobetant das ein roch vfyngige in  
 der wiewen hus. Und lieffent dar zu und brochent die tür vff und  
 sprochont das sie die spisen her für. we die sie ge lochet hette. Do  
 broche die fridwe das halbe kint und zogte es. in und sprach. Ne  
 ment an. und essent. Ich han das halbe gesen. Die waz myn ey  
 nig kint mit süe erbermiger demie sin amier ist und essent  
 do sie disen römisch geschont. Do erstochent sie alle und flucht  
 von dem huse. Dese mer erstal über die stat zu iherusalem. Der  
 erstochent ouer die wüsten die do wohnt und gngent zu rade  
 wie sie solant tin und sprochent in ein teil. Die solant sich selber  
 taten. Die andern wider nieant es. Do zwischent gawan Tytus die  
 stat und wurdent die Jüden erlagen und gefangen. und wart u  
 vil ver louft. ic dreyzig iüden vmb ein phemig. und wurdent gesit  
 wet in fronde lant. do sie noch hüt die tages inne sint. und wart  
 die stat zerbrochen. das mit ein spain von dem andern. Das bleib.  
 also vpus vor gesit hette. Josephus schrybet das xj hundert vber  
 tusent iüden stundent von hant und von dem swerte. und hundert  
 werbe tusent iüden wurdent gefangen und ver louft. ic dreyzig  
 vmb ein phemig. Das geschach in dem iore noch gottes gebürt

xxx. iüden vmb  
ein phemig

**Lxxij. ior. Tytus der vnde kaysar**  
**T**ytus vspetete. ij. ior. Dine Tytus was des vorgeh bes.  
 spianus sin. und noch dem also er hette die iüden zerstört  
 also vor vspetis ist und sin vater gesit. Da kam er an das rich  
 Dine kaysar was also milde und also güte und also demütig  
 das er hie der wete fide. Er verset mynant. und sprach. das von  
 einem kaysar mynant solte tünig sey. und gap iettlichem das er  
 von zymlichem dungen hiesch. Eines moles do gedachte er das er  
 des tages mynante nüt hette geben. Do sprach er zu sinen dienern  
 Lieben frunt ich han disen tag verlor. Wome mynch hat vdm  
 hüt gheistigen noch empfangen. Er gap sinen freunden güte vmb  
 fruntshaft die er doch hette lychwedlichen empfangen betwungen  
 Do er solij ior alt was. dinstarp er und wart begraben by sinen  
 vater. Da was so gros schryen und weinen von sinem tade. als ob  
 sie alle weront auerfen worden. und die vater und miter herten  
 verlorn. Wie doch vespianus sin vater luer ein richer fründ  
 tugendlicher man. So vber traff doch der sin tytus sin vater  
 in tugenden. Darvmb setet man sin vater nimen sin des vater  
 ters nimen in der gestirft und in der gememen rede. **Der zehende**

**D**omitianus vspetete xxx. ior der was Tytus bruder kaysar  
 also güte sin bruder und Tytus und sin vater vespianus

Die and' durch  
tunge d' christen

d' xj. Keyser

Die dritte durch  
tunge der  
christenheit

Von dem gericht  
ten gericht  
des Keyser

warent gewesen also böse was dir. Er daz vil edel lute zu Rome. Er  
namte sich gotte und omich herren Ober alle wete. Er was ein durch eger  
der christenheit und gebot wo man christenlute frinde in den landen die  
solman daz. Er schickte sint Johansen und vil ander heiligen in daz  
ellende. Er sinte also ein unfrug leben. Daz er von aller wete vhaftet  
wart und wart von sin frinden erlagen. Also er was xxxij ior alt do  
und wart mit schanden begraben also ein diep od' moir der and' durchtunge  
**D**erua rystete ein ior direr wider riste alles das der christenheit  
daz danielus hette geton. Do von kam Johans ewangeliste us  
den ellende wider gen Ephesim und schrey sine ewangelie durch hette  
wollen der bruder do mit er den rechten geloben lerte und bewysete  
direr merua wart begriffen mit ein siechtigen und starp also er  
ioralt was und was ein miger seliger Keyser die wyle er lebete der xj  
**T**rianus rystete. xxx. ior direr wart zu Colle an de Keyser  
rino zu Keyser erwelet In dem hundertste ior noch gottes  
bunt. Er was also frume. Daz er die grobe lant Asia. Und Indion also  
verre twank daz nye kerre vor ym. Daz was künne kerre der grobe  
Alexander. Daz Keyser volget sinem bösem ratgeben. Und det die  
christen durch eger. Do wider riet ym der richen plinius. Daz er  
die christen solde losen leben. Daz er wenne es warent die bider  
wen lute und unstridig des todes. Und detent mit anders kerre daz  
sie den goten mit woltent off opfern. Und eimen sinderen got het  
tent genant xpus. **D**o sprach der Keyser man solde nymant stroffe  
vnd sinen geloben. Der eger biderwe were. **E**ns wart die durchtunge  
tunge zu hant wider ristet. **E**r was ein gerecht richen. Er  
richtete glich den richen vnd den armen den frinden und den fren  
den. Er schonete weder frinde noch magen noch onymanne der den die  
verschuldet hette er miste sardien. **E**s geschach eines molos. Daz d'  
Keyser en schickten solt zu einem sirt waren. Und also er vff sin ros  
wil sigen. So künmet eine wittwe schryende und wermende. Und bit  
tet den Keyser daz er ir gericht al von nis einigen sime wegen. **D**er  
si ir unfrug mit eme pherde er trettet worden. **D**er Keyser sich  
wenne ich her wider künne so wil ich du richen. Die wittwe sprach  
Lieber Keyser ob du domme mit her wider künest von dem sirt  
wer sol mit kerre richen noch vil rede sag der Keyser zu gericht  
wie unnufig er was und verhart der wittwe clage. **D**o clagete  
die wittwe ab des selben Keyser sone. Daz er nich sin hette er  
trette mitwillich. **E**nd do die wittwe sprach daz der Keyser wolt  
sinen eygen son ver werten zu dem tode. **D**o schrey die wittwe  
und sprach Keyser gyp mi sinen son zu der **E**in mines sones  
stat so ist mi mal gebessert. **D**o wider wysent in die lant herre  
und die fristen. Daz er mit rechte sinen son machte geben der wittwe  
wen sin nich sin. **D**is geschach auch und wart die arme wittwe  
des richen Keyser sone wip. **E**ne nach vff fünf hundert ior do

Die dritte durch  
tunge der  
christenheit

Vant sint Gregorius der bobst geschriben die grose verochabait  
dis keyser. do kont sint Gregorie für disen keyser das m  
got luffe behalton wer den vmb sin recht gericht. vnd m mit luffe  
verlorh ~~was~~ sin. do von tag er ein heiden wa gewest. des wart  
sint Gregorius gewert von gotte **¶** Dure keyser Traianus was  
so frinne vnd so biderwe. das nach ein spruch wart ist zu kome. das  
vnder allen keysern nyman sy glückiger gewesen demne Augustus  
vnd gerechtar demne Traianus. zu nungste sturp dure keyser an  
einem stulganze. vnd wart zu Rome begraben. vnd lyt kein keyser  
me zu Rome demne er vnd Julius der erste keyser **der xviij keyser**

**A**drianus kystete xxj ior vnd wart zu keyser erwelet In dem  
der uelcke. vnd do er gan Jerusaleum kam do hiez er die stat wider  
bnuen. wenne sie was von tytus zerstört worden also war ist gestit.  
vnd gebot das mitwent christenliche stent in der stat wonen zu hie  
rusaleum vnd mit Jiden. Also wart die stat von den Cristen wider  
gebnuen. vnd die haligen stete do got gemartelt vnd begraben  
wart die wart die vndent in die vnginnre vnd mitch in die stat  
begriffen. die doch vormalz weren us der stat weren ~~keyser~~  
Dure keyser was vñ der massen wol geleit zu latyne vnd zu  
kriechische. vnd was den christen an der eist ge has. Aber do er  
sach wie stat vnd bester sie weren an dem geloben. do wart er m  
halt vnd er bot in zoht vnd ere. vnd verbot das man kein criste  
man solte drey oder sechzig vmb den yfelen. Er machte vil ge  
redt die man nemet keyser recht vnd werte das rich vnd das  
gemone gut. do er alle ding wol geworden hette do sturp er in

Jerusalem  
wart wider  
gebnuen

**A**nthonius vns vrschret **der xvij. keyser** **¶** Campanien  
genant vns. das betruet mitte. dardind wenne er alle schulde hies  
vann loßon vnd ab tat. Er was gegen den christen. vnd gegen aller  
uelcke also mitte vnd gut. das er wart genant mitte vnd em harte  
aller der uelcke. vnd merre warte das gemone gut vnd sturp m  
emre stat ein onyle wegus von Rome **¶** By dis keyser zween leb.  
ant die grosen meister Bahems arzet vnd ptholomens der  
sarme seher **der xv. keyser** ~~num~~ ~~num~~ ~~num~~

**M**arcus Anthonius vrschret mit sinem linder Lucio Annelio xvj  
ior an disen keyser vng es in das die admer zwene keyser  
hettent der emre ein herie hiez ober die lant gensit merus. der ander  
hie dufft merus **¶** Dure Marcus was ein milar giaz keyser. doch  
sine diener durchschent die christenheit vnd das gestatet er luan  
er hette gar grose liebe zu sinen dienern vnd stete **¶** Er hette eines  
moles so vil künge vnd sturte das er an kayschaft an wart vnd sine  
pildner mit hette zu bezalnde. do wolt er doch sine stete mit be  
wery mit schenunge vnd verhoffte sine silberne gesthrie vnd

Die darte  
durchschent  
der christenheit

wylbes ely nader vnd bezalte sine diener do mit dor noch gesiget er  
in den pnyen vnd gewan ma her wider dem er emvog helle geden  
vnd sturp zu nungst in dungen mit groffen eyen **Der xvij Keyser**

**O**modus des vorgehen Keyseris sin vstete xij. ior mit Iudas  
Machomo. Dine key böse vnd vnrechtig wizen allen liden. Er  
det vil edler lide dater vnstuldich. zu nungst sturp er emis gely  
tades. Wanne er wart mit eme stricke a wirtet in eme stalle. vnd  
wart ym nach synem tade vil gestuchet daz man sprach er were  
ein sygent gottes vnd der welle **Der xvij Keyser**

**H**ellius princeps vstete x ior der was em gerechter demü  
tiger man. vnd wart von den römern emme erbeten daz  
er keyser wart. Er gieng ym also wol in allen dungen daz er genant  
wart daz glückes rat. Wanne er mit alt vnd kring was. do botent  
in die römern daz er sinen sin auch keyser mechte vnd sine stowe  
zu einer keyserinne. do sprach er es were do mit gnuß daz er selb  
hette gerystet vnd verdienet vnd vngerne. Er wart erslagen in  
emem vberloffe **Der xvij Keyser**

Die fünfte  
durchschunge

**S**euerns vstete xvij ior der was srytber vnd wolgeleret.  
vnd det die fünfte durchschunge in die vpristenheit daz g  
vil haligen by sin zytan gemartelt wunden. Er volbrocht mengen  
sryt vnd vil ländes. zu nungst betwang er Engellant vnd sturp  
vntch do. als er was lxxv ior alt. in dem ior do man zalt von  
gottes geburte. **Der xxvj Keyser**

**A**nthomius Caracalla vnd sin sin Seuerns vstete xvij ior  
der was der keyseris Seuerns sin. Er was böser demme der  
vater. Er was also vnchriste. daz er sine stiefmutter zu der emmy  
er wart zu Endion in der stat Edissa zu tade a stochey von eme  
siner diener. In dem ior nach gottes geburte. **Der xxvj Keyser**

**M**artinus vnd sin sin vndent von dem gemonis wolke zu  
rome in daz vich erwellet. vnd do sie em ior gerychscant do  
vndent sie von dem selbe wolke. beide erslagen do was vn gaffes

**A**nthomius marej vstete xij. ior der lebte also **Der xxvj Keyser**  
whistredich vnd also vnchristlich. daz er kerme vn christe ket  
vnderwegh lies er vider sie. Dine keyser vnd sin mit er nem  
dent in eme vberloffe beide erslagen. vnd wart sin lychenā ge  
sleiffet durch daz bocht vnd die k zu rome. vnd sprachent sine ritte  
der keyser do er lebte begerte allwegget alle vnchriste ket vnd  
wüschkeit des sol man in noch synem tade gewern. Er was mäve  
v x ior alt do er erslagen wart **Der xxvj Keyser**

**A**lexander Aurlins vstete xv ior der was de römern  
licp vnd wert. Er betwank die von papa vnd hielt daz vich  
in wogon eyen. Dine muter genant mamma die wart vpristen  
vnd beheret von dem meistar Arionus. Darmit det sie der  
keyser dater. Dine keyser sin durch die lant. vnd emes moles  
was orzu wonge do verdros sine ritte daz also vil für vnd

Vnd nimm' ruwe' do von furent sie von dem keyser also wart ein  
Vberloßf vnd em gesthelle in der zu Menge vnd wart diser keyser do  
entzobter als er was xxxij ior alt. Dis geschach in dem iore do man zalt  
von gottes gebirte. CCxxvij. ior. **Der xxxij keyser**

**M**avimius rystete ij. ior. der was der erste der von synes lybes  
manhat zu keyser wart gemacht von der ritter schaft zu rome one  
des roces willen vnd gehelle. Dure betwang vil volkes. vnd hies  
die xpristen lute durchschete zu ninst wart er verlossen von siner ritter  
schafft. vnd wart in der stat zu Aegleyge mit sinem sinne er slagen. also  
nam sine keyser vnd die durchschetunge em ende. **Der xxxij keyser**

Die sechste  
Durchschetunge

**G**ordians rystete ij. ior. der saet mit den von persia vnd ge  
sirete. vnd für wider gen rome. do er nahe by die stat kam do  
do ang der herzog philippus an mit verrenneße dy der keyser wart er sla  
gen vnd er an dar rich kam. **Der xxxv keyser**

**P**hilippus rystete vij. ior. vnd hette emen sin der hies auch philipp  
vnd der der vatter den sin mit im keyser sin. also dar sie beide ryst  
tent. In dem ersten iore synes riches. do was dar tusentste ior erfüllt. do  
dem dar rome gebauet vnd gestiftet wart. dar selbe ior geyt begingent die  
romer dy tage vnd dy nacht mit großen hosioren vnd freuden. do lob  
tent die zuene keyser ney großen got Jupiter. dar sie dyse ere hettent ge  
lebet vnd gesehen. Dis sach in mag poncius genant der was christen. dy  
sprach zu den keysern sie soltent von dem herren ihesu xpo dinsten dy  
were der rechte got. von dem man alle ere vnd gut hette. vnd predi  
gete den keysern also vil. dar sie zu ninst xpristen wurden vnd ließe  
sich täffen vnd byschetent vnd emphingent got vor allem volke.

Der erste xristen  
keyser

**D**er erste keyser die ye xpristen geloben emphingent vnd goltent  
großen schaz. Sant Sixte dem babst vnd sant Laurentien. vnd den  
selben schaz wurden sant Sixte vnd sant Laurentie gemartel von  
dem keyser Decius vnd dar sie in hettent anney luten durch got gele  
t. Also in Lampartia hystoria kreftlicher vnd veltlicher von sant  
Laurentien geschriben stet. **Decius** hette so große begirde an dar  
rich dar er an ang dar dyse beide keyser er slagen wurden. der vatter  
zu rome der sin zu Berne. vnd kam do Decius an dar rich. Dis ge  
schach nach gottes gebirte. CCliij. ior. **Der xxxvj keyser**

**D**ecius rystete ij. ior. vnd iij. monate wanne do er die vngach  
xpristen keyser der er slagen. darumb dar sie xpristen wart  
do von wurdent im die heiden also gnedig dar sie in zu keyser ma  
mont. **D**ure was bösem allen dinge vnd wuße in vrlögen vnd  
hassete arme lute. vnd durchschete die xpristen lute gar sere den he  
den zu liebe. dar gar vil heiligen vnder im gemartel wart zu ninst  
wart er er slagen an einem sayte. vnd wart sin sin er truncket den  
er auch zu keyser hette gemacht. **Der xxxvij keyser**

Die siebz durchschetunge

**G**allus vnd volusianus rystent iij. monate vnd ij. ior  
wider dyse zuene wart Emilianus von moren kam zu  
keyser erwelt vnd kriegtent mit einander dar sie alle dyse

**G**allus vnd volusianus rystent iij. monate vnd ij. ior  
wider dyse zuene wart Emilianus von moren kam zu  
keyser erwelt vnd kriegtent mit einander dar sie alle dyse

**G**allus vnd volusianus rystent iij. monate vnd ij. ior  
wider dyse zuene wart Emilianus von moren kam zu  
keyser erwelt vnd kriegtent mit einander dar sie alle dyse

kom dem erlagen In dem 101. nach gotes gebürt **CCXXVIII** **Keys**  
**V**alerianus vspete mit sinem sine Valiano xv 101. Dine betwag  
 do er zu Hispaniam stiet do wart er von dem künige Capor von  
 persia gefangen. und in großer unruhe und schmuckheit gehalten. wa  
 ne die künig der keiser lebete. So der künig Capor vryen wolte. und  
 vff sin pheit stien. so müste sich der keiser underbiegen und wart in  
 der künig vff sinen nak. das er vff das pheit keme. Dine durch  
 ethere die christenheit. und do er gefangen wart also vor ist geset  
 do vspete der sin Valianus alleine und gap den christen friden.  
 Dine Valianus lebete zum erstem gar löblich das sich das rich wol  
 bestete. darnach lebete er als verlassenliche und unchristliche. das  
 das rich fast abnam. Er heete einen herzog genant Amelius  
 der set wider in do von für der keiser dem herzog noch. und  
 van megalon in Lampancy und best die stat. do tange der heroge  
 an. das der keiser vor der stat erlagen wart. Noch gotes gebürt  
**CCXXVIII** 101. **Z**u dyen zway was was in piden in der welt. so  
 den trauchen bürger. Engellender und aller hande volke stant  
 ein grosse geselschaft vff die vorhergertent und verbrant  
 tüttiche und weltliche lant vng gen rom. und doant den romen  
 und rich großen schaden. Die gewinnent die stat Bauerna und  
 zerbröckent sie und vil andern staten. und doant zu staret. Ein  
 belogent alle an dem rich und marckant die xij tusent  
 meide. Die erlugent den keiser Maximilian und sinen son. Die  
 gewinnent vilna alle stat an dem rich. und an der tundra  
 und sinent wol so vil vmb und vmb die welt. und zu v.  
 gende hie dyt die genymeres. Man nante die selben ge  
 sellenschaft die künig. also wart die gebornen nomen ein weltliche  
 grosse geselschaft engettel. **Z**u nungst hie ent sie sich in dy an  
 manigen enden in der welt und machet. **D**er künig und yn  
 und vspete an der großen karte zwen der ewang sie vnder das  
 rich. also hernach wint das vspete by dem xlv keiser genant  
**O**lan dms vspete ein 101. und vñj monot. **X**lv **D**rehabius  
 der was biderwe und wylte. Er stiet mit der vorgh geselle  
 schaft genymeres und vertrep sie von dem lande. Er stiet  
 mit xxx tusent dinsten. By dem se zu **der xxxv keiser**  
 und erlag. in also vil das künig die halben erwinnet. Darvmb  
 wart ym zu erch ein gülden schilt gehen bet in das rich zu rone  
 do nach sechte er das er stant. **D**arnach wart sin binder qm  
 allus zu binder erwellet. der wart zu hant darnach erlagen by  
 sinen rittern zu dyche. der was gar ein frumml biderwer man  
 und was müwent xvj tage keiser. do vñ zalat man in nit zu den  
**A**melianus vspete vñ 101. **der xxxv keiser** **Keiser**  
 der was gar ein sayber frummer man. Er erlugente rone

D' keiser hie vff  
 sich tuten

Die vñj durch  
 schenke

Infride durch  
 die welt

In dem 101. nach  
 gotes gebürt  
 CCXXVIII  
 Keiser  
 Valerianus  
 vspete mit  
 sinem sine  
 Valiano xv  
 101. Dine  
 betwag  
 do er zu  
 Hispaniam  
 stiet do  
 wart er  
 von dem  
 künige  
 Capor von  
 persia  
 gefangen.  
 und in  
 großer  
 unruhe  
 und  
 schmuck  
 heit  
 gehalten.  
 wa  
 ne die  
 künig  
 der  
 keiser  
 lebete.  
 So der  
 künig  
 Capor  
 vryen  
 wolte.  
 und  
 vff sin  
 pheit  
 stien.  
 so müste  
 sich  
 der  
 keiser  
 under  
 biegen  
 und  
 wart  
 in  
 der  
 künig  
 vff  
 sinen  
 nak.  
 das  
 er  
 vff  
 das  
 pheit  
 keme.  
 Dine  
 durch  
 ethere  
 die  
 christen  
 heit.  
 und  
 do  
 er  
 gefan  
 gen  
 wart  
 also  
 vor  
 ist  
 geset  
 do  
 vspete  
 der  
 sin  
 Valianus  
 allei  
 ne  
 und  
 gap  
 den  
 christen  
 friden.  
 Dine  
 Valianus  
 lebete  
 zum  
 erstem  
 gar  
 löblich  
 das  
 sich  
 das  
 rich  
 wol  
 bestete.  
 darnach  
 lebete  
 er  
 als  
 verlass  
 enliche  
 und  
 unchrist  
 liche.  
 das  
 das  
 rich  
 fast  
 abnam.  
 Er  
 heete  
 einen  
 herzog  
 genant  
 Amelius  
 der  
 set  
 wider  
 in  
 do  
 von  
 für  
 der  
 keiser  
 dem  
 herzog  
 noch.  
 und  
 van  
 megalon  
 in  
 Lampancy  
 und  
 best  
 die  
 stat.  
 do  
 tange  
 der  
 heroge  
 an.  
 das  
 der  
 keiser  
 vor  
 der  
 stat  
 erlagen  
 wart.  
 Noch  
 gotes  
 gebürt  
 CCXXVIII  
 101.  
 Zu  
 dyen  
 zway  
 was  
 was  
 in  
 piden  
 in  
 der  
 welt.  
 so  
 den  
 trauchen  
 bürger.  
 Engellender  
 und  
 aller  
 hande  
 volke  
 stant  
 ein  
 grosse  
 gesellsch  
 aft  
 vff  
 die  
 vorhergertent  
 und  
 verbrant  
 tüttiche  
 und  
 weltliche  
 lant  
 vng  
 gen  
 rom.  
 und  
 doant  
 den  
 romen  
 und  
 rich  
 großen  
 schaden.  
 Die  
 gewinnent  
 die  
 stat  
 Bauerna  
 und  
 zerbröckent  
 sie  
 und  
 vil  
 andern  
 staten.  
 und  
 doant  
 zu  
 staret.  
 Ein  
 belogent  
 alle  
 an  
 dem  
 rich  
 und  
 marckant  
 die  
 xij  
 tusent  
 meide.  
 Die  
 erlugent  
 den  
 keiser  
 Maximilian  
 und  
 sinen  
 son.  
 Die  
 gewinnent  
 vilna  
 alle  
 stat  
 an  
 dem  
 rich.  
 und  
 an  
 der  
 tundra  
 und  
 sinent  
 wol  
 so  
 vil  
 vmb  
 und  
 vmb  
 die  
 welt.  
 und  
 zu  
 v.  
 gende  
 hie  
 dyt  
 die  
 genymeres.  
 Man  
 nante  
 die  
 selben  
 ges  
 sellenschaft  
 die  
 künig.  
 also  
 wart  
 die  
 gebornen  
 nomen  
 ein  
 weltliche  
 grosse  
 gesellsch  
 aft  
 engettel.  
 Zu  
 nungst  
 hie  
 ent  
 sie  
 sich  
 in  
 dy  
 an  
 manigen  
 enden  
 in  
 der  
 welt  
 und  
 machet.  
 Der  
 künig  
 und  
 yn  
 und  
 vspete  
 an  
 der  
 großen  
 karte  
 zwen  
 der  
 ewang  
 sie  
 vnder  
 das  
 rich.  
 also  
 hernach  
 wint  
 das  
 vspete  
 by  
 dem  
 xlv  
 keiser  
 genant  
 Olan  
 dms  
 vspete  
 ein  
 101.  
 und  
 vñj  
 monot.  
 Xlv  
 Drehabius  
 der  
 was  
 biderwe  
 und  
 wylte.  
 Er  
 stiet  
 mit  
 der  
 vorgh  
 geselle  
 schaft  
 genymeres  
 und  
 vertrep  
 sie  
 von  
 dem  
 lande.  
 Er  
 stiet  
 mit  
 xxx  
 tusent  
 dinsten.  
 By  
 dem  
 se  
 zu  
 der  
 xxxv  
 keiser  
 und  
 erlag.  
 in  
 also  
 vil  
 das  
 künig  
 die  
 halben  
 erwinnet.  
 Darvmb  
 wart  
 ym  
 zu  
 erch  
 ein  
 gülden  
 schilt  
 gehen  
 bet  
 in  
 das  
 rich  
 zu  
 rone  
 do  
 nach  
 sechte  
 er  
 das  
 er  
 stant.  
 Darnach  
 wart  
 sin  
 binder  
 qm  
 allus  
 zu  
 binder  
 erwellet.  
 der  
 wart  
 zu  
 hant  
 darnach  
 erlagen  
 by  
 sinen  
 rittern  
 zu  
 dyche.  
 der  
 was  
 gar  
 ein  
 frumml  
 biderwer  
 man  
 und  
 was  
 müwent  
 xvj  
 tage  
 keiser.  
 do  
 vñ  
 zalat  
 man  
 in  
 nit  
 zu  
 den  
 Amelianus  
 vspete  
 vñ  
 101.  
 der  
 xxxv  
 keiser  
 Keiser  
 der  
 was  
 gar  
 ein  
 sayber  
 frummer  
 man.  
 Er  
 erlugente  
 rone

Von der großen geselschaft und gesigete in also dute an ding das  
er sie verteidig. und in vil er slug und machte do beßer murey vmb  
die stat zu rome. Er was der erste der eine keyserliche kron vff sin  
hätte sette. und sine deider mit golde und mit edeln gestomezete  
zu rome. Er was also grimme und zornig das er die christenheit vñ  
edele lüte gar sere durchsetzte. Er det sine swester san drey. Er  
setzte vñ in allen landen das man möchte swymis fleisch essen. das ma  
war zu rome. und do vmb in den landen mit enas. also noch die iude  
und heiden mit swymis fleisch essent. Do er die christenheit  
vaste het durchsetzte. do slug der dom. var ym in den das er do  
schrecken sich und krank wart. darnach zu hant er slage by co  
stantinopel von sinen rittern. *Der xxxij keyser*

Die munde  
durchsetzunge

**T**acitus rystete vij monoch der was wise und milde. doch  
machte er sine grite nichtent er drey wenne er in der gotte  
tat für kam. do kam noch ym florians an das rich. der wart in  
dem drey monoch darnoch er slage noch gottes gebürt cc xxxij ior

**P**robus rystete vi ior und vier monoch *Der xxxij keyser*  
der über wart zwen künige und vertrey die barbaren  
und die heiden vs dütstey landen mit vil sreyen und was sere  
grimme und gerecht. und wart er slage mit eine oberlauf sin ritt

**F**lorianus rystete vi ior der endet *Der xxxij keyser*  
kein namhaftig ding. Er lies zu den adern und starp des  
noch gottes gebürt cc lxxxvij ior *Der xxxv keyser*

**A**ulus mit siney siney carino und numeriano rystete vi ior  
der was in allen dingen böse und starp von dem dom. In  
sin carinus wart blint. und noch in fürte vñ einare reitboien  
do wart er von sinem swacher er slage. Der ander sey numer  
rianus wart vmb sine misset er tötet. von dyocleciano de noch

**D**yoecleianus und maximin *Der xxxvj keyser* *Der keyser*  
rystete xx ior. Dure dyocleianus was ein gebürt. und by  
doch erste der edel gesteyn dilt der wunkey in gewant und in srey  
he. Wenne die waidern für sey ungent müwent pur pur  
Er machte maximian zu keyser. und sande in in dütstey land von  
in francken rich. die sich mit großer macht heten erseget wider  
das rich. die betwang er mit sreye und ander weghen der selbe  
verte mantel er maximian und sine gesellen *Der xxxvij keyser*

Die größte  
durchsetzunge  
der christenheit

**D**ie keyser bede durchsetzunt die christenheit durch die  
ganze welt. Die zerstortent die kirchen. und vbrantent  
der christenliche bücher. Dese durchsetzunge was heiter und  
wöser denn die andern alle. und werte xx ior. und was also  
was das in xxx tagen me denn xx tusent christen gemartelt  
wudent. bede frowen und man. do was auch ein stat zu sir  
gia mit christen lüten die wart vmb belegun das nyman mochte



dar es entinnen die stat wart mit den lütten zu mol verbrant zu dem  
me wart gemarckt sint Agnes sint Lucia sint Anastasia sint Sebasian  
vnd unzellig vil heiligen. do wart zu Noygolon gemarckt sint daga  
tha vnd Ensgono vnd vil ander heiligen vnd sint Joige. Das wart  
die vpristheit by gerwe vertilget vnd zerstoret da was nymman es  
genommen er were iung oder alt edel oder vnedel. Welcher den aptzide  
mit wolt opfern der muste sterben. zu nünst sturp Dyocleianus  
an verget. vnd wart Maximianus erkendet. Noch gottes gebürt  
ccxxij ior. Zu disen zway scheidet sich die düttschen wider das rych  
do sin der keyser Constantius es gegen an vnd seyt mit in zwin  
den ersten sayt gewinnet die düttschen den andern sayt gewan der  
keyser vnd erflug der düttschen Lxx tusent. **Der xxxviij keyser**

**C**onstantinus vnd Valerius vichscherten ij ior. Dese zwene teile  
tunt das römische rych enzwei. vnd was Constantinus heire vnd  
keyser über die lant die dyssit meres. vnd Valerius über die lant  
genst meres. **D**irre Constantinus betwang spangenlant vnd nam  
des küniges dochter von Britanien genant Helena zu der vnc. vnd  
machte mit der selben vnelichen frowen ein sun der hies Constantius  
der große. Auch heete er vil sine mit der elichen frowen. vnd do er  
sich wart do machte er sine vnelichen sun Constantiu zu keyser.  
Wenne er die andern sine vbertraff an frömmikeit die zwüschent  
machent die Römer zu Rome einen keyser genant Maxentius. der  
do sint kaiserin machete. do machte Valerius ionst meres zwene  
keyser Maximian vnd Severin die durchschent die vpristheit vaster  
Constantinus über wane die dy Maxentiu. Maximian vnd Severin  
vnd wart er alleine heire vnd keyser über die lant mit einand. Con  
stantinus die vng Constantiu vacker der vng keyser sturp zu Bri  
tanien vnd Valerius. noch dem nach dem also er die vpristheit och  
heete vaster durchschent dem wuchsent vñme in dem lybe das er och  
sturp. Dism Constantius wart ein stat zu eren gebuuet vff dem  
boden se. vnd wart noch ym genant Constantia das ist Costenge

**C**onstantinus ~~der große~~ der große **Der xxxviij keyser**  
des vng keyser Constantius sun vrschete xxx ior vnd x monate  
vnd vng an zu vrschende in dem iornoch gottes gebürt. ccxxij ior  
der über wane alle die die mit im keyser vultent sin gewesen. also  
vor ist geset. do von vil er in hochwart vnd über mit das got über  
in verhengete das er vffegig vnd malog wart vnd künde in key  
arzet gehelfen von disem sachtagen. Zu nünst vntont ym etliche  
er solt vil annger lue künde dō. vnd solte sich in dem blute der  
selben künde weschen vnd baden. so gieng ym der sachtage abe  
do gebot er das man alle die künde zu Rome vnd ~~in~~ in dem lande  
vñme zu ym zu bringen. vnd wölte sie dō. vnd in irem blude  
baden. do lieffent dūre künde mitre zu ~~rome~~ dem keyser mit  
großem schrygende vnd weynende. das es den keyser erbarmete.  
vnd der keyser selber weinete vnd sprach. Hörent mich in großen

Und in Turen und alles Volk. Keyserliche Wurdheit hat vff gesaget  
 Wer in eyne Wer in eyne offen siva ein kint erdoret der sol sin hölt  
 han verlor. Nemet also wie große grynlichkeit und losheit war das  
 wir an unsern kintden vollebrecheneit das wir an fremden kintden hat  
 verbot. Was eren ist uns ont. Das wir die heyden und die Barbery  
 hant überwinden. Ist es das wir von losheit werden überwinden  
 und unser selbes vntel mit enthalten. Es ist besser das ich starbe. De  
 ne das ich von der kintden vnschuldigem tade mir ein sündlich lebe  
 behalte. Das doch dar noch vnsicher ist. **¶** Also hies er den müttern in  
 kint wider geben. Und dar zu vil gutes für ney schreiben. Aus  
 komet die mütter mit ney kintden in friden wider heim. Die mit  
 betrümpisse warent us kometen. **¶** In der nachsten nacht dor noch  
 Ersthem dem keyser sint Peter und sint Paulus und sprachent  
 zu im. **¶** Ombs die tugende und erbermede die du hast gegeben zu  
 den kintden. **¶** Hat uns ahesus xpus zu dir gesunt das wir dir ems  
 vor geben das du gesunt wirst. **¶** Von so ganz zu Babst Siluastro. der  
 so verborgen lye zuwendig kome in dem berge Cyraus der wir die  
 leyon xpristen geloben und töffen so wir sin gesunt. **¶** Also kame d' keyser  
 zu sint Siluastro. Und lerte von im den xpristen geloben und empfing  
 den heiligen töff und gieng us dem töffe gesunt und reme. **¶** Hornimb  
 det der Bab' keyser der Babste Siluastro große zucht und er. **¶** In  
 machte in ein großen herren über alle xpristenheit. **¶** Der vor aus tu  
 me als ein armer bishoff oder erapriester über sine vnderthanen  
 mit ist und gap große fryheit der xpristenheit. **¶** An dem tagernach  
 dem also der keyser getöffet und gesunt war worden. **¶** So gebot er  
 das man xpristen solte über alle welt für einen geworen got  
 han. **¶** In dem andern tage gebot er **¶** Wer wider xpristen etc. **¶** In  
 solte man pünigen. **¶** An dem driten tage uer einem xpristen leide  
 etc dem solte man sin güte halber nemen. **¶** An dem vierden tage  
 als ein keyser ~~von Rome~~ von Rome ist ein houbt der welt. **¶** So ge  
 bot er das ein Babste ist ein Römische bishoff solte sin ein houbt  
 über alle bishoff. **¶** Wenne vormals waltent die bishoffe zu Antio  
 chia zu Alexandria zu iherusalem zu Constantinopel in ytelich  
 das oberste hölt sin. **¶** Das sint die patriarchen. **¶** Doch hielt man  
 die bishoffe und patriarchen zu Constantinopel. **¶** nach dem nach  
 diesem gebarte vff etc. **¶** in für das oberste hölt **¶** Inz das Bonifa  
 tius der vierde babste an dem namen erwarp an dem keyser fo  
 cas das der bishoff zu Rome solte sin über alle bishoffe. **¶** Die  
 were sint Peters ~~und sint Paulus zu Rome~~ ~~were~~ noch kinnen  
 der vnder den andern ningen und zwelfstücken der oberste we  
 was von gotte geordnet und sint Peter und sint Pauls zu Rome  
 warent gemartelt und gestorben. **¶** Und wie noch kinnen heckent so  
 gesaget. **¶** Also hant die Babste und Bishoffe und die phapheit vil  
 vilna die fryheit in weltlicher Wurdheit von keysern und kün

Des keyser  
güte

Constantinus  
wird getöffet



versuchet von sinie Jünger verraten mit gallen getrencket  
 gemartelt und gecruciget und gestorben. Dese Ding mügent an  
 got mit sin. Sant Silvester antwürtet und beveret us ir selbes  
 büchern dise Ding alle got zu gehören. Daz Godelyas hie zu  
 mit me künde geantwürtet. **¶** Do von stumt vff aber ein and  
 meister genant Adynam und sprach. Dure silvester zühet die  
 geschicht und unser propheten alle vff sinen xristum. Die vñ eine  
 andern hant geset. Do antwürtete sint Silvester und sprach. **¶** Sünde  
 du mi einen andern demme disen ihesum. an dem der propheten  
 sprüche alle erfüllet sint also an ym. Do sprach constantinus  
 Enten er kenen ander vnder. so sol er überwunden sin. Er  
 erkunde nymen vnder. **¶** Do stundent vff die andern iudischen  
 meister einer noch dem andern und redent und disputierten tuge  
 mit ~~einander~~ Silvestro vnz daz sie alle dfer nien büchern über  
 wunden wurden von sant Silvestro. Die rede und antwürtete die  
 do geschahent die losse rich durch die künge vnderwegen. Der  
 sie aber gern kunste der vnt sie in Lampartica hystoria do sint  
 Silvester. **¶** Do sant Silvester die iudischen meister alsus hebe  
 überwunden. Do wart er gelobet und geeret von den richern  
 und von dem volk. Do sprach zambri der wylsester vnder den  
 iuden vil vnuwidliche. Nuch kumert daz ir so wylse richter  
 den vppigen worten geloubent und wennent daz gottes gewalt  
 mit worten müge bewert werden. Loszent wir die wort und  
 gryffent an die uer k. vñ hame es sint gar dorechte lute. die an  
 den gecrucigant geloubent. vñ vñ der name des almachtigen  
 gottes ist so gros. und so kreftig daz in die steine mit getragon  
 mügent. noch kein creature mag gehören. daz dis war sy. So  
 füent einen wilden stier zu mir. So süllent ir schon. daz er  
 starben müs. So ich ym gottes name in sin ore sprüche. Do sprach  
 sant Silvester und wie geleertest du sinen namen one hören  
 zambri sprach. dise heimlicheit machten iuden syent mit er  
 wissen. Do finte man ym dar gar ein wilden stier dem sich  
 zambri ein wort in sin ore. So schrey der stier und waz dör  
**¶** Do rieffent die iuden alle wider sant Silvester und sprochent  
 sin. **¶** Do sprach sant Silvester er enhat mit gottes namen ge  
 genemet. Er hat einen bösen tüfel genemet. vñ vñ myn herre  
 ihesus xpus endoret mit alle me er machet die dorey lebende  
 vñ vñ dorey und mit lebende machy. daz ist mit ein wunder  
 vñ vñ es künment mörder und ander lute und Leuen und and  
 tyer getuy. Aber got mag allem wider lebende machy. Do vñ  
 ist es gottes namen gewesen. So spreche er den namen noch ein  
 mole. und mache den stier damit lebende. vñ vñ von ist geschri  
 ben Ich dore und mache lebende. do von ist es daz er daz stier

mit mag wider lebende machen. so ist es one zwifel eins tuffels name  
gewen. **D**o die richter wolten zambur twingen. das er den stier  
wider lebende mache. do sprach er und die Juden alle gemeindlich  
Mag Silvester diesen stier wider lebende machen mit dem namen  
sins guetigerey Gottes. So wöllen wir alle an in glöben. Aber  
uns düncket mangelich das er on bedorn fliege. demer er dis til. do  
sprach sint Silvester sin gebet und neygete sich zu dem orton. des  
stieres und sprach. O du name des fluches und des todes Ich gebüt  
dir by dem name ihu xpi. das du us gangest und by dem selben na-  
men gebüt ich dir steyr. das du us standest und heim gangest. do  
stunt der stier us mit großer gemedikeit. do von bekehrte sich sint  
helena des keysers müter zu xpristen gelouben. und die  
richtere und die Juden alle. und der heyden zu Rome me demer zwelf  
tusent on stöwen und kint. Uns brochte got den heiligen xpristen  
gelöben durch diesen Botschund den keysen und was xpristen glöbe  
by gerwe zergangen uss die zyt. Wonne die keysere vormals die  
xpristen hetten geduncheche und gemartelt in allen landen. di-  
se bekehrunge gesech nach Gottes gebüt. *cap. xviii. von wie sint helen die*  
**D**o die künigin helena des keysers müter zu xpristen gelöbe *heilige*  
wart bekeret als vor us geset. Wanne sie hielt vor den Ju- *anige*  
dissen glouben. wie doch sie und n. sin von heydenisthom geseche *vant*  
worent. und der keysen vormals einen gesig gewen. mit dem  
zeichen des crüges wider wasent. da sint katherinen martelte  
und das rich vnderstanden hede. **D**o gewan constantin und  
helene sin müter. so große begirde nach dem heiligen anige. das  
helene sin über mer gen Jerusalem. das sie wolt das heilige anige  
süchen. und finden als sie auch det. do helene gen Jerusalem  
kam. do besant sie die wipen und die alten Juden des landes und  
froget sie wo xpus were gemartelt worden. und was hin sin frünge  
were komen. do sprachent die Juden Sie enwissent herumb mit.  
do det sie den Juden große martel an. do wart n. ein altar Jude  
genant Judas vrieget. das der wol silt wipen vmb das heilige anige  
den martel sie so lange. und das er n. die stat zögete. do got gemar-  
telt was worden. und das crüge vertolben. do det helene graben. in  
vant das crüge. und die drey nagele und lues das crüge halber zu  
Jerusalem in silber verwincket. und sinte das ander teil des an-  
ges gen Rome zu nem sine dem keysen. do wart es auch in silber  
und golt und edel gesteme gar zierlich verwincket. Suter sint die  
bede teil des heiligen crüges gar weit geseilet in die welt. Wonne  
es ein slich clemor was. das künige und keysen n. luesen  
fründel. do von gobrent. Dis teil ich losse blyben. und wil sin-  
bas von dem keysen constantino sagen. *Wie der Botsch richt*  
*vant*

**D**er vorgenante Keyser Constantinus Was ein hene über die land  
 die disse und reist des meeres also do zu mole alle welle vnder den  
 van Rome was. Und an gewisset und gewinnet wart von der vffreibeit also  
 do vor ist gesat. Do sprach er zu Bobste Silvester Es ist mir zymlich das  
 ein Bobst arm und ellende sy. der mich von so grosse me freestagen er  
 nert hat. Und gap do dem Bobste und an die kirche alle keyserliche wir-  
 diket und gewalt. Und eigenschafft die er hatte zu Rome und in den landen  
 do vmb durch gang vltimum Tysan und Lampantan. Das der Bobst an  
 sette und und land hatte von dem keyser. demie iegen an das rich mit  
 binander het. Douch gap er dem Bobst die keyserliche krone und ein kys  
 ros. Do suse sint Silvester vff und ging der keyser zu füße. Und hatte di  
 ros by dem zome. Und sint den keyser durch die stat zu Rome. De Bobst  
 zu eren darvmb vrent die bester gerne zu kysse ros. Und für do der  
 keyser in kriechen land. Und buwete do ein keyserliche stat. Und nante  
 die Constantinopel nach sine name. Wonne er Constantinus hni' was  
 und sette do hin den stat des riches. Das kam das rich gen kriechen.  
 Und bley do vns an den großen kahlen dar darnach vff fünfzehalp  
 hundert ior das rich her wider über bruchte an die dütsthen do es nach  
 ist also ich sagen wil. Ich von dem selber keyser karte schrybe  
 keyser Constantinus bestetiget die gyt die er dem bobst gap mit  
 briefen und Insigeln. So er beste künde. Die selben briefe und ouch  
 die andern brief die helene und der keyser ein ander schryber von do  
 geloben wegen. Die stont von worte zu worte geschriben geschriben  
 in dem andern buche Emancie genant Speculu hystorale. **¶** Do d'  
 Bobst alius was rich worden do ersahem ein engel ob der stat Rome  
 und sprach. Es ist mir vor ist gesegnet vnder die phaffat das sie  
 nimmer heilig werden als vor. **¶** Dure constantin buwete kirche  
 und vor schreib allen fürsten das sie xpisten geloben soltent halten.  
 und sturp heilig und selichich. Vloch gottes gebint et xl ior **xxxviij**  
**C**onstantinus des vorgen constantines sin vstet mit synen brü-  
 dern constants und constantinus xvij ior. Dure bruder kriegeret  
 vndereinander so sere das des riches und der römer kraft vast zerginget  
 zu nimgest gesiget constantin und bepus alleine das rich und was an  
 der ersey om gut xpisten man. Aber do er keyser wart do wart er ein  
 durianus das ist ungelobig an vil sünden des xpisten geloben. Und  
 durchschiet die xpistenheit in aller der welle die sin vatter hatte vff  
 brocht. Und gepflunget mit großen eren. Er ersting dalmaacien sinen vater  
 te. Do forchte Julians des selben dalmaacien bruder das er in ouch erstir-  
 ge. Wenne er vil wider den keyser constantin hatte geton. Und wart  
 ein münd. Und floch durch menig stönde land. Und machte sich  
 zu den zoberen. Und lerte ouch zoberen und den tūfel besweren.  
 zu nimgest warff Julians der orden hin und wart ein abtinnig  
 münd. Und ergap sich dem tūfel und verlockent xpisten geloben  
 gegen dem tūfel das er ym hilffe das er keyser würde. also ouch

Das rich kam an  
die kriechen.

Die Beste wort  
heilig do sie arm  
warent







besloffen. Dese wort sprach der keyser künne vor sitzen. Do sprach Rufinus  
wilt ich löffe zu sint ambrosio das er dich entledige von dem bände der  
banden do er dich mit gebunden hat. Do sprach der keyser das mach tu  
mit erwerben an ambrosio. Wanne er fürchtet den keyserlichen gewalt  
mit das er darinn wölle über gon das götliche recht. Do gelobte ym sint  
Rufinus er wölle es an sint ambrosio wal erwerben. Also gieng Rufinus  
zu sint ambrosio. Und gieng der keyser nach. Do mit Rufinus für sint  
ambrosio kam und für den keyser bat und bitte im wie ym der keyser  
noch volgete von götlicher minne. Do sprach sint ambrosius. Ich sage  
dir das ich ym verbiue das er in myn kirche icht künne. Do die Rufinus  
dem keyser sagte. Do sprach der keyser. Ich wil selber für in gon. das er  
mich wol vnder myn anchtige flecht also ich würdig bin. Also kam er by  
bat sint ambrosio das er in entbinde. Do sprach sint ambrosio das büßen  
gastu getan für dyn große sünde. Do sprach der keyser heiliger vater  
was du wilt das abt ich halten. Do bitte er ym zu büße: das er durch  
alle welt ein gebot machet. das man nyman solde verurtheiln zum tode.  
man vspichte und bewerte in darme voo tage. Dis gesegde holtet man  
nach zu kriechen. Also entant er in und furte in in die kirchen. Do wölte  
der keyser noch sein by den altar. Do sprach sint ambrosio diese stat ist  
allhie der priester. Do von so gang hyn das und lo dich begnügen  
das du mit dem andern volke mügest her gesehen. Wanne dyn pmp in  
gewant machet dich einon keyser und nit ein priester. Dis was ym der  
keyser alles gehorsam. Und sprach. Ich stande nit an den altar. Do von ich  
keyser bin me es ist in mynen landen gewonheit. Also was der keyser  
gedultig und demütig. Und hielt sich als ein ander man. Deme das er tug  
keyserlich gewant an. Zu gleicher wyse die keyseris frauwe was auch also  
demütig das sie gink in das spital do sie dürstete wiste die nymigete sie  
und trug sie selber. Und gap in große almosen. Do diser kranz wart  
do tröte er das rich enwei smey zweien sinen. Und gap archadio das  
rich in oriente. das ist zu constantinopel und in dem lande genste meres  
dem andern sine honore in dem lande occidente. das ist zu rome und in  
dem lande ho diste meres. Gleycher wyse sol men auch von den andern  
keyser verstey. So zwene mitinander vrschent. Dine keyser Theodo-  
sius starp selichich. also er was 70 ior alt zu geygelon. Nach godes ge-  
burt. 333 ior zweier ior minere und wart sin lyp gefürt gen constan-  
tinopel zu sinen vordern **Der xlv. keyser**

Von Gotthen und  
hünen

**A**rchadius und honorius vrschent vñ ior. Dis waren tugentliche  
wysse man. Zu disen zweyn koment die Gotthen und die hünen.  
das ist ein heidenisch volk gen Italia das ist heidisch land. Und gewinnent  
rome. Und zerstörten sie. Und wie sie heiden waren so dotent sie keme-  
kirchen mit nach den luten die in die kirchen fluchent. Darnach furet  
sie gen pülle. Und calabria. Und über mer gen affrica. und vruvret  
do die lant und furet do her wider gen rome. Und was sie vor-gelafey  
heiden. das nament sie da für sich und do sie von rome schiedent. Do  
furent sie des keyseris swester enweg. das kam dem richen do zu mug

Wanne der Gotzen Künig arctap nam sie zu der e. Also mit die Gotzen  
 von rome furent. do kam ein domer. und was die Gotzen mit zu brachen  
 getent. das zeitung und verbrance der domer. Do schultant die Römer  
 vnsern herren got. und sprachen da wa die abgötter anbedent. do waie  
 wir glückig und selig. und wunden herren vber alle welt. Sit wir vprust  
 werden sint. So get vns alles unglucke an. **D**arnach nomen die hünen  
 und die gotzen gar gut von den von rome. und mochten ein friden und  
 furen durch dächte und welsche lant. und gewunnet vil na alle stete  
 an dem rine und an der tmauwe. und gewunnet in frankenrych die  
 hdbestat parys rens und tingers. Also furent sie vmb und vmb die  
 welt zu verhergende gensie und hie disse meros. und was mit unbillig  
 das sie vil stete gewunnet. wenne die stete do zu mole klein wart  
 und mit werhaft mit graben meren türnen woffen und zuzugy als  
 sie mit sint. **D**is vorgvolck. do es vilna alle lant gewunnen hette  
 und verherget. do furent sie wider gen rome by des kaysers geyten  
 genant Theodosius der ander. do nomen die römer zu holpe tüfste und  
 welsche und fransösische. und maniger hant volck die normale gescheiter  
 furent von den hünen und gotzen. und zu den romern gestochen und gefay  
 als mit herren die arm warden. harent in Lamparten oder zu andy hien  
 Die römer mit der vorg holpe stant mit den Gotzen und hünen als  
 vinnlich das zu bedey stey erlagen hundert werbe tusent und dryssig  
 tusent man. und flos ein dem wasser do by. das von de wüchse von dem  
 blute des strytes. und wart so gros. das es vrgint. und die daway lybe vff  
 dem welle hin weg fure. do fluchent die Gotzen und die hünen die do  
 lebendig waren. bliben wider in burgerlant mit rime künige. Attila. In  
 wie das sie drecke vmdent erlagen und vertriben. So stiez doch ic and  
 böse volck zu in das sie wider vff koment. **A**ttila des volkes künig sam  
 sammone ein große gesellshaft und wolt sich an den romern rechen.  
 und für aber in Lamparten und Italam. und gewan die großen stete  
 Azeleye Viencie Berne und geyzelen und vil ander stete. und wa  
 sich da rime wider mit sinem volcke zu padowe. und wolt sich mit sinem  
 volcke gen den romern vff rüsten. do die befant der heilig Bobst  
 Leo der zu den zyten bobst was zu rome. do forchte er die d künig  
 Attila auch rome gewinne. Also er auch die andern stete hette getan  
 und ging von rome vng in Lamparten zu diesem bösen künige  
 Attila. und bat in das er wider heim fure mit siner volcke und rome  
 und die lant vngestrediget lusse. dñre heydenische künig als es got  
 wolt erstat von dem bobst. und der dem Bobst vil macht und ar  
 und gelobte in er wolt erweg varen und rome und Italam vng  
 strediget losen. Die erwarp der bobste mit sinem gebete. do sprach  
 der künigk diener **D**u Attila du bist ein mechtig künig. und hast  
 wenig lant betwungen. Wie künig dar du wider dine gewonheit den  
 bobst hast so herlich enphanen. und nun wilt des er dich gebeten hat  
 do anwinnet der künig Attila. und sprach was ich dem Bobst han gan

Die Römer  
fluchent gotte

Ein gross stryt

Der bobst Leo  
betwang die  
hünen mit gebete



kam er mit seinem volk durch ungen und panoniam in italia mit  
 groffen arbeit. und leit sich inder by der stat. dreytage. do zogen künig er  
 daber gegen ym einem groffen volke. und stricte miteinander zu nüngeft  
 gefire. dyrich von Berne. und erlug vil volkes des küniges octaber. do  
 flach octaber mit wenig volkes gen rome. do flugent sie die porten zu  
 und woltent in mit ynloffen. do flach octaber in die stat rauenne. do zoge  
 er ym dyrich nach vnz gen rauenne. und belag die stat dri gange in. do  
 geschach zu bedey staten gros schade von stürmen und von hacten. zu nüngeft  
 gewan dyrich von Berne die stat und erlug den künig octaber. und für  
 gen rome. do wart er mit fröden empfangen. und wart do herre über  
 rome und ganz italia nach gotes gebuit v. hundert iar. v. iar nimmre.  
 Darnach als dyrich von Berne mit ymo volke den böschern rome und  
 italia fridlich besatz. do nam er des küniges dochter von frankemey  
 zu de. e. die hies audofleda. und der künig hies clodoucus. und dyrich  
 von Berne siuch sturten den künigen in den landen do vmb. das er in  
 allen landen gefündet wart. **D**arnach wart Boecius d' geweltigste  
 meister zu rome verleit gegen dyrich von Berne. das er heimliche wun  
 be wie das dyrich von rome vertriben würde. darumb frug in dyrich  
 von Berne und leit in by pafri in lamparten of eine burg gefangen.  
 Die wyle Boecius in der gefengnisse sech betribet war. do dacht er und  
 machte er ein buch ym und andern betriben menschen zu troste. das selbe  
 buch ist nach ym genant Boecius de opulacoe phylosophie. und seit wie der  
 welle ere und gut misstet ist. und zergentlich und wie do von men sie  
 mit sol begern und betribet werden. so man sie verliuret. **O**uch mach  
 te d'ne Boecius vil bücher vor d' gefengnisse. und brachte vs krechtstien  
 sprochen zu latine die bücher die der groffe meister aristoteles hette. **D**ar  
 nach über vil iar wart Justinus mit beysen der gotte groffe  
 flib und ermet wie er die drianen das sint kezer an dem glöben abge  
 dete. und nam in ire kirchen. und hiez die wuysen nach rechtam glöben.  
**D**as vernain dyrich von Berne. und verdros in se. wanne er sich in dem  
 selbe unglöben war. und sint zu dem keiser constantinopel den bobst Jo  
 hans. und enbot ym. **E**rgibe demme den drianen ire kirchen wider. **E**n  
 ließe mit gemache. **E**it wölte ym das lant zu italia gerwe d' herren. **E**n  
 wölte och alle xristen doten. wie not das der keiser der doch erbarmte  
 in die xristen lant. und der das der **b**abst und die andern vordere  
 do seit diese doten ewig stinnetent vnder den weggen. do wart dyrich  
 von Berne zornig. und in dem zorne hies er den wozgen Boeciu. und die  
 andern gefangen entholten. **D**ar nach kam der bobst und die andern hette  
 von constantinopel zu dyrich von Berne gen rauenne. und seitent my  
 wie der keiser hette getuere ire bette. und wie groffe zucht und ere v  
 dem keiser in were erbeten. do verdros dyrich von Berne das dem  
 babst solte ere was widerey. und nam den **B**abst. und die andern  
 hacten. und leit sie gefangen. und liz sie in der gefengnisse sech  
 hundert. **D**is lues got mit ungerochey. wanne an dem dritzigste tage  
 hie noch stant dyrich von Berne eines gelien todus. und schrybet die  
 sor was die ein heiligen künidel sach. das der **B**abst Johannes und dy

Boecius wart  
entholten

Der Bobst  
starp hundert

Dytrich von  
Berne starp

Der Wotzen rich  
nam ein ende

Pythagoras die er vor gedoret heete. Dusey dytrich furte in die helle bei hobe und  
barfus und die hende hinder sich gebunden. Und kuffent in die hellische fur Bus  
nam ihre dytrich ein ende. Dusey vorgesthe rede von dytrich von Berne starp  
bet ~~er~~ Eusebius von Cesaria in seiner Croniken. Aber wie dytrich von  
sein meister hiltelant vil wunne und drachen erflugent. Und wie er mit Edele  
dem risten stiet und mit den gewerger und in dem rosenzarten. Do schribet  
sein meister von. Do von han ich es alles fur ligen. **Der vorgy dytrich**  
war xxxij ior kunig zu rome und Italia. Und wonete dicker zu Berne do von  
gewan er den namen von Berne. Wie wal er war von Ungern geboren do der  
Wotzen geslechte. **Etliche hie leyger lobent dusey dytrich gar vaster.** Und  
het doch einen bosen anfang und vfgang. Wenne er war vnelich. Und starp al  
so vor ist gesait. Nach gottes geburte fünf hundert und xxx ior. Noch sinem  
tode wunden die Gotze von rome und Italia vertriben. Do machont sie ein  
andern kunig und in genant Actarius der noch Theodorus. Der noch Totila  
Dine totila belag rome ein gang iar und gewan es. Also koment die  
Gotzen wider in rome. Do schribete der keyser Justinianus einen sinen  
sinen genant Bilisarius mit vil volkes enweg dar rome und Italiam do  
den Gotzen erlediget wurden. Also nam er die lamparter zu helfe und er  
slug Totilam. Und vertrieb die Gotzen aus dem nam der Wotzen rich ein ende  
nach gottes geburte fünf hundert und xxx ior. **Die künne rich an die keyser**  
do itz geloffen han. Theodadius der vorgy keyser starp zu constantinopel

**H**onorius rystete mit dem nimmey Theodosien. **Der vltz keyser**  
von Onie honorius theodosius sin. Und Theodadius bruder. Er war an  
allen sithen und gestlichheit wal gleich sine bruder theodosien und wie daz in  
vil er was ane viel. So stillete er so doch alle. Daz mit vil blutes sweste  
wart. Daz bracht er zu mit seiner penitencien. Und do man in fragete war  
vmb er mit sine freude erlunge. Do sprach er wolar gat daz es miglich und  
daz ich daz machete lobendig gemacht. Dine honorius starp zu rome  
dem xxx iore siner riches. Der ior heete er zwei geystet mit sine bruder  
und vñ mit sine bruder Theodadius. Und vor mit dem vorgy nimmey  
Theodosien und lies kein kint. **Der vltz keyser**

Der tufel be  
trag die inden

**T**heodosius der vorgy rystete nach Honorius tade mit Valentinian  
siner basen sin xxxij ior. By des zytan Erstem der tufel der inde  
zu Carpent an moyses forme. Und enegit in. Er wolt sie mit drucken fuisse  
durch daz daz man sinen in daz gelobte mer. Do der tufel die Juden an  
daz mer brachte do er trencke er in vil. Und alle die do entvinnen die wur  
dent christen. Dine theodosius wart zu constantinopel noch starp nach got  
tes geburte. ~~ccclij. ior~~ **An dize zyt starp der hohe lere sint Augustin**  
also er war ~~xxxij. ior~~ **xxxij. ior alt** und xxx ior bischof gewesen. Dine  
Augustinus was bischof zu Hippone in sit mers. Und die hinnen von den

Von sint Augusti

rich vor him gesait belagent sine stat und devent grozoy schaden und roma  
den luten an. Die in werden mochtent. Do bat Augustinus gotte. Daz er diese  
plage mochte. ~~oder~~ aber in liefe parbey. Daz er diesen romer mit ensthe  
also wart er siet und starp die wyle die hinnen die stat belagent. Dine  
Augustin heete gemacht me tufel bucher und sprachet sint Jeronim  
von im. Was er sprachen oder mit sinen begriffen mochte averden. Daz  
hat Augustinus alles an sinen buchern geschriben. Er flüget mit siner





Der daz ir weil er warte. do ersthom ym eine stimme. und sprach. wiltu  
daz dich got begnade in dirre weltte oder in ierre. do sprach er erbarm  
herzige got richte myne sünde hie an mir und begnade mich dort.

¶ Darnoch eines moles do er in krieghen lant was. und sinen rittern  
verbot ir oben und seelen. und er in auch mit gewonlichen solt gap. down  
denn sie zornig und mochten einen über sich zu kreyser der hies phocas  
wider asamicy. do daz manicus befant. do sprach er in eine Juste do  
wart er und sin luyt. und sine zwene sine von diesem phocas erlagen  
noch gottes gebürt. d. xij. ior. **Der xvij. kaysr**

¶ Phocas rystete vij ior der helle großen krieg wider den künig von  
persa do gelogent die rōmer vnder daz in die von persa menig  
lant angewunnen und auch Jherusalem. Dirre gunde und erlobete dem  
pöbst Bonifacio daz er den tempel zu Rome genant Pantheon in vnser  
friden. und aller heiligen er wyhete. der normale was in ni aller ap  
gotte gemacht. Dirre phocas was grimme und der vil edeler lute döten  
daz verdros den patriarch zu Rome. und sinne zu dem fürsten zu Africa.  
daz er sinen sön Eractiu solte schicken. so wolte er ym auch helfen. also  
kam Eractius mit großem volke und erlug diesen phocam und wart er  
kaysr noch gottes gebürt. d. xij. ior. **Der xvij. kaysr**

¶ Eractius rystete mit sinem sune Constantino. xvij. ior. By die  
gezeiten wart daz heilige crüge erhebt als man noch sin hochyt  
beget zu herbst und bestach daz also. Der künig von persa genant.  
Cosdre. der gewan dem richte vil landes an iensit meris. do er mit gen  
Jherusalem kam do erstrak er vor dem gabe vnser herren ihu xpi so  
far daz er wider in sin lant persa für doch sinne er mit ym enweg  
vil volkes gefangen. und ein stücke der haligen crüges. daz sint helene  
zu Jherusalem hatte geloffen. also vor by dem großen Constantino ist  
geset. Dirre Cosdre begerte von dem volke weret werden als ein  
got. do von buwete er einen großen turm. von golde und von edeln  
gesteine. und wonete in dem selben turm. und gap daz rich sine sone  
vf. und suchte zu der rechten stey daz crüge. also der vater in hymelich  
tute sinen sön. und suchte zu der lirken sün einen han an der heiligen  
geistes stat. und hiez sich got den vater nennen. In diesen zeyten  
sammelte der kaysr Eractius gras volk. und für wider den iungen  
künig Cosdre zu stryten vf daz wasser die tmanne. also wart besproch  
nach vil reden. daz die zwene fürsten einig vf der brücken miteinander  
sölent stryten. und welche den andern über wünde der söle ir beder  
hesthaft besigen. also half got dem kaysr Eractio. daz er Cosdre über  
kam. und sprach do zu dem. da von daz du daz heilige crüge geeret  
hast. do von wil ich dich lassen leben. also daz du vpristen waderst  
Dirre Cosdre was versammet daz er e. walter werden demme vpristen w  
den. Darumb zoch Eractius sin swert und slug ym sin hēbe abe. by  
zerbrach den turm und walete daz silber vnder sin volk. und daz gold  
und edelgesteine an die zersörten kirchen. und nam daz heilige crüge und für  
te es wider gen Jherusalem. do er mit woltte zu Jherusalem durch die por  
te yn farn vf sinem rosse do hus sich die oberste mure herab für daz  
turm wagt als ab es wamuret were do semt ein engel vf der porten. d

Wie daz heilige  
crüge erhöhet  
wart





Wider die vor lange zyt zerstoret waren. **D**ie keysers zwen hede der  
kinnig von persi eine frowe die war garne christen warden. **D**er wolt in der  
man mit gestand. do woy kam sie heimlich gen Constantinopel zu diesem keysen  
vnd wart getoffet. **V**nd mit zu dem kinnige nem manne er wilt die kinnige auch  
getoffet zu nungst kam der kinnig mit eylf tusent mannen gen Constantino  
pel. vnd wolt sie in woy mit gewalt heim furen. do wart er vnderwysen. das  
sich mit den eylf mannen liefe toffen vnd christen wurdent. vnd die frowe  
mit eyn wider heim furtent. **D**ie keysen starp zu Constantinopel. **D**er eine

Vil wunder  
christen

**T** Justinianus der ander ysthe ~~zu Constantinopel~~ vort. **D**ie keysen  
wysen man vnd meret das rich vaste. hunden noch det er vil wid de Bolt  
vnd wider die geweltigen das er gar verhasset wart. **O**uch hede er Leonat  
von sinem ambacht ensetzet der der oberste herre ober die richerschaft  
der trug an mit vil fursten. das man den keysen vng do stiet Leonat  
dem keysen die nase abe vnd die zunge us. vnd stiet in in das ellende  
zersonen vnd kam er in das rich. **D**er Lxij keysen ~~man man~~

**L** Leonat der heisset auch Leo der xij ander der ysthe ij ior den  
vng. **A** thiberius vnd stiet ym die nase abe vnd stiet in in das ellende  
vnd herobte in des riches. vnd kam er an sin stat nach geburt siben hun  
derten.

**A** thiberius der dritte ysthe vij ior. **D**er Lxij keysen **D**er ior  
By die keysen vng was der vng Justinianus keysen nach do in  
dem lande zu zersona. vnd stiet offentlich vor dem volke. das er triuwe stiet  
noch zu a korbende das wider an das rich keme. do wolt in das voll erflage  
han dym ~~zu keysen~~ keysen zu liebe. also stiet er zu dem kinnige v  
Turkel. der gap ym sine swester zu wybe. **W**ie er zunge noch nase hede  
vnd mit sine helpe kam er wider an das rich. vnd hnt Leonat vnd thyle  
vng. die vng keysen die stiet des riches hatter vnderwunden. vnd nach  
stiet wolt an sinen freunden also die wyle er lebete. **W**anne so ym ein  
trophie von sine abysintden nase enphiel. vnd er sich must wusthen  
also dieke det er sine freunden ein dach. **D**er Lxviij keysen ~~man man~~

Große rich der  
die keysen  
sinen freunden

**T** Justinianus der dritte ysthe vij ior. **D**ie ist der des riches herobter  
wart also vor ist vng. do er wider zu dem rich kam. do verwas er  
sich das er die stat zersona do er in dem ellende was gewest wolt gerwe  
vnderlanngen vnd stiet den holtman ober sin richerschaft das der  
erflug alles wolt das do was one die kint. vnd do er auch zu de andy  
mole die kint wolt dach. do er kurent das wolt in dem lande emen  
frummen man genant philippus zu eme herren vnd holtmanne v  
sich. der fur gen Constantinopel vnd erflug den keysen vnd sine sin vnd

**P** philippus der ander ysthe **D**er Lxv keysen **A** kam er an das rich  
vng. **D**ie keysen was em keger an dem geloben vnd ~~gema~~ gebot  
alles christen gemelge abtun. **D**arvnt woltent die romer sine mung  
mit enphohen. **D**ieser vng Anastasius vnd stiet ym die ougen us. vnd  
stiet in von dem rich. vnd kam er an das rich. **D**er Lxvi keysen

von Bidden  
abtun

**A** Anastasius der ander ysthe ij ior. **D**ie keysen was hofe an allen

dingen. Darumb sin selbes her ein erbes genant Theodosius zu eyme  
 Keyser der über want Anastasium und machte in zu einem pfeister  
**Theodosius** der dritte Kystete em ior. Dure was **D' Lvon Keyser**  
 em gut man und hatte das rich demüchlich. Do was em gewaltig  
 herre in dem lande Leo genant. Der was diesem Theodosioy geh ab. Das  
 ymb das er siner bettery Anastasium hette von dem rich gestoffe. Und  
 kriegete mit Theodosioy dem Keyser. Zu nung vng Leo die Keyser  
 son und wolt in getödet halle. Do wart streidiget das Theodosius das  
 rich vfrap in Leones hant. Und wart ym der sin wider und ban  
 Leo in das rich. Dure theodosius wurden bede er und sin pfeister  
 dar nach. Und sinen leben vns an in ende **D' Lvon Keyser**

**L**eo der dritte Kystete mit sine sin xv ior Constantino. By  
 diser zyt koment die heyden von Constantinopel und belogt  
 die stat. ij. ior. Dar nach furont sie darne und berdwant alles dar  
 wart. Dor nach wart Dure Keyser Leo beuogon von ome abtrunni-  
 gen xristen. Das er der heilde alle hies verhoim. Und wer es mit  
 im wolt. den hies entthob. Darumb stoffe in der bolst mit briefen  
 gar pte. Und machte das dem Keyser kom zins me emant von Rome  
 und ytalie. **By** diser zyt stime em grose geselleschaft v. vnder  
 den heyden. die furont über mer her in dinsthe und welsche lant und  
 gewunnt vil sache die verreis der künig von frankonich mit d'  
 künig helle. Und erflug in me deime die hundat werde tuseht zu  
 tade. Dor nach sturp der böser Keyser Leo noch gottes gebint daz.

**C**onstantinus Leones sin der fünfte Kystete **Der Lvon Keyser**  
 xv ior. Dure was alle sin tage em böserwicht und weis zöber  
 und unküschheit und ungelöben. Er machte auch in comite zu constan-  
 tinopel und gebot das man gottes und heiligen bilde alle abtat und ware  
 mit des tüfels zöberliste also gar entseure das er den abgöttern oppherte  
 und die. Und durchschet also se. das die lüne sprachent. Er überresse den  
 bösen Keyser dyocletianum mit durchschetunge. zu nungst sturp er zu con-  
 stantinopel vol aller böshat. **Zu** diser zyt nam das rich zu Constantinopel  
 vast abe. Darne die heyden gewunnt die stat gon sit meres. Und die künige  
 von frankonich vnderzogen sich dinsthe und welsche lant die auch an  
 das rich hortent. **Der Lvon Keyser** ~~nam in unum unum unum~~

**L**eo der vierde der vangen Constantines sin Kystete v ior. Dure was  
 an der erste biderwe und gut. Und der xpustentheit was zucht und  
 ere. Dar nach wart er also gytig das er begerte in emre kronen die hiegt  
 in emre kirchen. Und hette vil edels gestemes. Die selbe kron nam er und  
 sachte sie vff sin höbet. Do sties in velle an. Das er sturp noch gottes gebint

**C**onstantinus der sechste Leones sin **D' Lvon Keyser** **Der Lvon Keyser**  
 Kystete mit sine muter hyrenen. xv ior. Dure versach sine  
 muter von dem rich. Das nach sie sich an ym und stuch ym die augen  
 ab. Und Kystete für in. ij. ior. **Zu** diser zyt verlor die summe in

Bilde wurden  
abgeton

Em gros sacht

Bilde wurden  
abgeton

Die summe verlor  
nach sacht

schyn. Und kam ein große vmschiff die weret vij tage an einander  
 und sprochent etliche z. da von geschach. Das der milde gute keyser ge-  
 blendet wer worden. **Do** dirre blinde keyser gestar. Do strack die vng-  
 hynne des selben keyseris sinen auch die ongen us. Dar umb das sie sich  
 beste minne machtent gerechay an ir das sie den vatter blindet und vstg.  
 et sie do allerne fünf ior zu Constantinopel. **Zu** disen zytz was gias  
 vnsrde zu Rome. Und in den landen do vmb. Wanne mit Rome. Und das rō-  
 misthe rich gehorte an einen keyser von krichen das ist zu Constantinopel  
 und zu verra warent von Rome gesessen (das sie mit den rōmery mochtent  
 zu helpe komen. Do von mochtent die rōmer mit helpe des Babstes auch  
 einen keyser by m der sie bestirmen solte. Bus wurden zwene keyser  
 in der vpristenheit. Einer von Rome der ander von krichen als es noch  
 ist. **Nu** wolte der große keyser karle. die vngsch keyserinne hynnen  
 die das rich bestz zu Constantinopel han genommen zu der t. das die zwey  
 rich. wider zu Rome warent. Das wolte die selbe keyserinne han geton  
 do wart sie von dem valke zu krichen gefangen. Und in ein closter ge-  
 stoßen. Und wart an ir stat dyceferus zu keyser gemacht. Nach gottes  
 gebüte. **Der** xvij keyser

Das rich kam  
an ein vng

Zwene keyser  
sint in der  
vpristenheit

**D**yceferus vstete zu Constantinopel. ix. ior. By disen zytz zer-  
 gink das rich zu Constantinopel vitha gerwe. Dirre frut mit  
 den heyden. Und wart erlagen. Und kam nichel siner dochtraman an die  
**M**ichael vstet y ior. Dirre was ein gut. **Der** xvij keyser rich  
 vpristen der allen luten liep was und gemene. Und machte die  
 mit geben rich. Die sin noruar dyceferus hethe arm gemacht. Er ge-  
 sigete an vil stryten. Und gap do das rich gewilledich vff und wart ein  
 münch. Und wart Leo ein frust zu Constantinopel an sin stat zu keyser  
 gemacht. **Nu** wil ich die keyser zu krichen vnder wegen loßen. Die sie  
 noch durre zyt gehobet hant vng vff disen hütigen tag. Und wil schrybe  
 von den keysern und künigen zu Rome. Wenne sie mechtiger sint denn  
 die von krichen. Und auch das vechte hant sint in der vpristenheit

**K**arolus der erste und **Der** xvij keyser **Der** xvij keyser  
 der größte keyser kam an das rōmisthe rich. In dem iar do ma-  
 zalte von godes gebüte acht hundert ior und ein ior und  
 vstete vng ior und ein monot. **D**iser keyser karle was vor e er key-  
 ser wart ein künig zu frankenrich und über dirsthe lant und menige  
 ander lant. Und durch in das rich. Und die keyserliche wūdikeit künnen  
 an die dirsten. Und geschach das also her noch wirt geset. **I**n den zytz  
 da dirre karle künig was zu frankenrich. Do betwang er so vil lantes  
 und vollebuchte so vil stryke. das do von ein gros buch ist gemacht. **U**nder  
 andern dingen meure er das künigrich zu frankenrich se. Wanne zu  
 den landen die ein künig von frankenrich vormals. betwang er auch  
 dise <sup>noch</sup> ~~vngsch~~ lant. Friesen Aquitamen. Waschömen. Sachsen. Ungern  
 Sclawen Lamparten. Und vil ander lant. Und set das da von Wanne

**Wie Lamparten  
war ein künigreich**

Die künige und herren in den selben landen begingent zu vil übermit und  
grimmikeit wider die gottes kirchen und über ir volk. **¶** Das was Lamparte  
zu disen zeyt ein künigreich. Und hies ir künig Desiderius. Der vnderzoch  
sich gar vil landes und setze die an den Bobst und an die kirchen gehor-  
tent. Und der auch dem küniglichen stule vil widerdriefes. Sie von schickte  
te de Bobst Adrianus zu Karle dem künige von Franckemrich wann  
er do zu mole der mechtigste künig war in der welt. Und dar in dar  
er ym zu helffe kome wider Desiderium der Lamparter künig. Dozo-  
ge künig Karle von beide wegen des Bobstes gen Lamparten. Und  
belag ir künig in der stat zu papay. Und umg den künig Desiderium  
sine sine und helfere. Und verpfickete sie in dar ellende. Und künig  
Karle zoch dar laut zu Lamparten in sine gewalt. Und gap dem Bobste  
und der kirchen die laut und setze die in ein künig Desiderius herte ab-  
gezogen. **¶** Das zergienge das künigreich zu Lamparten. das sie dar nach  
kein künig noch herren me do hielten. Deme den dar in von einem key-  
ser wart gegeben. **¶** Dar nach für künig Karle gen Rome zu dem Bobste  
do komet auch der vff. clij. bischove mit der geschelle und geheisse  
gap der Bobst diesem künige Karlen vollen gewalt das er und sine  
nach künig. soltent bester setzen und machen. Und die erzbischove  
welch wärent von ir capitel. Und vil ander frucht. **¶** Sie noch vff  
hundert iar do was ein Bobst Adrianus genant der dritte. Der wate  
irte dis. Und setze vff das ein keyser müstet solt zu schaffen habe  
zu machende. Doch behubent die keyser sie noch den gewalt vil zu  
der iar. **¶** Do die Karle herte vil künige und laut betwungen. also  
vor ist geset. Und aller meist in ditschen landen wonete. Do was ein  
Bobst zu Rome genant Leo der dritte. Den umgint die Römer. Und  
stochent ym die ougen us. Und spickent ym die zunge ab. Do für die  
Bobst zu künig Karle der was do zu mole in Sachsen. Und lagte ym di-  
smochter. Wanne die künig half ieder manne gen. Dem widerdries  
und unrecht geschehen was. **¶** Do von für er mit dem Bobste Leo  
gen Rome. Und setze den Bobst wider in sin gewalt. Und vertrieb die  
die den Bobst gesmecht hielten. Und vertrieb vil kirche in der stat  
und half wickewen und weissen. Und menlichen das in ir notdürft und  
recht wider für. **¶** Do mit die Römer und der Bobst sehen das vnder  
den keysern von kriechen das künigliche wate das gewalt vff die 100  
kaynen irnest noch purge herten den vpristen gelden noch wickewen und  
weissen zu bestirnen. also keysern zugehoret. Und dar dar vich in emes  
aydes henden sint die do hies Syrene also vor ist geset. Das doch wate  
bestirndheit ist. Und auch sehen das künig Karle so grofz mag herte  
der vpristen herte geschaffen. Wanne er die heyden anmenngen en-  
de herte us der vpristen vertriben. Und dar er den Bobst und die  
Römer von der Lamparter künige. Und von andern irn freuden herte  
alost. Und dar er wickewen und weissen. Und andern menschen harte

**Ein keyser setzt  
ein Bobst**

**Der Bobst wart  
geblendet. und die  
zunge us geschnitten**

**War umb das vich  
von den kriechen  
kam an die ditsche**

Das ist in nordmyst und recht wider sin **Herumb** der **Bobst** und die **Römer**  
 ruffen alle zu kahlen Er solte **Römischer** **Keyser** und **meist** des **ryches**  
 heyses und sin. und solte auch das **schmickte** **ryche** **nyne** **under** **den** **von**  
**Kriechen** sin. und der **Bobst** de **krönere** **harte** zu einem **Keyser** also ge  
 wohnt ist. **Das** kam das **rych** **vs** der **Kriechen** **hant** an **einem** **Keyser**  
 von **franchenrych**. und an die **Dütschen**. **Wanne** zu den **zyten** die **Keyser**  
 von **franchenrych** **Dütsch** **worent**. und **alle** **meist** in **Dütschen** **landen**  
**hettent**. **Also** **her** **noch** **wart** **gesetzt** in **dem** **fünften** **capitel**. **So** **inne**  
**geschriben** **stat** **von** **diesen** **landen** **an** **dem** **nyne**. und **von** **den** **Keysern**  
**von** **franchenrych**. **Doch** **wie** **das** **rych** **ist** **gezogen** **von** **den** **Kriechen**  
**So** **machten** **sie** **doch** **noch** **auch** **by** **in** **einem** **Keyser**. **Aber** **is** **Keyser** **ge**  
**walt** **ist** **gar** **dem**. **Wider** **dem** **Dütschen** **Keyser**. **Das** **ist** **gesetzt**  
**warumb**. und **wie** **das** **rych** **ist** **Keyser**. **von** **den** **Kriechen** **an** **die** **Dütsche**  
**Aber** **die** **Walunge** **des** **ryches** **kam** **an** **die** **süben** **Keysern** **dar** **noch**  
**vf**. **con**. **Das** **wirt** **her** **noch** **gesetzt**. **By** **dem** **Dütschen** **Keyser** **Ottay**.  
**Wanne** **sie** **by** **des** **selben** **Keyser** **zyten** **wart** **vfgesetzt**. **Doch** **ist** **zu**  
**wisende**. **also** **in** **der** **opristenheit** **sint** **zwen** **Keyser** **ein** **von** **ka**  
**me** **der** **ander** **von** **constantinopel** **das** **ist** **von** **Kriechen**. **also** **sint**  
**auch** **xxij**. **Keysern** **in** **der** **opristenheit**. und **heissen** **die** **also**.  
**franchenrych**. **Engellant**. **ungern**. **castelle**. **logis**. **Sicilie**. **Arro**  
**gonie**. **portugal**. **maiorkey**. **flandere**. **armenien** **zypern**. **frakou**  
**schotten**. **cardinien**. **denemarg**. **norwegen** **Trynactien**. **Behe**  
**Polonien**. **sumes**. **Normandie** und **in** **hybernia** **das** **ist** **in** **Irland**  
**sint** **vier** **Keysern**. **Doch** **worent** **sie** **vor** **wilme** **Keysern** **in** **der**  
**opristenheit** **die** **syden** **sint** **herzogentum** **und** **Erbschaft** **gemacht**. **Doch**  
**sprechen** **etliche** **das** **were** **gast** **meis** **zu** **Endion** **so** **sint** **Thomas** **ist**  
**by** **auch** **ein** **opristner** **Keyser** **genant** **priester** **Johans**. **der** **wil** **opristner**  
**Keyser** **under** **im** **habe**. **Wanne** **es** **aber** **also** **were** **ist**. **So** **weis** **man** **he**  
**mit** **wil** **von** **in** **zu** **sagende**. **und** **das** **heisset** **priester** **Johans** **doch** **so** **emist**  
**er** **kein** **phaffe**. **Wanne** **ein** **yodlich** **Keyser** **zu** **Endion** **heisset** **priester** **Jo**  
**hans** **zu** **sinem** **obersten** **namen**. **also** **auch** **der** **Keyser** **zu** **Egypten** **in** **der**  
**heidenshaft** **heisset** **der** **Goldan** **von** **Babilonie**. und **unser** **Keyser** **heisset**  
**Römischer** **Keyser** **oder** **Augustus**. **So** **sint** **in** **der** **opristenheit** **sie**  
**dusyt** **meis** **vf** **aquite** **hundert** **bischöne**. **one** **die** **bischöne** **die** **dise**  
**wyche** **bischöne** **habent** **die** **zalt** **man** **mit** **wanne** **sie** **das** **meis** **teil** **lyt**  
**in** **der** **heidenshaft**. **dis** **losse** **ist** **bliben**. und **Keyser** **wider** **an** **die** **rede**  
**von** **Keyser** **kahlen**. **Do** **karte** **zu** **Rome** **gekrönert** **wart**. und **zu** **Keyser**  
**gemacht**. **So** **bauete** **er** **zu** **ocher** **unser** **fröwen** **münster** **mit** **große**  
**wunderlicher** **gezwerde** **von** **golde**. und **edelen** **gesteine**. und **der** **süben**  
**und** **marmelgesteine** **holen** **zu** **Rome**. und **zu** **Baueme** und **zu** **Tiere**  
**und** **sach** **an** **beyn** **kosten** **noch** **arbeit**. und **do** **er** **das** **münster** **der** **wyche**  
**do** **waz** **so** **große** **hershaft** **do**. **das** **do** **von** **were** **wil** **zu** **sagende**. **do**  
**waz** **der** **Bobst** **von** **Rome** **selber** **do**. und **etliche** **bischöne** **an** **and** **fünfte**  
**und** **herren** **von** **allen** **landen**. **mit** **der** **alle** **geschelle**. und **bestetigung**  
**wart** **vfgesetzt** **das** **das** **selbe** **münster** **zu** **ocher** **solas** **sin** **die** **häderting**.

Wie vil Keyser  
 Keyser und  
 bischöne sint  
 in d'opristenheit

zu nächstigen landen und eine stat do ein Römischer Keyser sol empfangen sin erste  
Krone. Die ist zu wissende das ein Keyser sol drey kronen empfangen. Die  
erste kronen ist ysern die betruet das ein Keyser oder künig sol stark und  
mächtig sin. die empfohet er von dem bischof von Colle. In vnser fröwen  
münster zu Oche. Die ander sol sin silbern. die betruet das ein Keyser  
sol linc und gerecht sin. die empfohet er von Bischof von heigelon in d'  
künigey gundacia. Die dritte kronen ist gülden die betruet das ein Keyser  
im adel und tugende und gerechtikeit sol alle herren vbertreffen. Also  
golt die andern geminde vbertreffen. Dese kronen müs er empfohen zu  
Rome von dem Pöbst oder von dem. an den es der Pöbst gesetzt hat. So ist  
er demme ein Keyser. Do Keyser karle das münster zu Oche hette volles  
brack. und gefryget also vor ist gesat. Do heden die heiden das heilige grab  
und das heilige lant bekümmert. das do zu molen die ypristen normale im  
hettey ghecht vil ior. Das enbot der Keyser von constantinopel. und der  
Patriarche von aherusalem disen Keyser karlen. Do erbarmete es in. und  
zoge mit großem her dar. und gewan das lant wider vnder die ypristen  
und für ander werte durch constantinopel. Do bot in der Keyser  
vil goldes und silbers und edels gestones des enwales er mit und wurde  
mit anders demme heiltem. Do gap ym der Keyser ein tal von vnser  
herren durnin kronen. und vnser herren maget emey. und ein stücke des  
heiligen crüges. und vnser fröwen hemde. und vil ander heiltem. Dis  
fünte er alles mit ym enwegt und gap es an vnser fröwen münster  
zu Oche das er von niuem uf gestiftet und gebuwen hette. also vor  
ist gesat. Auch stiftet er also manige kirche. also monig buchstabe ist  
in der ober zyley. und lies by nder kirchen die er gestiftet hette emey gylt  
din buchstaben der besser was demme hundert pfunne goldes. Er maet  
auch vier buchstabe bishöfliche mit großer gülden und erch. das waren  
Tiere. Menge. Colle und Traßburg. und buwet x ior an einer  
brücke zu Menge vber den rhy. und do er sie gemacht hette. das man  
monide. sie solte ewidigen ston. Do kam von vngesticht ein für in die  
brücke das sie gar verbrant und zer viel. Do mit Keyser karle ge  
riet alt und krank werden. von den großen stryten die er geton hette  
warme er hette die heiden erlagen und vertriben. von einer ende vnges  
an der ander. Do bestim er die fürsten Bischof und ander platen und hie  
und verfürte die misschelle und gespomme vnder in. Darvorch besat  
er sinen eldesten sin Ludowig den er vor einen künig hette gemacht  
zu Aquitania und krönte den. und empfalet ym Keyserlichen gewalt. In  
wirdikeit. und also er vber den winter zu Oche bleib. do stamp er  
vol guter werke. und wart in dem münster zu Oche begraben das er ge  
stiftet hette. Do begot man sin hochgezyt noch alle ior als andere große  
heiligen. Keyser karle starp noch gotes geburt. Das yorn ior 27  
Ludowig des vnges karlen sin Byschof. Der Loox Keyser  
mit sine sine Lathario ppp ior. und hette drey sine Lothariny  
ppp. und Ludowig er machte den eldesten sin Lathariny Keyser zu

Die fünte das  
heiltem von Oche

Ein brücke zu  
Menge

Karle starp

im Spangonlant den andern sin pippin machte er künig zu ditz  
 tamen. Den dritten sin Ludowig machte er künig zu peyer und  
 Swaben. Darnach enstug er mit sin simey und landes herren. das sie  
 antugent das er das rich müste uf geben in sinre sine gewalt. und sie  
 in besluhent. Doch des selben riches wart er wider gestaget in sin wun-  
 dikeit. Und koment die sine an sin gnade und versimtent sich mit  
 yme. Do lies er Lotharich des riches krone und starp nach gottes  
 gebürt daz xlvj ior und zu wege begraben. **By** dis keyseris zyt  
 kam ein hagel und domre. und mit dem hagel so vellet ein stücke yse  
 her abe das was xv. schühe lang und xv. schühe breit und zweier schü-  
 he dicke. und in Sachsen verbrantent xvij. döffer uf einen tag von  
 dem dome. **Doch** kam ein erbidem und ein was lunt zu wege das  
 vil hüser und kirchen dar anda vielent. **Der Lxxvj Keyser**

Ein gros hagel  
 und domre

**L**ocharius der erste rüstete sich ior. **By** dis zyt furent die heyden  
 über mer gen Rome. und zu brochent do vil kirchen. und botent  
 groffen schaden umb Rome. Dornach furent sie wider vmb uf dem mer  
 do struncket sie alle. **Die** Lotharichs. Wanne er der erste sin was  
 do erwant er sich des riches alleyne. das wadros die ander zwene sine  
 brudere und bereitent sich wider in zu sayte. und koment zu stamm  
 und strittent mitemander. und wart zu be den sych erlagen me volkes  
 demel vor in erlagen was vnder den franchen richen. und do sie sich  
 selber also sere hetent vertrieget und gekrencket. das sie rich synde  
 mit mochtent widerstoy. do versimtent sie sich mitemander. und taltent  
 die laut vnder sich. also das Lotharichs keyser blev. **Darnach** rüstete  
 Lotharichs mit sinem sine Ludowig rior. und an dem funfzehnten iore  
 do taltent er sinen sinen das rich. und begab die welt und wart ein  
 münch in eme closter. und do er starp do wad ein gros krieg zwischen  
 den engelich und den tufelich umb sine sele. also das alle die da vorent  
 schent das der lyp hm und her gezogen wart. do botent die münche got  
 für in do flugent die tufel. **Der Lxxvij Keyser**

Der keyser wart  
 ein münch. und  
 kriegerent die  
 engel und die  
 die tufel umb  
 die sele

**L**udowig der ander rüstete sich ior. **Die** hette emen sych mit de  
 Römern. Er hette emen sin der hiez karle der minne in der für  
 der tufel und pünigite in drey tage. und in der selben ym verriach er vor  
 allen landes herren. das es ym darumb gesthegen were das er hette  
 ein antragen geton. Wida siner vater das er in wolte von dem richen han  
 verstaften. **By** dis zyt koment die heyden genant Normanne. gen  
 aquitanie. und Spangonlant. und zerstortent vil döffer und stette  
 und kirchen. und erlugent den herzoggen von Aquitanien. und den kün-  
 nig von Engellant. **By** disen zytan do regont es zu Italia ytel  
 blut drey tage ameinander. und kam onch ein großer sache. **Die**  
 keyser Ludowig starp nach gottes gebürt daz lxxv ior. **Der Lxxviii Keyser**

Es regonte blut

**K**arolus der ander rüstete sich ior und so manate. **Die**re was  
 genant karle der kalke. der für gen Rome und zoch mit yme  
 in sich den Bobst und die römre. das er keyser wart. das müte sinen  
 bruder Ludowig das er es an sinen rot hette geton. und kriegerent





kirchen und wen sie fingen. ez wer man wip oder kind dar erpochet  
sie und trincken dz blut. dar die lute beste wurs ab in erpochet ey.  
und sich dz minne zu were sachen gegen yn. Do streit dirre nochge-  
sthe keyser mit in. und wart zu beden syten vil erlagen. Daz lag  
der keyser und enwan kenne. Darnach datent die ungerer nach me sta-  
dens in duesten und welschen landey. Do mochten sich die herren zu  
sammen und erlugent die ungerer.

**Der Lxxxij Keyser**

**L**udwig der vorgen Arnolffs sin kystete v. ior. By die keyser  
zyten wart dar rich unzwei geteilet dar etliche rysteten alkome  
in duesten landey. etliche in welschen landey. Und an den grossen Oden  
der an beden enden rystete. Bus kam die rich von den von franken-  
rich. Wanne vormals von des grossen karlen zivv. Und an disen key-  
beszen die künige von frankenrich dar künigliche rich. und wart dar  
künigliche rich. den von frankenrich darumb entfürut Wanne die frä-  
kemycher komet den römern mit zu helpe. Do die Lamparter wider  
die römern worent. und in vil wider drieses datent **Dirre Ludowig**  
wys rystete vber duesten land. und **Beringer** rystete in welschen la-  
den vier ior. **Dirre Ludowig** vng den **vng Beringer** und besaz  
dar rich auch zu ytalie. zu hant wart Ludowig gefangen und geblen  
det. und kam **Beringer** wider an sin rich. **Darnoch** zu hant starr  
**Ludowig**. und hette künig sin. do von komet zu sammeln die mecht-  
tigesten herren von franken. duesten. Beygen und Sachsen. und  
erwelen **Strawen Camrat** von hessen zu einem keyser. Dis ist  
die erste walunge gewesen eines keyser. Wanne vormals vberung  
ein keyser by sine lebendige lybe mit den fürsten und herren welsch  
sin noch künig solde sin. Also dar nach sinem tode kein walung geschach

*Dirre Ludowig hette  
einen keyser in  
die walschen rich*

*Die erste walunge*

**Q**omat em **Strawen** von hessen der erste wart **Der Lxxxvij Keyser**  
in dar rich erwelt von den landes herren nach gottes gebir  
vunhundert und viij ior. so er sin rich hette in friden beszen vij ior  
do wart er künig. und besant dar er starben solde. do von besimmet  
er die fürsten. und die landes herren. und riet in dar sie herzogten hem-  
rich von Sachsen soltent zu keyser machen. Wanne er künig beszen  
dar zu amste. wie dar er sin offener syent was die wyle er gesime

*Dirre machte  
sinen syent  
zu keyser*

**H**einrich von Sachsen rystete xvij ior vber **Der Lxxxviii Keyser**  
duesten land. und **Beringer** der duesten rystete viij ior vber  
welschen land. und darnoch **Lacharus** y. ior. und darnach **Beringer**  
der viade rystete vj ior. **Dise** **Heinrich**. nach dem als er betwungen  
hette die land die vmb in lagent. do wolt er gen **Italiam** und rone  
sin gefurn. do wart er siech. dar er die wart vnder wegen lies. und do  
er altes krank was do besimmete er die herren und fürsten des  
riches. und hat sie dar sie Oden sinen eldesten sin zu keyser mechtent

**O**tte der erste des vorgen **Der Lxxxviii Keyser** **Das geschach** auch  
**Heinrich** sin kystete xxxvii ior. **Dirre** was von Sachsen  
und heisset auch der grös Ode. von den grossen sachen und witten  
die er geten hat. do er sach dar **Italia** us der duesten und des riches  
hant was künig. do für er do hin und betwang **Italiam** und **Lam-**  
**parten**. und brach es wider an dar rich und vng **Beringer** d' rich

an nam zu Rytzende in Keyseris Ruyse. Und schickete in gen Ruygen. Und  
wart do dinc alte allen Keyser über dinsten und weltliche land. Do er  
mehrdlich gerichtet hette xvij ion do für er gen Rome und wart gekrö-  
net do fürte der bobst genant Johannes der zwelfte ein so unpündig  
hose leben. Daz in der Keyser und die pfaffen zu Rome entporent von  
dem bobst rime. und mochten ein andern bobst genant Leo. do mit der  
Keyser enweg kam. do sachent die rimer de bobst Leo ab. und sachent  
omch andern bobst genant Benedictus. sie von für der Keyser wider  
vmb gen Rome. und do men in mit walt ynloffen. do belag er die stat  
Rome und gewan sie. da vng er den Benedictum. und sach Leo wdt  
zu bobst. **D**iese Keyser alte hette zu ein mal zu den ostern ein hof  
mit sin fürten. und. e. daz die herren zu tische gesessen. do ging ems  
fürten immer sin vor dem tische. und nach kintlicher wisse nam er  
ein heiswaz spise von dem tische. Daz sach der truchseze. und slug in  
mit oiden stocken. daz sach des kintes zuchtmeister Heinrich von Kom-  
ten. der slug den truchsezen zu tode. Den walt der Keyser on alles  
verantwurtzen han gewat. do nam er den Keyser und warff in mider  
und sas oben vfm. und walt in han gewat. do hies der Keyser sine  
diener daz sie dusey by mit angrieffent. wanne er wisse wol. hettent sie  
hant an im gelat. er hette in zerstume erstochen. Bus hielt er den Keyser  
vnder ym. **U**ng daz er yn des lebens scherte. do der Keyser alsus kam  
von sinen handten künne. do gap sich der Keyser schuldig daz es lillich were  
byt daz er daz hochzeit mit hette gewet. daz in die smochheit were wdt  
varen. Bus lies er in ledichden dame scheiden. Dinc Keyser starp noch  
gottes gebürt daz xvij ion und wart zu begabung begraben. do  
er onch daz bishum. und die stat gestiftet hat. darnach sin si wie die  
Keyserinne samt Adelheit. machte den closter zu Dachau. do sie onch byp  
heftig byt. **E**tlliche sprachen daz daz künigliche ruych by diesem Keyser  
Otten aller erst kome an die dinsten gewen. wanne es. wanne es sy  
vor gewesen von der großen Karlen zween an den künigen von Franck-  
ruych. **U**ng daz daz selben Karlen geslechte zergienge an dem dinsten zu  
do wuz. der der hünderte was von Karlen geslechte. und der hünderte  
künig von Franckruych. der künigliche ruych und Franckruych miteinander  
besaz. Darnach kam daz ruych von den frangosen. ein teil an die dinsten.  
ein teil an die walche. ~~in diesem ruych~~ in diesem ruych. der der walche wdt des  
ruyches onch broche an die dinsten. daz er bede teil des ruyches gewen  
besaz. und alsus were daz ruych by diesem Keyser Otten aller erst recht  
und gewen künne an die dinsten. Die sol man mit geden. daz daz ruych  
by diesem Keyser aller erst an die dinsten kome. wanne es kam by des  
großen Karlen zween. von den bruechen an die dinsten also vor ist ge-  
sint. und daz die künige von Franckruych daz ruych besazent. darumb  
was es doch an den dinsten. wanne do zu molen die künige von Franck-  
ruych von dinsten geslechte waren. und aller meist hettent  
in dinsten landen. Also wozte ein künig von Bohen. daz ruych besaz er  
und was dinsten geslechte ist und sin mus ~~unnen~~ ~~unnen~~

Einmal wirt der  
Keyser vnder sich

Die Adelheit

Daz ruych ist syt  
des großen Karlen  
zween an den dinst-  
sitten gewesen

**Der Lxxxv Keyser**  
**O**tte der ander der dorgē Diten sin bystete mit Diten sine sine vry.  
 für gen Rome mit ein griffen volke. Und wart er und sin fröwe do gebro-  
 net zu dyser zyten furent die heiden gen Calabria. Und verget getent do vmb  
 die lant do machte sich diser keyser vff mit eine großen volke von dütstige  
 walchen. Und römē. Und poyt mit den heiden. do wurdent die walche stug-  
 tig und die tütsteyn eslagen. Und entran der keyser kenne **Die** noch für  
 der keyser wider gen Rome zu der küniginne und starp do noch guttes ge-  
 bürte **Der Lxxxvi Keyser**

**O**tte der dritte bystete. xviii. For dūre was der ander oden sin  
 und sin eliche fröwe was gar ein böse vnküstlych wip. Si mit wa-  
 emen stouen zu daz er sie solt beslossen. Der en walt es mit tū. wa-  
 ne er wolt sine haren getruwe sin. do wart die keyserinne zornig und  
 varrugete den grouen gegen dem keyser daz er in solich sachen solte  
 haben zu gemittet. Der keyser wart also zornig daz er den grouen on  
 alles verantwūten hies enthöben. do bat der fröwe sine fröwen. e. daz  
 er enthöbet wart. So er er sturbe. daz sie solte sin vnstulde bewysey  
 mit eine glugendem ysey. Wanne er were vnstulde des gezyges. do  
 der groue affus gedöter was. über etwie lange darrnach verkündete daz  
 keyser einen tag daz er zu gerichte wölte sihen. Und widerwen und wa-  
 sen v. haren. Und in auch richter. Of dem tag kam auch des großen  
 wip für gericht. Und brachte ins mannes hölt heimlichen mit n. und  
 niem arme. Und fragete den keyser Welches todes sime kündig wer e.  
 der einen menschen wider recht hette gedöter. Der keyser sprach man  
 solt ym sin hölt abslagen. Die fröwe sprach herre so bistu der der  
 myn ande vmb vnstulde hat gedöter nach dynes wydes rot daz  
 wil ich mit dem glugendem ysey. Und mit gezygen beweren. Daz ge-  
 richt geschacht daz sie bewysete als sie sich vermessen und er-  
 boten gotte. do sprach der keyser und ergap sich in der fröwe  
 hant gewalt. do botent die fürsten und die herren die fröwen daz  
 sie dem keyser em zil gebe zehen tage. So wölte n. hie zwystent ne  
 man verbaßem nach der fürsten rote. do daz zil für kam. do  
 botent sie em zil acht tage. Darnoch botent sie süben tage. dar-  
 nach sechs tage. die zil wurdent alle geben. do bat der keyser sine  
 fröwen lebendig verbūnen. Und loste sich selber von der witeuwe  
 mit vier visten. die er n. gap. die noch do sint. Und heisont nach  
 den selben zehen. zehene. **Etzewe** süben und sechs. **¶** Darnoch  
 hup der keyser zu Rome om palast zu buwende. do wider stundent  
 ym die Römer daz er vil durchschandtes von in leyt. **¶** Dye drey  
 vorgesthe oden. hettent daz rich besessen als in Erbes wyse. ma-  
 der landes haren walloy. **¶** Wanne mit dūre hunderste Otte kēnen  
 son me hette nach nohen Erbey. do vorchte er daz noch sine tode zu  
 vil vrlöge und kriege vffstundent vmb daz rich. also es auch ge-  
 stey were hette er es mit verseyen. Wanne der herren gar vil

*Handwritten marginal note in red ink, partially illegible.*

*Die keyserinne wart verbrant*

*Wie die süben künfinszen wurdent vffgesetzt*

Was die vnder dem rych gesehen warent. Und einich keyser mochten welen  
als in vork in einer froyen stat selber mag ein holt erwelen. Und do von vnder  
wylent gestelle vnd kriege vffstont. ¶ Do von besunde dinc keyser die  
mechtigste fursen vnd herren geistliche vnd weltliche. die vnder dem  
ryche warent. das waren die herren von turschen landey. von francken  
Peyern. Sachsen. by francken so man vorseh die herren von dem Ryn  
vnd die herren do vmb als Swoben so. vnd mit franckem rych. Wanne  
francken vnd franckem rych ist zweier hande. ¶ Do alles die fursen by  
die herren alle by dem keyser warent. Do sprach der keyser zu yn. Liebey  
fursen vnd herren. So man einich keyser welen sol. So ist gar vil die  
sich selber oder nie frunt wellent fursen an das rych. vnd mochte do  
von große misshelle vnd vrlöge vffstont. Do von dis zu furschende  
So tunc so wol. vnd erkiehent vs vich etlichen fursen von inder aller  
wegen mit. vnd hie noch mügent einich keyser welen. vnd ic lügelere  
ist ic mimer misshelle vnd krieg mag vnder sie geuallen. vnd ich rot  
vich. das ir die selben fursen erkiehent des des ryches amptleuten. Wanne  
sie aller bast wissent des ryches gelegenheit. noch vil redoy wart ma  
des keyseris. vnd der herren aller wille vffgesetzt. das die siben künfursen  
einich römischen keyser wellen sullen. vnd sint die die fursen. Die  
dryge kangelen des Ryches. Der erste ist der Bischof von Argenge. der  
ist des ryches oberster kangelen in Germania. das ist zwischent Ringer  
lant vnd dem Ryn. Der ander ist der Bischof von Trier. der ist des  
Ryches oberster kangelen in Gallia. das ist hie dufft des Lampartische  
gebirges in durschem lande. Der dritte ist der Bischof von Colle. der  
ist des ryches kangelen genit des selben gebirges in Italia. das ist in  
westhem lande. ¶ Die ander vier künfursen. das sint Leyen. vnd her  
liche herren. Der erste ist der pthalgrauue by dem Ryn. Der ist des  
ryches oberster Truchseze. Der ander ist der Herzoge von Sachsen. der  
ist des ryches oberster marschall vnd swert trager. Der dritte ist der  
Herzogin von Brandenburg des ryches kamerer. Der vierde ist der  
künig von Böhem des ryches schenke. Diese siben vorgeh künfursen  
sint des römischen ryches ambachtliche. Also vor ist geseit vnd ist an sie  
geseget. das sie mügent einich römischen künig oder keyser welen. We  
ne das rych ostir stat. Dis geschach in dem ior als man zalt von gottes  
gebürt tusent ior vnd ein ior. doch dem also die vffsagung der siben  
korfursen gemacht wart also vor ist geseit. do wart dinc keyser Otte  
krank vnd starp in dem selben ior. Do kome die künfursen zu sammen  
zu francken sint vnd erwelent ein hellliche an das rych herinrichen  
den herzogen von peyern. vns was das dinc hernach geschach herinrich  
der erste der von der siben künfursen an das rych erwelt. **Der LXXXij**  
**H**erinrich der ander ein herzoge von peyern Bischof keyser  
XVIII ior da machte vnd stiftete die Bistum zu Babbenberg vnd  
brochte wider vil verhergeren vnd verderber clöster vnd kirchen  
vnd stürten die mit großen guben. vnd do er was XII ior künig gewese  
do sint er über berg gen Rome vnd wart keyser. Er hote eine froue

Die siben künfursen

genant sint künigum. Und bleib er und die selbe fröwe veme mager vng.  
 an ir beder tode. also in Lampardica hystoria geschriben stat **¶** Des künigs der  
 künig von ungen wolt die keisers künig zu der künigen. Do muoste der  
 selbe künig geloben. das er und alles sin volk christen soltent werden. und  
 das gescheh onch. wanne vormal. Das muoste ein teil christen **¶** Er be-  
 twang auch vil **¶** ander heiden. das sie muosten christen werden **¶** Er  
 w onch vil sryce und gesigete aller **¶** und er wärp das mit sinem gebete  
**¶** Do er das künigum zu Babenberg hat gemacht. und vil künigen. Do kam  
 ym zu liebe der künig **¶** und die selbe künig  
 die der keiser in dinsten landen gemacht **¶** Dar nach kam die keiser  
 gen **¶** do gemel in die ordnung die die regel der dinsten  
 zu der hohen stift zu ungen minnar also wol. das selber mit den  
 herren vne künigum. und in regel vone halten. wanne es hohe grove  
 und srygen warent. und ein heilig selig leben furten mit sinen die  
 lesende und gotes dinst zu bereyde. Do vider vrent ym des ryses für-  
 st. das er das mit mochte gem von bekimmnisse siner ryses. das mit  
 grosem künigum in sryden hielt. Do machte er ein ryses phründe vff der  
 selben stift und ordene. **¶** Er das er mit selber by den künigen mocht  
 te blyben. das aber eine der die selbe phründe hette solte an des künig-  
 ges stat vff dem kore für in sinen und lesen. Darinn heisset noch die  
 selbe phründe. des küniges phründe. **¶** und boget man onch der selbe  
 keisers sint **¶** und siner fröwen sint künigum hatgegr an  
 vil enden in der christenheit herlich und loblich **¶** Dine keiser ha-  
 vich starp noch gotes gebnit **¶** und wart zu Babenberg begrabt  
 in der künig. die er gebuwet hette. und noch sinem tode wurdent die  
 siben künigum stoffig vnder einander das das ryses sint zu vor ost  
 zu inngst er warent sie **¶** comat den herzogen zu franden **¶** der  
**¶** comat der ander ein herzoge von franden das ist **¶**  
 von dem künig der ryses **¶** und machte siben sryden in dem ryses  
 und vng an die stat und **¶** zu bawende das volbracht  
 in nach komen. und starp noch gotes gebnit **¶**  
**¶** der dritte des vorgeh **¶** **¶**  
**¶** By die zwen wart zu Rome funden ein ryses begraben  
 der das noch do vnter wort **¶** hette eine wunden slay in syme lyde  
 der was fünschalp schnekes gras. und des lydes lunge **¶**  
 he der nunen. **¶** **¶** **¶**  
 mochte nymen erleschen weder mit bloßen noch mit wasser. Do stach eine  
 mit einem griffel ein loch dar yn. und der flammen zu hant. do der luft  
 zu dem loche yn kam do verlasch das licht. **¶** **¶**  
 schriben. **¶** **¶** **¶**  
 het geuoet **¶** **¶** **¶**  
 do vil sryce. und betwang die zwen. das sie muosten mit ym vber künig  
 noch sinen willey. **¶** **¶** **¶**  
 keiser nam eines granen dochter von pudent zu der e. und beging  
 man die bruloch zu **¶** zu der bruloch kument v3 der moßey vil

sint künigum w3  
in kuffhol vñ bel-  
dent vñ nach vñ

D' keiser be-  
grate ein dinn-  
herre sin zu  
Straßburg

12

**Der Keyser gap  
den pffaffen  
mischet**

**Ein Maruar-**

**Ein große zwi-  
unge zwischen  
Keyser und pffaf-  
fen**

**W**ie in dem spiltier und daren der lute. Do hies sie der Keyser alle omung  
varen. und gap in weder gobe noch spise. **¶** By disen zytzen Keyser die  
miteinander die alle die zu Bobst waren erwelet. Do für der Keyser ge  
rome. und entsude sie alle die. und machte den Bisthoff zu Babenberg  
zu Bobste. **¶** Do die Keyser krank wart. Da machte sinen sin hem  
richen. der noch do ein kint was zu künge mit der künfürsten wille. **¶**  
starp darnach zu hant. **¶** Noch gottes gebüte in Loy vor **¶** **Der Keyser**  
**H**erich des selben sin der wude Keyser plus vor. **¶** By des  
zyten was ein maruar. und wart das heilige gap gewunnen.  
dare es gddelute warom der herzog von Lutringen. der Bioue von  
Bleseng. der grove von flandery. der grove von sint Wilgen und vil  
andere groffen herren die maruar det das volk von ym selber das es  
weder bobst noch Keyser anang. und was des volkes me demme bechzig  
werbe hundert tusent. und in waren Bisthove und pffaffen. und münch.  
und alle hande volk von allen landen in der christenheit. und wie vil n  
was so wart mit kein unfide. und in. und waltere ic einer als der ander.  
Duch was nie kein breche noch tünunge. und in also got wolle. Die ver-  
tribent die heiden an allen orten v. dem haligen lande. und besatent Jeru-  
rusalem. und die andern stete do vmb mit christen lute. und betwungte  
vil heiden und iuden. das sie sich mit stent loffen. und hetent das heil-  
lige land vil vor in hendes. **¶** By des Keyser zytzen wart auch die große  
zwung und krieg zwischen dem Keyser und dem Bobste. und zwischet  
Keyser und pffaffen. Der Bobst genant Gregori genant der sibende kam  
an das kaiserthum über des Keyser wille. Do trug der Keyser an mit  
xxiii Bisthoven in ditschen landen. und mit den edeln herren. das man  
in mit solt für einen Bobst han. und für do noch gen rome. und ent-  
sude den Bobst und machte sinen andern Bobst. do kam der künig  
von napels und vertreib den Keyser und sinen Bobst us rome und  
half dem Gregorio wider in das Bobstthum. Darnach lüt der Bobst de  
Keyser gen rome. do lüt der Keyser den Bobst her wider vmb und ic vil  
verbiu den andern vff das hindert. das alle landes herren in den  
krieg künen. und ein teil was mit dem Keyser und die andern mit  
dem Bobste. In disen dritzen wunden pffaffen und Keyser vnuot. das  
man woda vff des Keyser noch des Bobstes gebot gebot. **¶** vil gap  
und die pffaffen hetent ic wip und kint öffentlich by in. und tribent  
simonye mit vey phrimden. do von gebot der Bobst durch die christen-  
heit. das man die die simonye triben solte für hemig han. und welche  
priester ein wip hette der solte drittmal messe lesen. und die Keyser solte  
buch mit in messe hören noch saltent in weder opphern. **¶** nach zehle  
geben. **¶** die von wunden die Keyser verinret. und also verinret  
das sie sich an die pffaffen gar wemig kertont. und selber darent  
das pffaffen zu gehort. also dffen predigen oleygen und bewaren  
die löstent in kint selber. die andern Keyser. die do by stundent  
noment in siner us men uren. und sprichent es den kint an für  
trifmen. die gebent om leyge dem andern das sacramente. **¶** das he.

herliche oley vnd ander ding (En verbrant den zehenden. der den  
phaffen zu gehorte. vnd rehent wunderliche ding von des glocken. vnd  
trotent dar vff mit den fußey vnd vil andre ding/ dar zu ueliche wil  
zu sagende. Sns was dis die grösste vnrichtigkeit. vnd zueigende in dem  
glocken zwistgent den leyen vnd phaffen. die sytzer oder vor ye gesthat  
dis vng an noch gots gebürt a) Exorij vnd werte die wyle der Bobst  
lobte vnd der keyser vff prior. Dure keyser machte smey sin hem  
ritzen zu künige mit der künfürsten wille. Darnoch künge dem  
fuy. vnd der bacher mitemander. So lange dar der sin den bacher vng  
vnd in lies sterben in der gefengnisse. noch gots gebürt a) Exorij

**Der xij. keyser**  
vnd vior Dure gap dem Bobste vff den gewalt dar er Bisthume vnd  
ander prelatur gfirmte. vnd gap auch dem Bobste wider alle die  
statte vnd kirchen die sine vordern vnd er in dem künige hetent den  
Bobste abgezogen. Dure keyser vng smey bacher vnd lies in in der  
gefengnisse sterben. Darnoch starp er auch one lybes abey. als man  
saget noch gots gebürt a) Exorij vior.

**Der xij. keyser**  
Ottharus der werde ein hertzoge von Sachsen künste xij vior  
der betwang den künig von Sicilien. vnd machte einen andern  
künig do. Er trat mit dem künige von Behem. vnd verlobte  
dar ym vil ritter vnd erflagen. By disen zytzen kam eine große  
dürmge durch alle land vnd daz also lange on regen. dar die brunen  
vnd die fließenden wasser vil na alle versigent vnd die fruchte vff  
dem veldt verdunten.

**Der xij. keyser**  
Dmat der dritte von Sassen ein hertzoge zu Swoben künste  
vior. By dis zytzen als man zalt noch gots gebürt a) Exorij  
vior do starp rohan von den zytzen der do hette gelebet caeter vior von  
des woffen karlen zytzen. vng her des diener er was. Dure künig  
der eine herliche gervant. vnd gewan dar heilige land vnd do er her  
wider hem für do starp er zu hant noch gots gebürt a) Exorij vior

**Der xij. keyser**  
Dure hies die stat tyburtine by Rome vnder bawen. vnd zu  
brach die stat Spolet. Er zerstörte Meygelon in Lamparten. vnd vnder  
taly die muren. dar sie gar der mider vielont. Do nam bishoff vndolf  
von Colle der heiligen dryer künige hysen vnd schickete sie zu Colle  
die normals waren von Constantinopel künney gen Meygelon. Sns  
koment die dry künige gen Colle nach gots gebürt a) Exorij vior  
Darnoch vber vil iur für dure keyser vber land mit eym großen volke  
zu dem heiligen grab vnd wolt dar eretten von den heyden. vnd do er  
in der heiden land armenie kam. do wolt er baden in einem clem bache  
genant ferum. do er trank er inne. Nach gots gebürt a) Exorij vior  
die künige von frankrych vnd Engelland. vnd ander harren die  
by ym waren/ furen her vider vmb vnd sterben in gar vil kün  
künig der

**Der xij. keyser**  
Beschre des vordern fridriches son künste vior vior do gewan by

Dure daz  
in bacher

Dürmge

Mernant

Johannes von  
den zytzen

Die dry künige  
koment gen  
Colle

Persecutor. Sum. Pont.  
Alexandri III. max.  
Mernant

Ecc divina illione





sich der sun künig Heinrich wider der vater / do für der vater wider zu  
 düsthen landen und vng sin sin und lies in in der gefangnisse staten. Durch  
 keyser fridrich vergas des eydes den er dem Babst det / do er gekrönet wirt  
 und zoch an sich vil statte und lant / die dem Babst und der kirchen zu gehor-  
 werte. und gultent ym des die röm. wider den Babst die wyle d' krieg  
 warte. do starbent drey babste noch einander / und war Innocencius d' vier-  
 de Babst. do der sach das er zu Rome dem keyser mit moecher wider ston  
 do für der Babst gemue. und gen Lucke. do besmae er die cardinal bisho-  
 ue und ander prelacy. und hie den keyser das er dar come für gericht  
 und sich vor den fürsten verantwiltet. Der keyser en kam mit dar / do  
 verbien in der Babst mit helfe des keyser von constantinopel. und vil  
 ander fürsten gap der Babst ein antel über diesen keyser fridrichen und  
 entsetzt in den dem ruche. und von allen sinen eren. und die künfürsten  
 erweltent ein andern künig an sin stat Heinrich den Langgrouen von  
 Biringen. do diese walung geschach was. do für d' keyser mit eine  
 groben wolbe gen frankenfürst. Nu hette keyser fridrich ein sun in  
 düsthen landen genant künig comar. der zogete abid diesen Heinrich  
 auch gen frankenfürst. und stitent do miteinander ein groben streit  
 sant Oswalts tag noch gotes gebürt. wozu do gefigete künig hen-  
 rich und stach künig comar. und verlor vil riter und gros güt. do mach-  
 te sich künig Heinrich von Stahelcke gen stroßburg und die swabe an  
 künig Heinrich. und besas da bishop in elsas alle statte und bürge  
 die keyser fridrich und sin sin do hetent / und gewan zu gute bürge lye  
 kersheim und kronenberg. die schleffete er zu grunde. die andern klein  
 bürge verbrant er. Darnach gewan da bishop Wolberg und husen.  
 Ortenburg Offenburg. Bengenbach. und küniger tal. und vil andere  
 dem statlein. In diesen dingen starp keyser Heinrich. do ward d' Babst  
 wie ein ander künig wirt. und vanc keynen vnder den fürsten d' sach  
 des ruches wolt amemen. wider keyser fridrichen und sin sin comar.  
 Zu nungst kam der herzog von brabant / und wolt bat dem Babst  
 und den künfürsten dar siner swester sin branc wilhelme von holland  
 den woltent die künfürsten zu künige. und guldentent ym vil statte.  
 künig comar hetete den krieges wider den Babst / und diesem künig  
 wilhelme. und noch sin vater wolt die zwüschent für keyser fridrich  
 gen Lamparten. und besas do vil statte von des Babstes legaten. und  
 von den Lamparten demey wotriben. also für er gen wille. In stam  
 do also heimliche. das vil lutes wende er lebte noch. Er stam noch got-  
 tes gebürt waz. ior. Darnach über zwei iar starp sin sin künig  
 comar / und wilhelm von hollanden wart von den friesen erlagen.  
 Darnach für der bishop von colle gen Engellant. und brocht mit  
 ym Rycharden des küniges bruder von Engellant / den er woltent er vn-  
 der bishop von menga zu künige. darumb gap er in und andern  
 gros güt. do fürtent in die bishopne. und die landes herren zu allen  
 staten. und in des Ruches wesen vf dem rym. und wart geliche en-  
 phangen. durch der herren wille. die mit ym sinent. Do der künig  
 Rychard aus gen basel kam. do hetete er mit me waz ze gebonden. do  
 beschiedent die fürsten und herren von ym. und lieffent in allein und

Keyser fridrich  
 wart entsetzt  
 von dem ruche

als langhe das er  
 Keyser fridrich  
 stam

Da mir gyt d'  
 ist comert

Bischoff

sprecht. Er sollt mit andern wenen das sie in anders hertent liep gehelt de  
dome umb sin gelt. Do zog er wider in sin lanc und wart sin darnach mit  
me gedocht. Darnach seint die rych ostir one keyser xviii ior und das  
kuning Rudolf von habesburg kuning wart. **Das rych seint ostir xviii ior**  
**D**o die künigliche rych affus ostir und ledig **vor noch wart Rudolf**  
seint und künig vnder allen fürsten in **von habesburg erwelt**  
düstigen landen sich des ryches walt vnderwunden von forche wegen d  
herren. die da mit keyser fridrich und ~~mit~~ dem hohst waren gewese  
und vil des ryches parte hertent vnder sich gezogen. Do zwistent wart  
das rych vater verherget und wunden in düstigen landen und anderswo  
vil stozzobler und mörder und etliche odel lide begingent vil vnrecht  
und wider drieses. Dife dagede kam die ke für den hohst genant Gregor  
berzehende. Wie übel es in dem lande stünde. Do gebot der hohst den  
kürfürsten und gap in ein zil. das sie do zwistent soltent ein künigliche  
kuning welen. als es wore her komen von aler gewonheit oder er wolt  
das künigliche rych fürsthen mit der cardinal wille und einen kuning  
setzen. Als koment die fürsten zu sammen zu franebenfür. und nomer  
für sich vil fürsten und herren. zu nungst erweltent sie Graue Rudolf  
von habesburg zu einem kuning. **Nach gottes gebürte. Mach xviii ior**  
zu disen zoten lag graue Rudolf vor Basel mit ein grossen her und do  
ym die bötshaft kam. das er erwelt were zu einem küniglichen kuninge  
do zog er gen Oche und wart gekrönt und die kürfürsten enphig  
ent ir lehen von ym. und swurent ym zu helfende wider alle die. die des  
ryches verstet nithendes hertent wider recht. Als sie auch die noch darent  
warme dilt kuning Rudolf zoch wider an sich das sin vordern keyser und  
kuninge verlor hertent. **D**iser kuning Rudolf was graue Albrechts  
sin von habesburg der do was ein lancwone des oberh Erzes. und ein  
leuter und ein veme der stete zu Straßburg und behup auch der stat zu  
Straßburg mit seiner helfe manige gesig. By den zoten. do her hemrich  
von Bernen und her Berchtolt von Teck bischoflic waren zu Straß  
und do kuning Rudolfs vater gestar. do wart kuning Rudolf an fürst vord  
stat und wart auch veme der stat zu Straßburg und schup das man in vord  
to durch alles Erzes und swoben mit der von Straßburg helfe. **E**r gesig  
auch an dem gronen von Sofay. und gewan ym an Baden wilsberg ky  
burg und winterlin und zoch die grosschaft von Kyburg an sich. Darnach  
gewan er Mülenberg. Bregingen Durlach. und alles swoben lanc gen sye  
Ryns. das des marggrauen von Baden was. und wart ein güe fride in den  
landen von dem Lampartischen gebürge. **S**uz an das Engelisch mer. **D**ar  
nach zogete er uf den kuning von Behem. der behup dem rych frendlichen  
vor das herzogentim zu Osterich. do bestimment der kuning von Behem  
ein vnzellig gras Volk. und für gen kuning Rudolf und saubent do mit  
einander do wart der kuning von Behemen erlagen. und siner Volkes  
xiiii. tusent. und vil gefangen. **D**is geschach nach gottes gebürte. **M**ach xviii  
ior. **D**o zoch kuning Rudolf an sich das herzogentim von Osterich und

Das künigrych von Bohemen. **E**n hat der künig von Bohemen einen sin dem gap künig Endolf sin dochter und gap ym das künigrych zu Bohemen wider. Des selben iores wart als vil kornes. das man ein viertel weisses gap umb xxviij s. ein viertel rothen umb xvj. s. und xij eyger umb j. s. j. huy umb ij. s. und viij heringe umb j. s. Darnach für künig Endolf von Strossburg und machte einen lantriden mit allen steden vff dem rhyne. In dem selben iore ertrank künig Endols sine by rynnwe und etwie mit sin diener der was xvij ierig und der küniges dochter von Engellant zu d. e.

Ein smüchsig ion

Ein das falsch künig

**I**n dem iare da man zalte von Gottes gebürte MCCCXXV ior. Do nam sich ein trügener an und sprach. Er were kaiser fridrich. und geygetent in etliche herren dar vff künige Endolfen zu leide und hette sine wong vff dem rhyne in einem stetelich genant Ruffen. do bleib er zwen ior. In was ein gros zogen zu im von herren und von steden. und brachte zu das ym vil stede und herren huldten. Do dise mere künig Endolfen für kam. do duchte es in ein gespöche. und achate in für einen taron. zu iungst brachte da trügener zu. das der merer teil des volkes zwyselte und her sie solten für ein herren haben. Do kam dem künige dofftast das er dar zu ware neme. wie er den trügener vertribe. und wete er des mit schere. Alles dütste lant wünte sich an in ergeben. Do zwüschent hette auch der trügener enbacht künig Endolfen das er für in keme. und sine lufe von ym enphienge. also von einem römischen kaiser. Do wart künig Endolf zornig und für für die stat Weßlar do der trügener sine was. do erstreckent die bürger von Weßlar und botent in siner gnaden. do be gnadete er sie. Also das sie ym gebent vier tusent mark silbers. do mit sie gezüchtiget weren. Darnach hielent sich zu summen xv gronen in Woben lant. und worent das der von guntfort von Helfenstein. und Wirtenberg von Tachenburg und ander in genossen. und sturment sich dar vff. wie sie den künig möchtent vertriben oder er slagen. Do das der künig vernam. do zogete er vff dise grauen. und betwang sie alle. und und verbrante und verhergete in lant und sturment die grauen und die herren. dem künige und dem herren ewiglich by zu stende. und wart do ein güte fryde von Lamparten den ym abe und her durchricht. **D**ir künig Endolf dot so vil stude und frimmitheit das da von ein gang lant ist gemacht. das losse ich durch der bürge willen vnder weygen. **D**e künig Endolf xvij ior hette geystet do für er gen frantzenfuit. **D**ie wolte sinen sin den herzogen von Osterreich zu künige han gemacht des walcant die künigsinen mit losen zu gen. Darnach für er gen Strossburg und bleib do xvij tage. zu hant wart er krankheit gewan an sinem lybe. do gesegent er die bürger und die stat zu Strossburg und sine ritter und diener und für gen Spyer. **D**e von alter her die künigsinen künige spülgent in begrebede zu habende. und also er gen Spyer kam. do sturp er zu hant. In dem iare do man zalte noch Gottes gebürte MCCCXXV ior.

Heulls.

Wexlar

Schwab. Graven gegen Rudolb.

Von Rudolb ist ein Buch gemacht.

Der künig sturp

**W**ie frumme dirc künig was so kam er doch ny gen Rome. das er were kaiser worden. do fragent in die herren dicke **E**in byspel

Warum er das ließe: da antwortet er mit einem byspel und sprach. Es köm-  
 dent vil tyere geladen für einen berg und kam der fuchs auch dar die tiere  
 zientent alle in den berg. Wanne der fuchs bleip alleine hie vs stonde und  
 wartte wanne die tiere her vs zientent do kam u. gar hügel her wider vs  
 do von wolte der fuchs mit in den berg do mit gap der künig den herren zu  
 verstande. das vor manig künig vs die gebirge in Westhe lant wer komen. die  
 dar inne blibent darinn so wölte er mit in Westhe lant nach gen Rome.  
**¶** Dine künig Endolf hielt strenge gericht. und machte guten friden in  
 die besten landen. Er was ein demütiger heere. do von bleibete er in einer rey-  
 se sin wammes zum aller aften. und gins in dem gebirgem wammest  
 für sin diener das det er müwent vmb das. das es sine diener auch betent  
 wanne sich sin da vor ieder man stamete. das sitzertlich gewonlich ist warde  
 Er starp vor aller güte wer also vor ist geset. **Der xvij kaiser nam**  
**Adolf von Nassawe** wart erwelet einhelllich zu einer küniglichen  
 künige In dem iar da man zalte von gottes gebürt 1255 vor  
 darnach zu hant besta die stat Kolman die sich hetent wider in gepa-  
 et. und twang sie und vng dar inne hern Anselm von Baplastein. und  
 den schultzeisen und siney sin. und nam die burg Baplastein. und beme  
 und gap sie hern Hermann von Baplastein. des vng Anselms brude-  
**¶** Darnach nam künig Adolf hundert werbe tusent mark silbers von  
 dem künige von Engellant das er ym solte zu helpe künien mit den fünf-  
 ten von tuffen landen landen zu strickende wider den künig von Francke-  
 rich. do er das gut solt wälen vnder die fünfzen und herren das sie mit ym  
 frunt do behup ers alleine. und löste eine groffschaf do mit und do er  
 den herren kein gut gap. do wolent sie auch mit ym varen. Bus  
 mochte er mit diener han. das er dem künige von Engellant zu wech-  
 zyt zu helpe keme. do mit gelestet er bus ryeg und sich selber. **¶** Dar-  
 nach als man zalte noch gottes gebürt 1255 vor do was grof syent-  
 schaft zwüschent künig Adolf und dem herzogen Obrecht von Österreich.  
 Wanne der herzoge hette den künig warte geniet an der walunge. und  
 redete dem künige vbel. das er dem künige von Engellant mit helpe ge-  
 halten. das er ym gelobt hette also vor ist geset. hie von wolte künig Adolf  
 dem herzogentym herzogentym gan genommen. do wider stunt ym der  
 herzoge zo schuldige. **¶** In diser dinge satte der künig den wouen vo  
 farrere zu Lanfögere in Elsas. und sach genst rynes hern Hermann w  
 Goralgecke. die zwene Lanfögere. und der alte ritter von Berghem  
 schiedigent Elsas gar sere hie dufft und genst rynes. und darent das  
 Bischof Comar von Lychtenberg zu leide. hie von der bischof in die  
 stat Gropburg die herren von Lychtenberg von Gropburg. Lantgra-  
 von von Elsas. Bronen von Frylung von zweienbrücke von Heyselach  
 und vil andere fünfzen und landes herren swurent alle zu sinen wid-  
 künig Adolf vmb den groffen übermüt den er und sine söget bezimert  
 in allen landen. und wart grof krieg und vrluge in allen landen. hie  
 das er keme gen gence. do wolent sie in erwelet zu einer küniglichen  
 künige. Wanne künig Adolf ein künige man wete und ein zerstor

Wie wammest  
bleiben vntam

Gut machet  
diener

Elsas wart  
geschiedig

1255

Des Römischen rüches und des gemeinen nuzes und mit sin brüder bestgelder  
 herte. daz man in möglichem von dem rüche solt verstoßen. Die künigin koment  
 gen nenge alle on der bischof von Tütele. und der pphalagroue von dem Ryn vo  
 peyger n. Der herzog was fro und besumment vil herren die ym globetent  
 zu helfende. Auch herte er zu helfe vff dem Ryn die bischove von nenge von  
 Strossburg. von Costenz und vil volkes von Osterreich von Frenken. von Bu  
 gern. und von Bohem. mit den zaget er über die Türowe zu dem Ryn. Do  
 summe. Bischof Comrat von Liechtenberg viij hundert gewittne volkes vo  
 Eiden und knechten on ir gefinde. Dar zu koment die von Strossburg mit  
 zehen tusent gerichten und zu fuße dem herzogen zu helfe. und bezeugent  
 ym zu frybung und enphängent in do erliche. Do daz künig Adolt und  
 do summent erouch ein gros volk. und belag Eusach die dem bischof zu  
 Strossburg zu leide. und zerstorte die gegen alle dinge mit robe und mit  
 brande. auch logent hron in Eusach die schiedigerent die vfforn mo dem  
 an tusent pferden. und dri hundert mannen. die mit sackellen wunder  
 erlagen und gefangen. Dornoch für künig Adolt mit sine volke gen Spyr  
 re. und wale wartet was die künigin von sinen wegen wotent tyn. Sie  
 zwüschent kam herzog Obrecht zu den künigin gen nenge. Do ent  
 fahent und beröbetent die vorge künigin. von redelicher sache wege  
 mit rechtem vrail künig Adolphen des Römischen rüches. und eruelent  
 an sine stat den vorge herzogen Obrecht von Osterreich. und swüret  
 ym auch. Dis geschach an sant Johans obent zu süngent. vloch gotes  
 gebürt Marien vort. Do künig Adolt das vernam. do nam er zu ym  
 die stete Spyr. Würmeze. Franckenfurt und Oppenheim. und sin walt  
 daz er vor herte und bezeugent dem herzogen in dem Würmeze. do er vo  
 nenge für. do was künig Adolt also nar zu sprichende. daz er sine helfe mit walt  
 beuten. wanne er forchte daz ym der herzog ungnige. und reit den herzog  
 an. Do hup sich ein gros sayt der werte wol om halben tag. do gefiget der  
 herzog. und wart künig Adolt erlagen. und vil volkes zu bedey siren. h  
 wart künig Adolts sin gefangen. und vil edeler lute. vnder den waren Lo  
 grouen. die übergen flucht. ¶ Do ersichete auch vil volkes in der sryte  
 in irem harnast von hize. vnder den ersiche her Ode von Oeffenstein. der  
 in des herzogen her der oberste veme was. und der von Spenburg in des  
 küniges her veme was. ¶ In hant noch dem sryte betwang der herzog  
 bracht die stete vff dem Ryn und in der waldowe. und anderte die lant  
 fage. In etwas sate er zu Lanfage hern Johans von Liechtenberg in  
 genit Ryn des von Oeffenstein sin. der do in dem sayte bleib. In swoben  
 den arduen von Wintenberg. ¶ Edeliche sprichent daz alle die. die  
 wider künig Adolt swurent. keme kein rechtet dar ic getheme. zum erste  
 der groue von Heigerloch der wart erlagen. her Ode von Oeffenstey  
 ne ersichete in dem sayte als do vor ist gesat. Der bischof von nenge  
 sturp sigende vff ein schiffle. der groue von zweienrüchey ertranck in  
 ein wasser heisse die bliese. der bischof von Strossburg wart vor fryb  
 erschey von eme gebure. der groue von Lymingey wart vor sinen  
 ende unsum. Der künig Obrecht wart erlagen von sinen bruder

Der bischof und die stat zu Stross

Der künig wart empfangt

Von Oeffenstein

Er wart geod

sun also her noch wirt gesit. Das wart künig Adolf geruchen. Doch  
 wie es in allen erzie so gewan ie der herzog Obrecht der römische rye mit  
 gewalt und mit dem sarte als da vor ist gesit. **Der xviii künig**  
**A**brecht künig Rudolfs sun von habsburg herzog von Osterreich kam  
 an das rye mit gewalt also do vor geschic ist. Nach gottes gebürte  
 Marcvij ion und sic der künig mit by sine ersten walung woret  
 das men dem mit mochte spruchen. er bestze das rye mit freuel. und  
 mit unrechte. do gap er sine erste walung vfr in der funfzen hant. Also  
 erwelte sic in alle ander werke ein hellich. und krönetent in zu oche  
 als gewonheit ist. **E**r kam gen Strossburg und bleib do etwie manigen  
 tag und empfingent vil herren in lehen von ym. **D**arnach vmb wisse  
 fridwey tag der ewen do seiget der künig von Strossburg und funent mit  
 ym sechs hundert vngerer die schussent so sie wolten gar schnellich. die  
 hetten kein harnack an und hetten lang har gestochten also kupp. und lage  
 berce. und worent also schnelle und getunstig das kein wasser so tief was  
 sie nicht oder swemant dar durch. **E**r hette auch ~~die~~ sperknappen. do  
 funent auch herren und edel lute mit ym mit tusent verdachtten raffen  
 und bischof Comar von Strossburg hette auch do drii hundert ritter in  
 einem leide. In dem here worent auch vfr viij hundert fröwen. do wöliche  
 alle wachen gap. **J**. d. einem ambachtman dar darüber gesaget was. das  
 er sie bestimmen solte vor gewalt. **D**ie künig byscheppe x ior an  
 sechs wachen. er was ein gebürte man. und hette mürent ein ouge. und  
 kam das also ym wart eines molos vergebey. do hingen in die arzet an  
 die berce. und stochent ym ein oge us. und er genas mit erogen zu. das die  
 vergift alle gins zu dem oge her us. **E**r was gar gütig wach güt. das  
 er doch dem rye mit zu fügte. wanne mürent sine kinder der er vil  
 hette. **D**ie künig was ein vnschrockener man. und reit aller meist  
 in stete. und vmbhüt dar vmb er auch den lip verlor. das geschach also. **D**  
 künig Obrecht hette ein bruder sun genant herzog Hans mit de walt  
 er mit teilen die land die ym zugewortent in abes luffe. wie doch er es  
 dieke an in forder. **Z**u nungst verder herzog Johannes sin abezal an  
 dem künig. do bat in der künig ein grün schappel und sprach. do mit solte  
 ym vergolten sin. **D**ie der herzog Johannes we. und lagere es was noch  
 sine fründt und diener. do sworont sie zu sammen mit herzog Johannes  
 vfr des küniges dat. **D**arnach walt der künig rye gen Kynfelden zu  
 der küniginne sine müter. und do er kam zu dem wasser genant die rü  
 se. und er und sine diener vber das wasser gesinnet. da hette sich herzog  
 Johannes mit den sine vor vber das wasser gemacht. und do der künig für  
 sprachende vfr dem veld also sin gewonheit was. do kam herzog Johannes  
 sine bruder sun mit den sine und er slugent den künig verreckliche  
 sine eygenlande. **N**ach gottes gebürte Marcvij ion. **D**o wart an der selben  
 stat ein schön closter gebuwen genant künigspelt. **D**ie die den künig  
 hetten erlagen. wurden alle verriben und verderbet an lybe und an  
 gute. **B**y die küniges rye wart das künig rye zu vnger ledig. do  
 schuff die künig Obrecht das es kaulen sine swester sin geluchen wirt  
 von dem Bopst wanne das selbe künig rye get boy ohne lobst zu lehen

Die vergift künig  
 zu dem ougen h' us

Der künig wart  
 erlagen

Er wirt geruchen

**A**o als die karte künig wart zu ungar. do nam er des heydensichen künig  
 mes von Ludoewe dochter zu der e. Do der künig eines moles zu tisthe sie  
 do kam ein verter und zuckte ein swert und wolt es dem künige von un-  
 gem in sin holt han geslagen. do slug die küniginne ney arm über mes manes  
 holt do wurdent ir dy finger abgeslagen. und geschach dem künige mitsthet un-  
 wart der verter zu hant gefangen. und in stücke zerhöwen. die bi mag mit  
 byzeichen nemen. das verter misse selch blybet ungerachet. **Der 11. Keyser**  
**H**emrich der grove von Lützelburg wart erwelet an der rych. Noth gottes  
 gebürt. 1107. und rystete fünf ror one zwene monote. Dar nach kam  
 er gen Strossburg und für zehant darhen. do schickete die von Strossburg  
 zu hant die boten zu dem künige. das er in nie fryhat solt bestatigen. Do die boten  
 zu dem künige koment und sprachent unser herren von Strossburg hant uns  
 zu üweren gnaden gesant / das ir in üwer fryheit bestatiget als üwer vordern  
 geton hant. Do wolt in der künig kein antwort geben. Weder zu Spure noch  
 zu Strossburg do furent die boten dem künige nach ungen Colindit do wur-  
 dent sie vnderwysset von einem der dem künige heimlich was. das sie vor dem künig  
 die von Strossburg mit solent nie herren nemen. Also giengent die boten  
 aber für den künig und sprachent. Euediger herre üwer burger und diener do  
 Strossburg habent uns zu üweren gnaden gesant umb üwer fryheit zu bestatigen  
 Do sprach der künig. Ich wuste mit was herren ir momentent do ir sprachent  
 ir auerent der herren von Strossburg boten. Aber sit ir mi sprachent ir sint  
 myner burger boten von Strossburg die bekome ich wol. man sol dich tyn das  
 ir gefordert hant / also wurden die boten wol argenachet. **¶** Zu disen zeyten stant  
 der künig von Bohemen. und viel der künigrych an eine dochter. do gap die  
 Keyser hemrich sinen sinen Johans der selben dochter zu der e. Also wart der  
 selbe Johans künig zu Bohemen. **¶** Diser Keyser was ein seliger guter und  
 vorgetamer man. do von schuf er mit sinen brüder me darme manig künig  
 mit gesche. Er für gen Lamparten. und machte ime dar laut und die statte und  
 künig. **¶** Dar nach für er gen Rome. do woltent in die römern mit ynloffen. do  
 gewan er rome mit grofey arbeit. und hette emey stryt uf der Tyber brücke  
 mit den römern. und mit dem künige von pulle der mit grofsem volke de  
 römern half. Die stritten und patellen tribent sie zwene tage. und geschach  
 do zu beiden sachen was schaden. Doch so lagent die römern vnder und betwag  
 sie der künig mit gewalt. und betwang die cardmalen. das sie in mistent  
 wihen und krönen zu Keyser wanne der Bobst was zu Amoy. **¶** Dar nach  
 für Keyser hemrich von Rome gen florence und ~~legion~~ belag die  
 stat. und warent die in der stat me darme rome hundert tusent geweffener  
 wane alle gelte koment den florencey zu helpe die heifent gelte in lve-  
 lippey lande. die es mit dem Bobst halen under den Keyser. do sint dar gi-  
 belunge die mit einem Keyser sint under den Bobst. die von florence er-  
 gabent sich an den Keyser. ~~da für die Tyber~~. und über koment mit ym  
**¶** Do der Keyser dar weltliche laut und dütstey gen betwang. do hup er sich uf  
 mit sine heit. und wolt varen gen pulle. also kam er in die stat gen byse  
 do wolt er an vnser fröwen ofuant sich beweren mit godes lychenart. wa-  
 er was ein guter gerechter man gegen gote. und hette godes dienst. und die  
 yghapheit liep. do er sich des selben tages zu der messe bewarte. do vergap ym  
 der priester der was ein prediger mit godes lychendyn in dem kelche. Die

Der Keyser hette  
 die von Strossburg  
 für burger und  
 mit für herren

Er gewan Rome  
 Erbelunge und giff

Dem Keyser  
 wart vergeblich  
 Wiltchinge und

Dem Keyser wart  
 vergeben





Do floch künig Ludowig wider hagenouwe durch den forst do zogete ym  
 künig fridrich zwene tage noch. also mochte er in mit überziehen. do zogete  
 te er wider heim gen Österreich **D**arnach über ein iar als man zalte noch  
 gottes gebürt **MCCXXII** iar do zoge künig fridrich. und sin bruder herzog  
**L**üppolt vff künig Ludowig gen peyern. und verhergetent alles peyerlant  
 künig Ludowig bleib in den besen. und kam mit her vff **D**arnach als man  
 zalte noch gottes gebürt **MCCXXIII** iar do stammet künig fridrich aber  
 ein gros her vff **XXII** hundert gleser. und vier tusent schüger. die stammet  
 ym der künig von ungeren us ungerlant und us der heydensthaft do stammet  
 herzog Lüppolt sin bruder vff acht hundert gleser. und zogeten in bay-  
 gerlant. und suchent künig Ludowig do heim. die zwüschent stammet  
 künig Ludowig auch ein gros her wanne der künig von Böhem und d'bischof  
 von Tuere koment zu ym mit **XX** hundert gleser. und mit **XXX** tusent schü-  
 genger do sus die zwene künige zu helde gegen ein ander logent und vor  
 einer wasser mit zu stammet mochten künig. do stammet künig fridriches  
 schüger in künig Ludowiges her das künig Ludowig omst onwuychey vff  
 sine burg die noch by dem wasser lag **D**es morgens spruchent künig fri-  
 driches vortgeben. Er solt mit syden e sin bruder Lüppolt zu ym kome. d'  
 was wal ein tageweide hunder ym. dysem ier wolt künig fridrich mit val-  
 gen. wanne er ein künig zorniger man was. und bohet an zu stryckende mit  
 künig Ludowige. und besetzte ym an zym castel. zu hant koment die schü-  
 genger auch her zu. und de **B**urggrawe von N. Bronberg mit **CCC** hel-  
 moy künig Ludowige zu helpe. die voront gemuet und entworchtent  
 künig fridriches her das er und vil edeler herren gefangen wurden. sus  
 wart künig fridrich **E**ngelos. das doch mit gesten were. hette er siner br-  
 ders herzog. Lüppolt gebietet do gewand der krieg do ein ende. den die  
 zwene erwelken künige hielten wal. **ix** iar vmb das rich gehebet und bleib  
 do künig Ludowig alleine römisch künig. und für herzog Lüppolt be-  
 trübet wider hem **H**ertüfel **W**olt künig fridrich us him geholffen

Ein saxe und  
 war künig für  
 d'rich gefangen

**D**o künig fridrich affus gefangen lag vff onne vesten der genant  
 drüwefint do kam ein waltgelarter meister zu herzog Lüppolt d'  
 sprach Ich wil gut nemen. und wil den tüfel besweren. und twingen daz  
 künig fridrich us der gefengnisse her zu rich bringen. also ginge  
 die zwene herzogen Lüppolt und meister in die kammer do trug d'meister  
 sine künst und kam da tüfel zu in. in eines pilgerines wise. und wart  
 der tüfel geschafey das er künig fridriches bruchet in alley schaden. do  
 antwortet der tüfel. er wolt es wol trin. wolt ym künig fridrich wolt.  
 do für der tüfel onweg und kam zu künig fridrich vff die vesten und  
 sprach zu ime. **S**ige her vff mit **E**o wil ich dich bringen onne schaden zu dy-  
 nem bruder. da künig sprach wer bistu. da tüfel antwortet und sprach  
 frage mit darnach. wileu us der gefengnisse künig. sa tu das ich dich  
 helpe. do griet dem künige und den die des küniges hielten drüwelen se-  
 re. und machent crüge für sich. do verswant der tüfel **D**arnach tet  
 herzog Lüppolt dem künige Ludowige also wie mit künige. das er künig  
 fridrichen müste us der gefengnisse losen. doch müste er sweren. und  
 verdingen. das er künig Ludowigen ungerret ließe an dem rich



ge Lippolt bestz sine pulte und brach es zu grunde. Wanne der Lantgrave  
zu Elsas. Was kaiser Ludwigs diener. **D**arnach für herzog Lippolt für  
Spire. und belag die stat. Do stient ym die arge. das er sich zu vil vor er  
betete. und das es sin lip mit mochte erzügen. Do für er von Spire in die  
stat Straßburg. und walte sich do mit den fröwen siner arbeit si gezen  
und also er was etwie manigen tag zu Straßburg. In der herren hof do  
Ochsenstom. do wart er siert und unfinnig. und starp one rüwe und bychte  
Die andern herzogen von Osterreich. und onch dñre herzoge Lippolt sturbe  
alle one kint do zu mole. das sie keynen sin liefent. **D**er Bobst genant  
Johans der dñy kaiser verbarmet hette der starp zu Luion. und wart  
Benedictus der zwelste Bobst der herde den kaiser. ~~der~~ **W**anne vber  
banne geloffen. und sich mit ym verfinet. Do avolant es die Cardinale  
und der künig von franchenrych mit gestaten Wanne es verdros den kün-  
ig von franchenrych. das der kaiser sich über in schrey. Der Bobst Be-  
nedictus starp ouch. und wart noch ym Bobst Clomens genant. **D**er  
der Bobst was gar ein grünger und ein hoffertiger Bobst. Er mernde über  
den kaiser und über alle welte herre zu sinde. Do der kaiser ym mit  
gehorsam was also er wolt. Do vabien er den kaiser vil me demie sin  
vorden. **B**este hetent geton. Do allus die zwelunge lange wert zu  
ont dem kaiser und dem Bobste an mit oclichen künfürsten. das sie  
einen zile soltent einen andern kaiser welen und setzen. Wanne dñre  
kaiser were ein kaiser und ein vnsprünner man. und gebot der Bobst  
den künfürsten. das sie in eine zile einen andern kaiser welen. oder  
wölte ein andern kaiser machen. und wölte es an den künfürsten swer-  
lichen rochen. **D**isem gebot waren die künfürsten gehorsam on der  
bischop von Nenge. do von berdwote in der Bobst des Bistums. **V**n  
loch einem von Nassauwe. und koment die künfürsten zu stimmen zu  
franchenfurt und kament mit vrtail. das das rich ostur stünde. **W**an-  
ne der kaiser vor vil rochen von siner dñre wegen entsetzt were vo  
dem Bobste. und avolant karten des küniges sin von Behomen zu  
einem Edmisten künige. die wyle kaiser Ludowig lebete. Was gutes  
den künfürsten gegeben wart. **U**mb die walung. das befindent sie wol  
in ieme welte. **D**ach bestz künig karle das rich in die wyl der kaiser  
lebet. **N**och der von Nassauwe das Bistum in die wyle d' Bisthoff  
lebet. **D**ise walung geschach nach gottes gebürte. **M**aximilian. **D**ar-  
nach bestimment kaiser Ludowig alle stette und herren vo dem künig  
von Swaben und franchen zu Spire. und fragete sie. ob sie on wölent  
haben für einen ~~herren~~ kaiser oder karten den die künfürsten  
welen hetent. **D**o antwurtent die stette and herren alle. **S**ie wölent in  
für einen rechten kaiser haben. und wölent sich an des karles er-  
welunge nach an des Bobstes briefe nütset berey. **I**n dñy zeyt  
wart das buch ~~gemacht~~ gemacht das do heisset defensor pacis. das ber-  
wysset mit der heiligen geist. das ein Bobst vnder einem kaiser sul  
sin. und bewiset onch des Bobstes. und der Cardinale gyt und hadman  
und Symonie. **D**ñre kaiser Ludowig was fridestam und gut. und  
wo die stette wölent lauffiden machen. do der er sine helfe zu. und

Herzog Lippolt starp

Der Bobst starp

Karle wart erwelt zu künige

Defensor pacis



mit den vberigen **I**n disen stryck wart mengig tusent erlagen. Vnder den  
 wart auch erlagen Johans der künig von Bohemen die karley vater der war  
 blint vnd der sich also blint in den stryck führen **J**ac der herzog von Luringen  
 Der groue von flandern. Der groue von Blas. Der groue von Salmen. Vnd  
 vil andere groffen herren vnd hie **D**o der stryck zer ginc vnd d' künig  
 von Engellant sach. das sine fiende enweg waren do bestowete er die. die do  
 erlagen lagent. Vnd do er den künig von Bohemen sach. der ligen vff dem velt  
 do sprach er von erbemede dem künige von Bohemen gezeme wal ein ander  
 bette demer das er hie hat vff der erden. Vnd hup in vff. Vnd sticket in gen **L**  
**L**ügelburg vnd det in herlichen begraben. Duct er barmert in die  
 dütstey die do erlagen lagent. Vnd sprach zu yn. **O**ir dütstey was hant in  
 vff selber gezigen. das in mit dem künige von frantkenrych sint in den dar  
 gegangen. der sich doch mit getruwe noch halt wart. Vnd vff dar zu künigen  
 salt gyt. **V**erent in by mi. **J**ac gebe sich beseyn salt. **D**arnoch für der künig  
 von Engellant wider heim mit groffen friden **W**ie das vil stryck vnd krieges  
 von by sicher ist gewesen zwüschen den zweien künigen von frantkenrych  
 vnd Engellant. Vnd das lanc wasone. Vnd vmb etliche jarre. das do man  
 wanne vier hundert iar gewert hat vnd me lutes darumb verorden.  
 vnd erlagen ist demer von Straßburg vnz gen Collyn ist in allen jarren  
**S**o wal ich doch hie sagen die grüße sache des krieges. den die zwene vng  
 künige von frantkenrych vnd Engellant mit einander gehebt hant **V**or  
 disen jzzen do man zalte von gotes gebürte. **M**ccxij. do was ein künig zu  
 frantkenrych genant **ph**ylippus der schöne. der hette einen bruder genant  
 karle. vnd drey sine vnd eine dochter **D**ie dochter wart dem künige von  
 Engellant gegeben zu der. **e**. vnd machte mit dem einen sin genant **E**d-  
 wart. **D**arnoch für die dochter zu irre vater dem künige von frantken-  
 rych. vnd clagete yn. wie ir vater der künig von Engellant irre koren  
 mit ir **d**a hant in ir vater das sie irre man vng vnd behup in in der  
 gefengnisse. **v**ng das er starp. **D**o wart nach sine tode der vng **E**d-  
 wart sin sin künig zu Engellant hie zwüschen begete die küniginne  
 von Engellant mit **d**as sie irre elichey man det in gefengnisse starben.  
 me sie verrügete auch in drey bruder frouen. das die solant mit drey  
 vnter in **E** han gebrochen. die drey vnter vnd die drey frouen  
 wu dent gefangen. vnd die drey **E**der gestunden. **I**n disen dingen  
 starp der schöne **ph**ylippus künig zu frantkenrych. vnd wu dent sine drey  
 sine nach yn nach einander künige. vnd sint alle drey om lybes  
 erben. **D**o vnder zoch sich des künigryches **ph**ylippus von Valosien. des  
 vng **ph**ilippus bruder sin. **D**o merkte **E**dward der künig von  
 Engellant das das künigrych von frantkenrych da an sine miter genal-  
 ley. vnd an in. vnd were neher erbe demer **ph**ilippus von Valo-  
 sien. **W**anne sine miter were des hundertes küniges zu frantkenrych  
 swester. **D**o were **ph**ilippus von Valosien. des selben hundertes  
 küniges vater bruder sin. das ist geswisterde kint **S**it mit swester sin  
 neher ist demer geswisterde kint vnd das künigrych von frantkenrych  
 mit leyen ist. **D**o solte der **E**dward also er merkte auch sin künig zu  
 frantkenrych **D**o wider merkte **ph**ylippus von Valosien. wie wol er  
 eines gides were wer demer **E**dward. so wu te auch sine

Die sachen des  
 krieges zwüschen  
 den künigen von  
 frantkenrych  
 vnd Engellant

<sup>Edwards</sup>  
sippehaft von sinem vater. Do rürte die sippehaft von siner miter vnd we  
me geschick. Das von fröwen sippehaft werent künige worden worden zu  
frankenrych. Die von kriegetent die zwene künige philippus von franken  
rych vnd Edward von Engellant vmb das künigrych zu frankenrych. Vn  
spricht man in dem also do vor ist geschriben. Vnd schrey sich die Edward vil  
vone künig zu Engellant vnd och zu frankenrych. **¶** Er sitze vnd och vor he  
sint vil sturte vnd kriege gewesen zwüschent künigen von frankenrych vnd  
Engellant. die losse ich vnder wege. Vnd künne wider an die rede von karle  
der do erwelet wart zu römischen künige. **¶** Doch dem also karle vnam. das  
kaiser Ludowig der was do für er vmb vnd vmb in die stet vnd hat sie. das  
sie in heilich für ein römischen künig vnd kam zu hant gen Straßburg do  
man zalt noch gottes gebürte **¶** 1056 vnd wart do herlichen onphage  
als ein künig. Darnach für er gen Basel vnd in des ryses stete. Vnd kam  
gen Honge. do wart ym geseit heimlichich das die künfürsten sprechen.  
Die wölkent künig Edward von Engellant an das rych welen. Wanne  
die karle walunge were mit gut. **¶** Sit sie geschicket were do kaiser Ludo  
wig noch do lebte. **¶** Die künfürsten erwelent künig von Engellant. vnd  
verstribent ym die walunge. do verstrib er in her wider vmb. Er wölte sich  
des ryses mit vnder wunden. Er heete mit dem künige von frankenrych  
gung zu schaffen. **¶** Vnd dancket in der fründschaft die sie zu ym heilich  
do besündent der die künfürsten der marggrauen von hysse kaiser Ludo  
wigs dochterman. vnd erwelent der zu künige wider disen karle. do nam  
dise marggrau zehen tusent mark silbers von karle vnd gap sine walung  
vnt. **¶** Darnoch koment vier künfürsten zu sammene zu frankenfurt. vnd  
erwelen mit urteil das das rych ostur stünde. vnd noch vil sachen sache  
erwelen sie der Grauen von Swarzburg der zu der zway der fründ  
te zu ansesteste man in allen landey. noch der walunge lag der selbe  
Günther zu helde by frankenfurt vnd wocher mit großer macht also er  
erwelen künig tin sel. do onphingent in die von frankenfurt vnd  
die andern stete des ryses do vmb also ein künig. Dis geschick da man  
zalt noch gottes gebürte **¶** 1056 do die karle vernam. do vstap  
er den herren Sweten vnd sinen fründen. das sie ym zu helde kement  
wider disen Günther vnd nam des herrogen dochter von peygen zu d  
e. wie das er vnd der brüte miter werent geschwister. **¶** Sit do von das  
ym der hergoge silber haffen. noch do was ym die Günther zu star k.  
**¶** Darnoch über dry monote für die Günther wider gen franken  
furt vnd vng an zu stehende. do sprach ein arzet arzet. Er wölte ym  
ein tranck geben das er genesse. do der arzet den tranck bereitet. vnd für  
künig Günther kam. do sprach der künig zu dem arzete. **¶** Meist  
ist iüwer tranck gut. **¶** So trinckent von so wil ich noch trincken. **¶** Der arzet  
muße trincken vnd tranck der künig darnach zu hant wart der arzet  
bleich vnd sturp an dem dreyen tage. Der künig geschwal. vnd wart er  
krank man siner lybes. **¶** Do alse künig Günther uf den dor stuch  
was. do übertrug vnd verrichtet der marggrau von Brandenburg  
dise zwene künige Günther vnd karlen ontemander vnd karle dem  
Günther **¶** 1056 tusent mark silbers. vnd zwü stete zu dirmigen. das er

Karle kam gen  
Straßburg

Der künig von  
Engellant wölte  
mit kaiser wden

Günther von  
Swarzburg  
wart erwelen

Dem kaiser Swarzb  
wart vergeben

sich nies verrey der walige vorzeit. Dife richtunge lies **Sünter** gar  
 künne zu gon. wie das er dot siuch was. **D**or noch in eime monote starp dñ  
 re **Sünter** und wart zu **frankenfurt** begraben. und **karle** zu **gegene**  
**I**n dñselben zyt also man zalec nach gottes gebürt **1107** vor  
 do was der gröste sterbete in aller der welle der vor oder syt her ie was  
 das sterben ging von eme ende der welle und an das ander. **gense** und  
 hie dñst des meres durch die heidensthaft und **xristenheit**. zu dñstge  
 landen was er aller demest. und starp doch zu **Strossburg** me wenne **107**.  
 tusent monstgen. hie von wurdent die **Juden** gedumtgetet und gebrant  
 durch alle welle. do wart auch eme so große **geistelucht** und also vil  
**geistelere** das der **Bobste** und **karle** der **königliche künig** künne mochtet  
 die **geistelucht** erwidern. und dñsem sterbete und **Juden** bürne. und  
**geistelucht** hant h' nach **völlelicher** geset in dem **fünften capitel** des  
 buchtes **¶** do **künig karle** hette alsus sine **fyende** überwunden. do für  
 er von eme stat zu der andern. und wart da **recht** enphangen als ein  
**künig** und hette sich also wase **verzet** vmb das **recht**. das ym in manige  
 staten die **würte** mit **wolant** borgen. Er gebe in demme **phant** od' **phän**  
**ninge**. **¶** **D**or noch für er in sin **lant** gon **Belhem**. und nam den **landes**  
**herren** die **lant** und **sette** die in sin **vatter** **vestet** hette. und sprach er  
 nome sie wol mit **rechte** **wanne** sie hettent **lange** das **h' b' g' u' t** **yingen**  
**me**. **¶** **D**ar noch für er in die **sette** an dem **ryne**. und **herren** und **sette**  
 die ym **gedienet** und **geholfen** hettent. den **gap** er **zölle** v'f dem **ryne**.  
 do wurdent also vil **müwer** **zölle** v'f **gesetzt**. das es die die **do wyn** oder  
 andere **köpmansthaft** den **ryn** **abfüront** mit **mochtent** **alyden**. die  
**verdrob** die von **Strossburg** **wanne** sie gar mit **hettent** v'f dem **ryn**  
 zu **schaffende** und **verflugent** und **besluffent** den **ryn**. das **n' mayst**  
**mochte** den **ryn** v'f oder **abe** **komen**. do der **ryn** alsus **1107** **beslossen**  
 was. und die **herren** und **sette** **sohent** das in **weder** die **alten** nach die  
**müwen** **zölle** **mochtent** **werden**. do **übertrugent** sie und **überkoment**  
 mit den von **Strossburg**. und **liefont** die **müwen** **zölle** **alle** **abe**. und **wit**  
 der **ryn** **v'fgeten** in dem **meigen** nach **gottes** **gebürt** **1107** **1107** **do** **für**  
 in dem **selben** **meigen** **mang** **hundert** **schiffe** mit **wyne** und mit **and'g**  
**dingen** den **ryn** **abe**. **¶** **D**arnach **besas** **künig karle** die **stat** **zurche**  
 mit **allen** **setten** des **rechtes**. doch **mochte** er es mit **gewinnen**. aber dz  
**lant** do **vmb** **wart** **verherget**. und was der **grösten** **reysten** **em**. die  
 in dñsen **landen** **sin** **gewesen**. wie dñse **reyste** **vor** **zurich** **erging** das **wit**  
**geset** in dem **fünften** **capitel** **by** **andern** **reysten** und **streyen**. **¶** **D**arnach  
 für **künig karle** gon **Lamparten** gon **Rome** und **wart** **keiser**. do **man**  
**zalec** nach **gottes** **gebürt** **1107** vor. und do er **kam** gon **reyste** do **wart**  
 ein **misphele** vnder dem **vallke**. das **sich** der **keiser** mit **der** **dñstigen**  
**helfe** die mit im **füront** **künne** **erwente** **vor** den **pösten**. das sie **in** **mit**  
**erflugent**. und die **keiserinne** und die **jungröwen** **entrumment** in **wey**  
**hemmeden** **vs** der **stat**. **wanne** **dñre** **über** **lauf** **by** **der** **nacht** **gestach**  
**¶** **B**lycher **wyste** zu der **hohen** **re** **gestach** auch **ein** **über** **löpp** **von** **den**  
**bürgern** in der **stat** **über** den **keiser** und **sin** **voll** das er mit **den** **sinen**  
**künne** **entray**. doch **wurdent** die **entch' b'et** die **der** **über** **löpp** **mochtent**  
**¶** **D**arnach **kam** **keiser karle** zu **rege**. und **beging** do die **wylenachten** **by**

Starb und der Juden bürne

Der künig was arm

Der Ryn wart zu Strossburg beslossen

Zurich wart besessen

Karle wart keiser

Siena

Von des keisers eßen



Und koment die künigin zu alle zu ym. Und in yedlicher diende dem keyser  
zu tuffe in syne ambacht das er hette von dem ruche und die künigin viel in  
rechtlicher vff einem rosse hng für den rüch. Und wenne emre als pab. p gap man  
das ros den stilluay. Und warenten lüch die vor des keyser tuffe warent. Und  
vil ander ho fieren und erbierey geschach do. do von vil were zu sagen. Wanne es  
was der größte herlichste Hof. den man von keysern geschriben vident. **Item** die  
vorgeh. wie als man zalec. **Item** do für das keyser in vil stette. und  
fürte die echer mit ym in die stette. und kam gen aollesheim und beschrewete  
Bischof Berchtolt der do sich lag. und kam von bmgestrich gen Haselo. und der  
sant florenay gray und schyn vff bruchey. das me demme er vor in golde by  
silber beslozen was. und want do sint florenay lyp und gebene. und nam do

**Sant Florenay  
heilim zu Haselo**

von **Da sprachen die düm-**  
heren. **Unediger herre** wunt uns des gezuigmiss. das in der hette und der lyp  
sant florenay hant gang hie funden. Wanne die düm heren von sint thar  
man von **Roßburg** meruent das merer teil des lybes von sint florenay  
haben wanne er by in begraben wart. **Der keyser** wart mit dem bischou  
von **Wenge** und vil andery bischouen die do warent zu raas. und wanne  
kem **Alotarie** do was. do machte er etwie mannyge notarien. und hiesse sie  
gezuigmiss geben den herren von Haselo. wie die vindinge sint florenay  
were ergangen. **Darnoch** für er gen **Andelo** in der closter und **Leipzow**  
**Lazarus** heilim den got der ersten von dem tode. Wanne er zu **Andelo** lye  
**Darnoch** gen **Ersteyn**. und der sint **Urbanus** schyn vff der normals ny was  
vffhimen. **Darnoch** für er gen **Hahenburg**. und der sint **Dalich** gray vff  
und nam ein stücke von irem reghen arme. also für er vmb vndains zu  
elästern. und zu risten do er truwete gros heilim zu vindinge. und nam von  
idem heilim ein gylt oder ein stückelin. und fürte das mit ym gen **Behem**  
und hielt das in grossen iren. und sin derliche so hette er lyp sint florenay  
heilim. do von machte zu **prage** einen erhelten altar von ytelin golde  
und set oben an dem altar mit gyltin buchstaben geschriben. hie lye sint  
florenay heilim eines bischoues zu **Strassburg**. **Dirre** keyser huch  
auch die phaffheit und gelehte lye **Carlsp**. do von machte er ein gros sin  
düm das sint **schule** zu **prage**. und gap den vil fryheit. **Duch** machte er  
vil closter und stete. und sin derliche macht er einen stuch zu **prage** genant  
zu allen heiligen. do nimet mey müvont grosse bewerte must ym zu dümhe  
er was auch gelehte wol in allen künigin. und kunde die swarzen buch also  
etliche sprachen und kunde sehs sprachen. **Under** den hette er dümste sprache  
aller liebste. do von hat er dümste sprache vast gemeret wanne zu **prage**  
und in andern stetten durch alles **Behem** lant über mey aller meist dümste  
sprache. do vor bis keyser zyt mit anders was domme **behemische** sprache

**Der keyser für  
gen Andelo. gen  
Ersteyn und ge  
Hahenburg**

**Der keyser hette  
dümste sprach  
lup**

**Der keyser kam  
gen Strassburg**

**Item** dem iore noch gotes gebürte **Item** do vor an sint **Worzen** tage  
kam dirre keyser **karle** gen **Strassburg**. und on phing onen in gar herlich  
und sendant alle antwarcke gewessent und gezieret in **hünst** gaffe den  
keyser zu eren. do er durch die selbe gaffe heryn für. **Darnoch** für er  
gen **Amoy** zu dem **Bobste** genant **Urbanus** der fünfte. und schuf mit de  
das er wolte. do claget ym der **Bobst** das er e. er **Bobst** wart eines onales  
für zu dem herren von **Weygelon**. und brach dem brief von des **Bobstes**  
wegen. **Dise** brief geuicent dem herren von **Weygelon** mit vol. **do vor**

ym  
sint  
keyser  
gen  
Andelo  
gen  
Ersteyn  
und  
gen  
Hahenburg  
der  
keyser  
hette  
dümste  
sprach  
lup  
der  
keyser  
kam  
gen  
Strassburg

müße ihre bibanne die brieße eßen. Und vil andere smochheit gestochen  
 im den den hien den wey gelon. Und bat den keyser den keyser dar er diese  
 smochheit mit ungerochey ließe. Also glöbe der keyser dem wölste das er es  
 wechey wölte. Und für her wider zu düsthen landen. Und kam aber gen Straz-  
 burg an sint petrus und pauls tage. Und für den ym abe gen Sels. Und  
 lag do stille. **Zu hant** dar nach an sint bluchs tage des vorgestriben id  
 res die wyle der keyser zu Sels lag. So kümmt ein gros volk über die  
 stryge her yn in Eßas. genant die Engellender oder die Engelistge. Der höbt  
 man hies der Erzpriester. In dem selbom volke waren wol xl. tusent  
 pfer und füßgenger als man schetzete. Und in der nacht komon die selbe  
 Engellender in die vorstat vnder den Wagenern. Und idberant do dar sie  
 fundent. Und verbrantent etwie manig hus zu Königshouen. **Des morges**  
 hubent sie hwendig der stat by dem salgen und do vmb und do abutent sich  
 zu stryke. do fluchent alle dorfflüre in die stat und uff vesten die in demme  
 aller necht waren. **Das volk zu Strößburg** zach gewestent für das  
 minster ein teil zu roße ein teil zu füz. so beste ieder man mochte. Die  
 meger zu Strößburg meinent so wölent hie us zu den Engellender und  
 wölent mit yn stryken. **Da wider** sprochent die herren und die andery  
 anwerckeman mochte mit mit in ~~gess~~ gestreyt. Wanne ir were zu  
 vil. **Dornoch** leitent sich die Engellender in die döffer vmb strößburg  
 und in dem Eßim vmb und vmb und was sie do fundent das was ver-  
 lan. e sie in die laut koment do was das laut gewarnet und was vaste  
 geflohen vnder den herren. **Aber** die geburen hetent kein glöben das die  
 Engellender oder iemant gewist in das laut komey. do von flöhetent die  
 geburen mit vil vor und wmdent die geburen so fere geschediget und  
 wart ir vil gefangen. und was die Engellender hie begriffen. dem dötent sie  
 große martel an vmb güt. Sie schetzent die rycken vmb gülden vmb hengst  
 und vmb dach. Wanne alles ir worden und tyn was vmb güt die armen  
 die mit hetent güt ze geben. die schetzent sie vmb roßsey roßnagel und  
 vmb schuhe. **Aber** die von Strößburg ließent der dinge keins des der stat für  
 ven dar vmb die armen geschetzt wmdent die frowen und dächtor hie  
 und alt was sie der begriffent mit den begingent sie so vil unckunstheit.  
 das es schonlich were ge zu sagende. **Sie** verbrantent gar aveming döffer  
 demme die do selber angingent von dem für und lichter. das sie in den  
 hüßern ließent vmsorget. **Doch** tröwotent sie sie wölent das laut gewen  
 verbürnen men gebe in demme güt. **Die** von Strößburg meinent gebe  
 man in güt. sie kemont zu omē andern mole aber her wider vmb güt. Also  
 gobent in die von Strößburg müstet. **Es** getorste auch nymanit gewon-  
 dely in dem lande on ir geleit oder wartzeyhen. und wen sie trostent dem  
 hieltent sie. **Wie** das men in mit wal getruwere. Wanne men hetle sie für  
 vbelatige lute und möder also sie auch waren. Wanne sie a mordtent  
 alle ir gefangen. die in mit hetent güt zu geben. **Doch** ongingent in vil  
 gefangener die sich nachtes van in verstant. **Ir** clider waren lang  
 und kostber und hetent gurey harnast und bom gewant. **Da** von kam d'  
 site us zu Strößburg das man lange clider und scheyen und bom gewant  
 und spize huben guriet machen. das vor zu Strößburg ungewonlich was

Die ersay  
Engellender

Bengwaner  
Spiz huben  
und lange spize  
ben

Aber die armen vnder den Engellenden die gingen parpis vnd nackent  
Waz sie ninger knaben vngent die behubent sie by in zu dienern vnd zu  
remern. Dis volke stürmete an manig stückelich vnd vesten. doch gewurment  
sie keine. Wanne sie hatten mit gezüges darzu. **¶** Do sie alsus in dem lande to-  
gent vnd herstetent mit gewalt on allen widerzag. Do sprochent die geburey  
Dis gesthehe von des keyseris geheisse vnd gerete. Wanne er zu Sels lag also vor  
ist geset. **¶** In disen dingen enbüet der keyser den von Stroßburg das sie ir  
eitgenossen vnd ir fründe vnd helfer besondent. Er habe onch gesondt zu alle  
fürsten vnd herren. vnd zu des rüches staten. vnd habe sie hohe gemant. das  
sie zu ym koment mit großer helffe. das böse volk zu vertribonde. Also kam  
von herren vnd staten ein vnzeltlich gros volk zu dem keyser. do für er mit  
dem volke her vff von Sels gen Stroßburg. do zogent die von Stroßburg  
vnd der bischof vns mit niem volke zu dem keyser. vnd der keyser vnd die  
stat. vnd der bischof slugent ir gezelt vff vnd logent vzwendendig by der  
stat nure by sint arbogast vnd Etcholzheim vff dem belde. vnd in den  
dörfern do vmb. **¶** zu disen zeyten gesthach das das der von Stroßburg eme  
wart mit des keyseris diener wortende. vnd missgellig. do avart der keyser  
zornig vnd wolte mit den von Stroßburg alle han über ualley vnd ersla-  
gen. do wient der bischof vnd etliche herren dem keyser zu sitze. vnd  
versündent es. **¶** Die wyle der keyser alsus. vnd die von Stroßburg zu velt  
logent do warent die Engellender vmb Benfeld Lambach vnd Slegstat  
vnd do vmb. vnd zogent ir ein wome für daz er enweg. do der keyser  
vnd die statte wol acht tage stille gelogent. do sprochent die von Stroßburg  
vnd ander statte zum keyser des sinney wir vns hie warimb ylent wir mit  
zu den Engellenden. das wir das böse volk erslagent. e. sie vns entriment.  
**¶** Do sprach der keyser. es sol noch wenig fürste vnd here zu om her-  
kunney. das soltent wir beiten. so mügent wir des sicherlicher staten.  
do sach der keyser das die züchen verdriffen momentlich. vnd machte sich  
vff mit dem volke vnd mit den von Stroßburg. vnd ylent den Engel-  
lender nach vng für Colmar vff hyn. do slugent die Engellender mit  
niem hdbenanne genant der Erzpriester. vnd furent eines tages verna-  
denne der keyser vnd die statte in m etwie manigen tage mochtent getyn  
vnd sprach der Erzpriester er were von des keyseris geheisse in die lan-  
kunney. vnd were mit betrogen. doch avaz der keyser vil lichter vnschuldig  
dar an. **¶** Darnach furent der keyser vnd die herren. vnd statte her wilt  
vmb ieder man in sin heymit vnd gesthach großer schade zu etwas von  
des keyseris volke vnd von den staten. die den von Stroßburg woltent  
geschaffen han do sie wider vns furent denne vor hoch den Engellenden  
waz besthehen. **¶** Das koment die engellender enweg. do sie vff vier wache  
hettent geherstet zu etwas. vnd avart das land verhergert an korne vnd  
an fruchtten. Wanne duse reyse vor vns ider dney was. vnd wart kornen  
das 1 viertel by 1 phunt galt. **¶** Darnach in den andern reyen kam  
misswachs. das duse türinge wol vj vor wert. vnd wome vnder wylent  
korn abflug in einer tme das ein viertel kornes kam an an viij s oder  
an x s. so flug es in dem reye wider vff. also das ein viertel kornes ge

Der keyser vnd  
der von Stroßburg  
bischof logent zu  
Sels

Der keyser schon  
de der Engellender

Größer schade  
von den fründen  
wome von den  
fyenden

wonlichey gult xij p. oder xij p. Und gult dicke 1 lit oder xvij p. d.  
Dazu koment auch per bore. also das noch disen Engellendern. Und des keyser  
reysse vil unglückes kam in effas. Aber noch disen Engellendern über 10 ior  
das was do man zalte nach gottes gebirte d. ca. 1200 ior do kam in effas  
ein noch größer volk auch genant die Engellender. Und waren lenger in  
dem lande denn die vordern Engellender. Und was doch ein glückes bolt  
wanne kam wart. Und sithen vil ior also wol weil das es die lute verdros  
von disen Engellendern. Wirt her noch geset in dem fünften capitel.

**I**n dem iore do man zalte. d. ca. 1200. ior do gedachte der keyser an  
die tage. die ym der Bobst hette geben von den herren von Meyclon  
also do vor ist geschriben. Und machte sich uf mit einem großen volke.  
Dazu gubent ym die von Stouffburg. xv. gleser. die andern siben stete  
und des richen stete gubent auch dem keyser vil gleser. Mit diesem vol-  
ke allem zoch der keyser zu span in Lamparten. uf die herren von Mey-  
clon. Und sprach das lant horet in das rich also es auch tüt. Und ware  
ym in vil iore kein müz do von worden. do von wölte er die herre von  
Meyclon entsetzen. Und das lant ymmen. Und andere pfleger und bica-  
rien dar setzen. die ym wies rechomunge geben von Lamparten. Und  
detent das sie tün solent. Die zwaisent bestellent die herren von  
Meyclon die besten und stete alle und sprachent. Der keyser endarff  
mit wonen das wir ym Lamparten wellent yngehen in sinen gewalt  
und salt er ioch sine lebetage mit uns kriegen. Doch wellent wir  
hies er kommen das wir pfleger sint über das lant von eines keyser  
wegen. Und wil der keyser dienst von uns. do wöllent wir ym vil  
bitter und knochte schaffen die ym dienen von unsern wegen. vil  
er gut. das wellent wir ym auch geben. Aber die lant gebent wir ym  
mit in komey weg. do komte der keyser er wölte das lant han. Und  
reysete in dem lande zu Lamparten. von span. In zu sant augels  
tag. Doch gewan er keine stat noch vester. Zu nungst man d. keyser  
ein gros gut von den herren von Meyclon und von Barne. und von  
den andern herren in Lamparten. Und zogete us dem lande wider heim.  
**D**o die der Bobst vrbanns d. keyser. das der keyser sich hette geloffen  
mit gube über komey. Und die herren von Meyclon mit hette vertalte  
also er sich gegen dem Bobst versprochen hette. do wart der Bobst  
zornig. Und mende er wölte schaffen. das der keyser von dem Reich  
entsetzet wüde. also synom berfain keyser Ludowige were geschick  
do der Bobst alsus trachtete. wie er dem keyser möchte lude getun  
do wart der Bobst sich und stark. also wart sin der keyser entla den  
**D**ure keyser stellet gar sere noch gulte. und nach lande und lute  
und noch edelme gesamte. Und was ym von gute mücher werden. das leit  
er an das künigrych zu Behomen und mit an das rich. Er was gar  
fridesam. und was er mit gute mochte zu bringen. do er lies er sich kri-  
ges. do von ging ym zu handey großes lant und lute. das sine  
vordern herretlich erfachey müstent. Und wie er an der erste do er  
an das rich kam gar arm was. so wart er doch der Reichste keyser  
der vor ym in ant hundert iorey ie was gewesen. do von sprachent

Der keyser reysse  
von Lamparten

Wirt überkam  
den keyser

Warumb der  
Keyser mit  
machte eine  
yerfart

etliche herren zu ihm. Er solte eine merfart machen. Und das heilige  
lant gewinnen. Er vermöchte es doch also wol getun. Von Eychtrinne von  
frunden und von magen als keine sime vordem. So antwortete der  
Keyser und sprach. Ich erkenne wol. Das ich mit gottes. Und myne frun-  
de helfe möchte ich große merfart machen. Und das heilige lant ge-  
winney. also wol als etliche myne vordem. Aber darumb verdrübe  
menig vider und knecht vff dem mere und vnder den heiden. Der wip  
und kint so heime hette die zu vriden und zu weisen würden. Und  
möchte on großer schaden armer lute mit ergan. Wanne das heilige gup  
und das heilige lant hant xpristene künige. Und Keyser diche gewonnen  
Und kam doch me schaden der von wome mag. Wanne so ein Keyser und  
die xpristene lute das heilige lant gewinnen. mit großer arbeit. In  
es wol besetztete und bequont mit xpristen luten. So demer Keyser  
für her über wider über mer. und menig frumme mag vff dem mer ver-  
darp. So machent sich die heiden auch vff und erflugent oder vrident  
die xpristen. mit den das heilige lant besetztet was. Und zugent es wider  
in ney gewalt. So von. so das heilige lant würde gewonnen mit künnd  
und mit arbeit. So möchte man es doch mit langer zyt bequont. Und  
bestimmen on großer schaden des wil ich über sin. **D**ie Keyser gaff  
sinen frunden vafte. Und hette sine kint liep. Do er an den alter kam  
und krank wurdet werden. Do über tung er mit den künfristen. Und gup  
den so gros gut. Das sie sine eldten sin genant wengestans erwele-  
tent ein hellidich an das rich zu einem Römischen künige. Also wlt  
der sin Römisch künig by sine vater leben. Dis geschach nos gottes  
geburt **M**cc Lxxvij ior. **D**arnach wome der vater zu gericht sab  
oder on ernstliche sachen us vichtende was. So ist er den sin zu in sigē  
und sprach zu im lieber sin. Ich war und lore wysheit by mir. Und sich  
wie ich tu also tu auch tu hernach. Und habe dine frunde und gut liep.  
Wanne gut hat dich zu einem herren und zu einem obersten künige gemacht  
und sit fridest. Und was du mit gute macht wol über künig. So erlos  
dich künig. Und erbit menlichem zucht und ere. Und habe den Babst  
friden bliben. Also lerte der Keyser sine sin vil dinges. Und zocht in zu  
vil ernstliche sachen. **D**o alsus der Keyser mit sine sine vstgete  
heit. Do wart er zu Prage in Behome krank. Und starp so man zalte  
nach gottes geburt **M**cc Lxxviii ior an sand andres Abend. Und wart  
zu Prage in vnser friden künster begraben mit großer clage. **D**o  
dine Keyser starp so was er xxxviii ior Römischer künig gewesen  
und **M**cc Lxxviii Keyser. Und was auch künig zu Behome gewesen

Der Keyser machte  
sinen sin zu künige

**W**engestans künig zu Behome **Der Cy Keyser** **M**cc Lxxviii ior  
des vorgeh Keyser sin wart einhellidich an das rich erwelt  
die wyle sin vater lebte also so vor ist geset. So man zalte nach gottes  
geburt **M**cc Lxxviii ior. **D**ine wart der aller bosten manne eyner  
wie der künig wart abgesetzt von de künfristen buch voruz du de erste blat  
Der das liebert is ge wan eine geschach also Robam Salomons  
sinen der hette auch eyner wiser vater. In er was ein toure

